GRÜNDLICHER UNTERRICHT VON DER IM HEILIGEN RÖMISCHEN REICH ENTSTANDENEN...

Michael Löffenius

Digitized by Google

MENTEM ALIT ET EXCOLIT

K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

37.S.82

37. 582.

Gründlicher Vnderricht/

Von der im heiligen Römiſchen Reich entſtandenen/ Aber ſeythero noch vnerledigten Frage:

Ob der Kayſerliche Hoff Raht / mit vnd neben dem Kayſerlichen Cammer Gericht zu Speyer/ concurrentem Jurisdictionem, in allen vnd jeden Sachen / ohne vnderſcheid habe?

Allen trewhertzigen Patrioten, vnd Liebhabern der Warheit/ zu guter Nachrichtung geſtellet.

Bodinus de Repub. lib. 2. cap. 6.

Quę paulatim irrepere ſolent, vix unquam percipiuntur: nec niſi converſione ſecuta, ſentiuntur.

Gedruckt zu Amberg / bey Johann Schönfeld.

Im Jahr M. DC. XIV.

KAISERLICHE KOENIGLICHE HOFBIBLIOTHEK
WIEN

Vorrede

An den günſtigen Leſer/ vnd alle Liebhabere der Warheit.

DJeſe Frage/ die allhie fürgeſtellet wird/ günſtiger Leſer/ ſcheinet zwar etwas odioſs, Aber an jr ſelbſt/ iſt ſie hoch notwēdig: Nicht allein darumb/ damit man wiſſe/ wo das höchſte vnd letzte Gericht im H. Röm. Reich zu finden vñ anzutreffen ſey: Sond'n auch/ damit die heylſame Juſtici in jren richtigen Gang dermaleins widergebracht/ Alles ſchädliches Mißtrawen vffgehaben/ vñ gute Verträwligkeit zu allen Theilen wider angerichtet vñ gepflantzet werde. Wie dann dergleichen Jrrungen vnnd Mißverſtänd/ bey dem Juſtici weſen/ nicht new/ noch vngewöhnlich: ſondern Alt/ vnd nunmehr bey hundert Ja-

ren hero / von Chur-Fürſten vnd Ständen deß Reichs in gemein / ſo offt der vffgerichten Cammergerichts Ordnung zu wider / etwas tentirt, demſelben hierinne contradicirt, auff vorgehende gebürende Erinnerũg / alle Newerungen abgeſtellet / vnd es bey angeregter Ordnung gelaſſen worden.

Vnnd ob wol biß vff weyland Kayſer Carel deß Fünfften zeiten / allerhand defect vnd Mängel / ſich dabey ereuget: Auch deß H. Reichs Regiment vnd Reichsraht / Hochgedachtem Kayſerlichem Cammergericht in ſeine Jurisdiction zu greiffen / die Rechtsſachen an ſich zu ziehen / vnd darinn zu cognoſciren, ſich vnderſtanden: So ſeyn doch nicht allein die vielfältige confuſiones vnnd Vnordnungen / ſo darauß erfolget / durch höchſtermelte Ihre Kay. May. ſo viel immer möglich / abgeſchaffet: Sondern auch dem Reichs Regiment vfferlegt vnnd befohlen worden / dergleichen Sachen müſſig zu gehen / vnd dieſelbe ad Cameram, oder andere ordentliche Richtere zu remittirn.

Wie

Wie dann von der Zeit an/ demſelben Kayſerliche Gericht/ ſein starcker Lauff vngehindert gelaſſen/ vnd von Jahrn zu Jahren deſſelben Ordnung/ zu mehrer Beförderung deß Juſtici Weſens/ im H. Röm. Reich corrigirt vnd mit nutzlichen Zuſatzen verbeſſert worden/ biß endlich bey nechſt verſtorbener Kay. May. (hochlöblichſten Angedenckens) Regierung/ dero Hoffräht zu Prage ſich von newem/ der Cognition in Rechtlichen Sachen/ die ſonſten jrer Eigenſchafft nach/ an das Kay. Cammer- oder andere Gericht gehörig/ angemaſſet. Welche Newerung Chur-Fürſten vnd Stände deß Reichs/ nit in geringer Anzahl/ jederzeit auch widerſprochen/ vnd bey Ihrer Kay. May. ſo wol Schrifftlich/ als durch anſehenliche Schickung Mündlich/ vnderthänigſt anſuchen vnd bitten laſſen/ deß H. Reichs angehörige/ bey der Kay. Cammergerichts Ordnung/ vnd andern heylſamen Verfaſſungen/ Allergnädigſt verbleiben zu laſſen. Wiewol nun Allerhöchſt gedachte Ihre Kay. May.

ſolche Hoffproceß nicht allerdings gutgeheiſſen: So haben doch Chur-Fürſten vnd Stände / niemals einige Cathegoriſche vñ lautere gewirige reſolution erlangen können / ſondern ſeyn dieſelben in ſuſpenſo gelaſſen / die auch biß auff gegenwertige zeit alſo in contradictoriis terminis verblieben. Daher im H. Röm: Reich Teutſcher Nation, groſſe diffidentz vnd mißtrawen / auch andere inconvenientia mehr / nicht ohne gefahr entſtanden.

Es haben zwar etliche dieſe quæſtionem zu tractirn ſich vnterfangen: wie nahe ſie aber zů Zweck gelanget / das wird dieſer kurtzer doch gründlicher vnterricht verhoffentlich vnfehlbar zuerkennen geben / als darinn ein jeder / der Luſt vnd Liebe zur Warheit träget / vnd vnſers allgemeinen Vatterlandes Teutſcher Nation, ruhigem vnd friedlichem Wolſtand jhm hertzlich angelegen ſeyn läſt / gleich als inn einem Spiegel zuſehen / was eigentlich der Status controverſiæ ſey: was für Rationes vnd Argu-

menta

menta, beyderſeits geführet vnnd gebrauchet werden: vnd worinn endlich die deciſio hujus tam acriter vexatæ quæſtionis, zu ſuchen vnd zu finden.

Dabey man auff nichts anders / als auff die Reichsabſchiede vnd deß Kayſerl. CammerGerichts Ordnung / als welche auch eintzig vnd allein in dieſem Werck das rechte Fundament ſeyn vnd bleiben müſſen. Inſonderheit aber auff den Anfang / progreſs vnd continuation dieſes Kayſ. CammerGerichts / vnd deß Kayſ. HoffRahts geſehen / vnd alle privat affecten vnd andere nebenreſpectus auff ein ſeiten geſetzet / der vngezweiffelten Hoffnung / es werde ein jeder getrewer Patriot auch alſo geſinnet ſeyn / alle vorgeſchöpffte vngleiche Meynungen vnd Vorurtheil daheim laſſen / dieſe kurtze Information mit Gedult verleſen vnd reifflich erwegen / vnd nach befindung der ſach gründliche beſchaffenheit / der Warheit ſtat vnnd platz geben: auch dieſe auß trieb trewhertziger Affection vnnd Zuneigung gegen vnſer geliebtes Vatterland der Vhralten löbli-

löblichen Teutſchen Nation, hergefloſſene Sorgfältigkeit / in allem guten vffuemen vnd vermercken / Als die zu keines Menſchē offenſion vnd Verkleinerung / ſondern einig vnd allein zu ſteur der Warheit / reſtaurirung / deß im H. Röm. Reich notleidenden vnd faſt gar zerfallenes Juſtici Weſens / vnd vffhebung daher rührenden hochſchädlichen Mißtrawens / angeſehen vnd gemeynt.

Hingegen iſt man deß willfährigen Erbietens / da ein anders / als dieſe Information vermag / auß deß H. Reichs Verfaſſungen / mit gutem ſattem beſtändigen Grunde kan demonſtrit werden / daß man vff beſcheidene Erinnerūg / ſich aller Friedfertigkeit hierinne befleiſſen wolle. Wie man auch hiedurch keinē wil vorgegriffen / Sondern eines jeden beſſer gegründtes vnd mehr verſtändiges Gutachten / vorbehalten haben.

Gründlicher Underricht/ Von der im H. Röm. Reich entſtanden: Aber ſeythero noch vnerledigten Frage:

Ob der Kayſerliche Hoff Raht/ mit vnd neben dem Kayſerlichen Cammer Gericht zu Speyer/ concurrentem Jurisdictionem, in allen vnd jeden Sachen ohn vnderſcheid habe?

BEy dieſer Frage/ finden ſich zweyerley meinungen/ deren eine pro affirmativa, die ander aber in contrarium pro negativa, außſchlägt.

Die pro affirmativa ſchlieſſen/ werden furnemlich durch nachgeſetzte Argumenta bewegt. *Argumēta pro affirmativa.*

I. Erſtlich/ wenn der Röm. Kayſerl. May. vnſerm Allergnädigſten Herꝛn/ die concurrentia Jurisdictionis cum Camera ſolte entzogen werdē/ daß man dadurch Jhrer May. gleichſamb nach der Kayſerlichen Cron vnd Scepter greiffen/ vnd einen ſolchen Kayſer auß jhr machen würde/ der quo ad contentioſam jurisdi- *Heigius lib. 1. quaſt. 9. n. 23. Paurmeiſter de jurisdict. Rom. Imp. lib. 2. cap. 5. n. 32.*

risdictionem, faſt aller jurisdiction privirt were: da doch ſummus Princeps, fons & ſcaturigo perennis omnis jurisdictionis, omniumq; judicũ judex ordinarius, Deiq; legatus ſey vnd bleibe/ welches abſurdum nicht zu admittirn.

Cravet. conſil. 514. n. 11.

II. Darnach vnnd fürs ander / ob wol die Kayſerl. May. dem Kayſerlichen Cammer Gericht/ vollnkömene Macht vnd Gewalt vffgetragen/ in allen denen Sachen zu cognoſciren, die ſonſten entweder mediatè, oder immediatè für Jhre Kay. May. gehören: daß doch ſolche conceſſio jurisdictionis, nicht abdicativè, ſeu privativè, ſondern accumulativè geſchehen/ vnd alſo einem jeden ſeinen Gegentheil/ entweder am Kayſerlichen Cammer Gericht / oder aber an der Kay. May. Hoff Raht zubeklagen/ frey vnd bevor ſtehe.

Heigius cit. loco n. 20.
Paurmeiſter d. cap. 5. n. 32.

III. Ferners vnd zum dritten / dieweil in dem Paſſauiſchen Vertrag außdrücklich gemeldet wurd / daß der Kay. May. Hoff Raht/ deß H. Reichs vñ der Stände gemeine vnd ſonderbare Sachen / berahtſchlage vñ erledige. Welcher Hoff Raht/ in der Capitulation, ſo mit jetziger Rö. Kay. M. vnſerm Allergnädigſt. Herren/ jüngſthin zu Franckfurt auffgerichtet / d' geſtalt von newem approbirt worden / daß derſelbe alſo ſoll beſetzt vnd beſtellet werden / damit männiglichen ſchleunige/ vnparteyiſche juſtitia adminiſtrirt werden möge: So könne je diſem judicio, die jurisdictio in judicialibus, nicht ſo gar entzogen werden: Alſo/ daß demſelben kaum der bloſſe Name / eins judicii oder Kayſerlichen Hoff-Rahts/ übrig bleibe.

In §. Demnach ſoll die Erledigung. 9.
In §. 35. Capitulationis.

Zum

Zum virdten/beſtetige ſolches die Obſervantia, in deme Chur- Fürſten vnnd Stände deß Reichs an dem Keyſerlichen Hoff Raht/ einander beklaget/ vnd daſelbſten Recht genommen vnd gegeben / daß auch von der Kay. May. offt Sachen an das Kayſerliche Cammer Gericht remittirt, vnd dern deciſion vnd Erörterung demſelben anbefohlen worden. IV. *Heig. d. quaeſt. 9. n. 21. & 22. Paurmeiſtr d. cap. 5. n. 32. §. qua de effectu vers. obſervantia à prima, & e* dritten.

Receſſus Imperii Anno 1512. Coloniae publicati in §. Zum

Zum fünfften/ So haben die Röm. Kayſere vnd Könige / mit den Judicibus Cameralibus, oder dem Cammer Gericht niemals contrahirt, dadurch jhnen die jurisdictio & cognitio were übergeben worden: Sondern haben allein mit den Ständen deß Reichs ſich einer gewiſſen Form deß Gerichts verglicchen / dadurch der Kay. May. vnbenommen/ das Cammer Gericht zu prævenirn, vnd die cognition dern Sachen/ die bey Jhr. May. angebracht werden / bey ſich zu behalten. V. *Heigius ibid. n. 14. & 15. Paurmeiſtr d. cap. 5. n. 32. §. qua de effectu.*

Zum ſechſten/ Dieweil ſolche Macht vnnd Gewalt der Ka. May. expreſsè nicht entzogen worden/ ſo könne vnd möge daſſelbe per ſubauditos intellectus tacitè nicht geſchehen/ Darumb der Rö. Kay. May. die jurisdictio diß Orts eben ſo wol nach/ als vor vffgerichter Cammer Gerichts Ordnung gebüren thu. VI. *Heigius d. quaeſt. 9. n. 15. Paurmeiſtr cit. loco.* Donawerdiſche Relatiõ.

fol. 95. usq. ad fol. 102. Notwendige Erinnerung/ bey der *information juris & facti, in eadem cauſa fol. 139.*

Zum ſiebenden/ So ſey bekanten Rechtens/ quòd ſupremus Princeps, concurrat in jurisdictione, cum quocunque ordinario. VII. *Heig. d. quaeſt. 9. n. 19.*

VIII. Zum achten/ Sey ebenmäſſige Rechtens/ quod ſubditis nullo modo interdici poſſit, ne ad Principem rogationem ferant: nec Princeps ipſe, eam ſibi legem dicere poſſit. Et quamvis Majores curiæ, Principem quidem repræſentent, non tamen ejus authoritatem vincunt.

d. quaſt. 9. n. 26 & 27.

IX. Zum neundten/ Sey widerumb zu recht verſehen/ quando concurrunt duæ Jurisdictiones, quarum una eſt generalis, altera univerſalis, quòd tunc apud quemlibet ſolida ſit jurisdictio, & ideò prævẽtio locum habeat.

Ibid. n. 30.

X. Zum zehenden/ Habe die Kayſ. May. mit dem Kayſerlichen CammerGericht/ nicht allein allerhand enderung pro arbitrio vorgenommen/ Sondern auch demſelben durch die Privilegia de non appellando, vel planè, vel intra certam ſummam, in viel Wege præjudicirt: Darauß offenbar ſein ſoll/ daß die Kay. May. ſich der Jurisdiction nicht gar begeben.

Paurmeiſter d. cap. 5. n. 32. §. obſervandum præterea.

XI. Zum eilfften/ So habe auch weyland Kayſer Maximilianus Primus, anno 1505. ſich gegen den Ständen deß Reichs dahin vernemen laſſen/ daß Jhre May. den Probſt/ Dechant vnd Capitul deß ThumbStiffts zu Trier/ gebeten haben/ die Rechtfertigung/ damit ſie den Herrn Graven von Virnburg zu Rom fürgenommen/ abzuſtellen/ vnd ſich gebürliches Rechtens vor Jhren oder (wie die Wort lauten) vor Vnſern oder Vnſer vnd deß H. Reichs CammerRichtern/ Als ſeinem ordentlichen Gericht begnügen zu laſſen. Ergò, &c.

Paurmeiſter d. cap. 5. §. qua de effectu.

XII. Zum zwölfften/ So habe weyland Kayſer Ferdinandus, hochlöblichſter Gedächtnuß/ Anno 59. den

dritten

dritten Tag Aprilis, dero Kay. Hoff Raht eine Ordnung zuſtellen laſſen / darinne außdrücklich gemeldet wird / daß Ihre May. biß anhero / zu beförderung vnd verrichtung der Juſticiæ vnd partheyen Sachen / Ihren Kayſerlichen Hoff Raht erhalten / vnd noch ferners erhalten vnd erſetzen / auch alle Juſticiæ, vnd partheyen Händel / dahin remittirn vnd weiſen wollen. *in* §. So haben wir bis anhero.

Zum dreyzehenden / Sey die contentioſa jurisdictio, von zeit vffgerichter Cammer Gerichts Ordnung / biß in das Tauſend fünff Hundert vier vnnd Zwanzigſte Jahr / nicht allein bey hochermeltem Cammer Gericht / Sondern auch bey deß H. Reichs Regimente geweſen / deſſen macht folgends an König Ferdinandum zuruck gefallen. XIII. Reichs Abſchied *an. 1524* zu Nürnb. vffgerichtet §. Fürter ſoll ꝛc. Nothwendige Erinnerung fol. 151.

Es habe auch / Zum vierzehenden / die nechſt verſtorbene Kay. May. Lobſeligſten angedenckens / der Evangeliſchen Chur Fürſten Geſandten / vor Jahren dahin beantworten laſſen / daß J. Kay. May. dem Cammer Gericht zwar ihre Jurisdiction in etlichen Fällen communiciret, Aber ſich derſelben darumb nicht abdicirt, noch gar begeben. XIV. *Paurmeiſter d. cap. 5. n. 32. §. obſervantia autem.*

Endlich vnd zum Fünffzehenden / Stehe hiebey zubedencken / daß diß Cammer Gericht / nicht zu dem Ende angeordnet worden / die Kay. May. Ihrer Jurisdiction zu privirn, Sondern allein den Laſt / ſo ſie auß den überhäufften Rechthängigen Sachen empfunden / zuerleuchtern / vnd alſo daſſelbe in partem tantum ſollicitudinis anzunemen. Darumb ſolche Verordnung keinen contrarium effectum operirn, viel weniger zu Nachtheil J. May. vffgenommen vnd verſtanden werden ſoll. XV. *Heig.⁹ d. queſ. 9. n. 32.*

Diß ſeyn die fürnemſten Argumenta, die pro parte affirmativa angezogen/ vnnd etwan hart urgirt werden/ Alſo/ daß man vor eine groſſe Vnhöfflichkeit halten will/ an dieſer quæſtion zu zweiffeln/ als die an ihr ſelbſten richtig/ vnd auſſer allem zweiffel ſeyn ſoll.

Heig. d. quaſt. 9. n. 12. *Paurmeiſter d. c. 5. n. 31. & 32.* Daher auch dieſe Sententia affirmativa, pro veriori & crebriori offentlich proclamirt, die negativa aber/ *Idem Paurmeiſter d. c. 5. n. 33.* tanquam abſurda, & ab omni politica ratione aliena, explodirt werden will.

Argumẽta pro negativa.

I. Andere aber/ die in partem negativam inclinirn, halten es ingemein dafür/ daß bey erörterung dieſer Frage/ vff deß H. Römiſchen Reichs/ Teutſcher Nation, ſonderbare Verfaſſungen/ vnd vff den Zuſtand/ den es für Hundert vnd mehr Jahren/ im H. Röm. Reich mit dem Kayſerlichen Cammer Gericht gehabt oder je haben ſollen/ vñ von Kayſern zu Kayſern/ continua ſerie biß auff gegenwärtige Zeit/ vns gleichſamb per manus tradirt worden/ fürnemlich zu ſehen/ vnd darauß die deciſion berührter Fragen/ zu nemen: Als zu welcher Verfaſſung/ nicht allein Chur- Fürſten vnd Stände deß H. Reichs/ Sondern auch die Röm. Kay. vnd Könige ſelbſten/ ſo wol vermög der Kayſ. vnd Königlichen Capitulationen in gemein/ als eines jeden Reichs Abſchiedes vnd Receſs, zuvorauß aber der Kayſerl. Cammergerichts Ordnung/ inſonderheit kräfftiglich obligirt vnd verbunden/ Alſo vnd dergeſtalt/ daß dieſelbe/ in ſtarcker vnverruckter obſervantz ſoll gehalten/ dawider nicht gehandelt/ noch verſchaffen oder geſtattet werden/ daß dawider in einigem Wege gehandelt werde.

Inde-

In deciſionibus enim cauſarum, is ſtatus ſemper attendendus, qui nunc eſt, non qui olim fuit, aut qui futurus eſt: adeo, ut jus antiquum, per novum correctum, ne allegare quidẽ liceat: cum jus illud correctum, perinde habeatur, ac ſi editum nunquam fuiſſet. Imò jus abrogatum allegans, falſi crimen committit. Ideoq; ſecundum præſentem ſtatum reſponſio juris accommodanda.

Cravet. conſil. 906. n. 4.
Cravet. conſil. 641. n. 8.
Gloſ. et Bart. in l. fin. ff. de falſis.
Cravet. conſil. 906. n. 4.

II. Fürs ander / præſupponiren ſie in facto vor gewiß / daß diß Gericht / welches das Kayſerliche CammerGericht genennet wird / nicht in dem 1495. Jahre / vff dem Reichstage zu Wormbs / erſt ſeinen Anfang genommẽ / ſondern daß daſſelbe bey den vorigen Kayſern / Inſonderheit aber zu weyland Kayſer Friederichs / deß Dritten (der vorigen zugeſchweigen) zeitten / ſchon in eſſe geweſen / vnd den Namen deß Kayſ. CammerGerichts gehabt: wie auß der Reformation die an. 1441. vff dem Reichstage zu Maynß proponirt worden / bey der declaration deß ſiebenden HauptArtickuls / zu ſehen ſey / da deß H. Reichs CammerGerichts mit dieſen Worten gedacht werde.

„Daß im H. Röm. Reich Teutſcher Nation fürbaß hin / das Rechte deß H. Reichs CammerGericht / ſoll mit 16. erbarn / dapffern / vnverleumbten Männern beſetzt werden.“

Vnd dann die zu end angetruckte Beylagen ſub N° 1. & 2. nicht weniger daſſelbe klärlich bezeugen: wie auch der ReichsAbſchied, vnter weyland Kayſer Friedrichen dem Dritten / auff dem ReichßTage an. 1467. zu Nürnberg publicirt, ſolches noch ferners vnfehlbar zuerkennen gebe in dieſen Worten:

N° 1. & 2.

Item

Jtem/daß vnſerm Herꝛn Kayſer/an ſeiner Obrigkeit vnd Cammer Gericht/ kein Jrrung vnnd Abbruch geſchehe.

Darauß offenbar/daß die Röm. Kayſer vnd Könige/ vor dem 1495. Jahre/ ſchon die Juſtitiam im H. Röm. Reich Teutſcher Nation, durch das Kayſerliche Cammer Gericht/ ſo domals bey Hofe geweſen/ vnnd demſelben gefolget/ adminiſtrirn laſſen. Daß man auch Anno 1441. ſchon darauff bedacht geweſen/ wie daſſelbe Cammer Gericht zu reformiren, vnd mit gewiſſen Perſonen zu beſetzen ſeyn möchte.

III. Beylagen *ſub* *N°1. & 2.* Dieſem nach vnd zum dritten/ wenn Fürſten vnd Stände bey der Kayſerl. May. klagen wollen/ Sachen halben/ die deß Reichs Fürſten Ehre/ Leib vnnd Lehen nicht angetroffen/ ſo ſey daß Kay. Cammer Gericht/ jederzeit auß den Kayſ. Rähten/ ſo Rechtsgelehrten geweſen/ beſetzt vnd beſtellet worden. Welchem Gericht doch etwan ein Geiſtlicher oder Weltlicher Chur-Fürſt oder Herꝛ/ præſidirt, wie abermls obangeregte Beylagen ſub N° 1. & 2. mit mehrerm außweiſen.

IV. Zum vierdtē/ præſupponirn ſie in facto ferners für richtig/ daß alle vnd jede Perſonen vnd Sachen/ ſo der Kayſerlichen Jurisdiction, mit oder ohne Mittel vnterworffen geweſen/an dieſem Kayſerlichen Cammer Gericht/ vel mediatè, vel immediatè gerechtfertiget worden: Vnd daß kein ander Kayſerlicher Geheimer oder Hoff Raht/ noch ſonſten einig ander Gericht/dem Kayſerlichen Cammer Gericht hierinne einigen Eingriff thun dörffen/ wie auß mehrberührten beeden Beylagen ſub N° 1. & 2./ vnd dann inſonderheit/ auß obberühr-

rühꝛtem Reichßabſchied / vnter Kayſer Friedrichen dem Dritten Anno 1467. zu Nürnberg publicirt §. Item auff daß vnſerm Herꝛn Kayſer / ꝛc. ſolches gantz klärlich erſcheine.

Dann als wegen domals publicirten Fünffjährigen Landfriedens / zu deſto fruchtbarer Handhabung deſſelben / ein ſonder Gericht auffgerichtet worden / werde in angezogenem §. ſolches Gerichts cognition, der Vrſachen halben vff Landfried bräuchige Sachen allein reſtringirt, **Vff daß vnſerm Herꝛn Kayſer / an ſeiner Obrigkeit / vnd Cammer Gericht / ſolches Gerichts halben / keine Irꝛung vnd Abbruch geſchehe.**

Wie ſich dann nirgends finden werde / daß einig ander Gericht oder Raht / am Kayſerlichen Hofe / concurrentem jurisdictionem cum Camera Imperiali zur ſelben Zeit gehabt.

V.

Zum fünfften / Obwol diß Kayſerliche Cammer Gericht / obangedeuter maſſen von den Römſchen Kayſern vnd Königen beſetzet / an jhren Kayſerlichen Höfen gehalten / vnnd alle Rechtsſachen vnter den Ständen deß Reichs / daſelbſten erörtert worden: So bezeuget dannoch weyland König Maximilianus Primus, daß durch ſolch Kayſerlich Cammer Gericht / kein redlich / Ehrbar vnd förderlich Recht / den Partheyen widerfahren / noch der im Jahr 1495.* vff dem Reichßtage zu Wormbs / publicirter Landfried / in ſeinem Weſen erhalten

Abſchied vff dẽ Königlichen Tage zu Fräckfurt *An. 1489.* *publicirt in* §. Item damit vf der Kön. Majeſtät Mandat. im Anfang.

* Abſchied *An. 1495.* zu Wormbs vffgerichtet alsbald

halten werden mögen / in dem Jhre Majeſtät bemeltes Kayſerlich CammerGericht / mit zeittigem Raht der Churfürſten / Fürſten vnd gemeiner Verſamblung daſelbſten / von newem anzurichten / vnd zu halten / vnnd daſſelbe in eine gewiſſe Ordnung / Form vnnd Maß bringen zu laſſen / zu dem Ende bewegt worden / damit einem jeden / Redlich / Erbar vnd Förderlich Recht gedeyen / vnd vermittelſt deſſen / der LandFried in ſeinem Thun vnd Weſen beſtehen möge.

Dann hierauß inferirn vnd ſchlieſſen ſie / wenn durch das Kayſerliche CammerGericht / wie es vor der Zeit am Kayſerlichen Hofe beſtellt geweſen / einem jeden die Juſtitia gebührender maſſen hette können adminiſtrirt / vnd dadurch der LandFrieden gehandhabet werden / daß es dieſer Sorgfältigen / Müheſeligen vnnd Koſtbaren Reformation vnd newer Verfaſſung deß Kayſerlichen CammerGerichts nicht bedurfft / ſondern daſſelbe in vorigem Stande were gelaſſen worden.

Die Vrſachen aber / warumb durch das vorige Kayſerliche CammerGericht / kein Schleinig / Erbar vnd Redlich Recht hat können adminiſtrirt / vnnd der LandFried in gutem Thun vnd Weſen dadurch erhalten werden / ſollen fürnemlich dieſe ſeyn.

1. Dieweil es an keinem gewiſſen Ort gehalten worden / ſondern dem Kayſerlichen Hofe folgen müſſen / darumb im Jahr / Tauſend vier Hundert fünff vnnd Neuntzig / So wol bey auffrichtung dieſes Kayſerlichen Cammer Gerichts ...

Paurmeiſter d. cap. 5. n. 10. & 22. Sub rubr. Wo das CammerGericht gehalten werden ſoll.

Cam-

CammerGerichts Ordnung / als handhabung deß Friedens/ Rechtens/ ꝛc. vnd folgenden Verbeſſerungen derſelben CammerGerichts Ordnung/ in ſpecie die-ſe Verſehung geſchehen/ daß es im Reich/ an einer fügli-chē bleibendē Statt ſoll gehalten/ vnd in keine Wege da-von gezogen werden / es beſchehe dañ auß redlicher Not-durfft / vnd mit Raht vnd Willen Chur- Fürſten vnnd Stände deß Reichs / Damit nemlich die Partheyen/ das Recht an weit abgelegenen / vnnd dazu gantz vnge-wiſſen Orten / wie zuvor / mit jhrem groſſen Vnſtat-ten/ nicht ſuchen dörffen.

Sub rubr. Das Cammer Ge-richt an einem ſtetten Ende zu halten.

Pantmeiſter d. cap. 5. n. 10. & 22.

Darnach / dieweil (wie obgemeldet) das Cam-merGericht am Kayſerlichen Hofe / nicht mit gewiſſen Perſonen beſetzet geweſen/ die demſelben allein beſtendig außgewartet/ ſondern nach deme Sachen vorkommen/ mit den Kayſerlichen Rähten vnnd Rechtsgelährten/ auch etwan neben denſelben/ auß den Ständen deß Hei-ligen Reichs/ beſetzet vnd beſtellet worden/ / wie die Bey-lage ſub N° 1. zuerkennen gibt. Vnd alſo die Kayſer-lichen Rähte/ mit andern Geſchäfften beladen / auch in Verſchickungen etwan gebraucht worden/ dadurch die Juſtitia verzogen/ vnnd den Partheyen kein ſchleinig Recht gedeyen mögen. 2.

Wie dann viel Exempel angezogen werden kön-nen/ daß auß mangel ſolcher Rähte / die man zu andern Sachen gebraucht/ die Kayſer. May. etwan den Stän-den deß Reichs Rechtshängige Sachen zu expedirn vnd zuerörtern cõmittirt haben / durch welchen langen

Dergleichen Exempel findet man auch in obangezogener Erinnerung/ *fol. 147. 148.* vnd *149.*

Verzug vnd Vmbtrieb/ die Partheyen offt zur Vngedult bewegt worden.

Sub rubr. Wie das Cammer-Gericht mit Richtern vnnd Vrtheilern beſetzt werden ſol.

Darumb An. 1495. bey erneuwerung der Cammer Gerichts Ordnung/ demſelben dieſe gewiſſe Form/ Maß vnd Geſtalt gegeben worden/ daß es nicht allein/ von der Kayſerlichen Majeſtät/ mit Raht vnd Willen der Chur- Fürſten vnnd Stände deß Reichs/ mit einer gewiſſen Anzahl Perſonen hat ſollen beſetzt werden: Sondern auch/ das Cammer Richter vnnd Vrtheiler/ dem Cammer Gerichte alleine außwarten/ vnd mit andern Händeln vnbeladen bleiben ſollen.

9.

d. rubr.

Wie dann nicht weniger die Kayſerlichen Rähte/ damit das Kayſerliche Cammer Gericht zuvor beſetzt worden/ Ihrer Majeſtät/ vnd dem Hauſe Oſterreich/ auch vielleichte andern Herrſchafften mehr/ mit Dienſten vnd Pflichten zugethan vnnd verwant geweſen. Welche Verwantnuß vnd andere reſpectus mehr/ ſie an dem Rechtlichen/ vnpartheyiſchen erkennen/ hindern vnd irren können. Darumb vnnd zu abwendung deſſen/ ſey abermals verſehen/ daß dem Cammer Richter vnd Vrtheilere/ kein ander Pflicht/ als die ſie zu dem Cammer Gericht geſchworen/ binden noch irren ſoll.

Paurmeiſter d. cap. 5. n. 67.

So haben auch Chur- Fürſten/ Graven vnnd Stände die immediate dem Reich vnterworffen/ von Alters jhre ſonderbare Außträge vnd gefreyte Richter gehabt/ vnd nicht deſtoweniger diſelben/ wie auch anderer Herrſchafften Vnderthanen/ rectâ an das Kayſerliche

liche Cammer Gericht gen Hofe haben wollen gezogen/ vnd daſelbſten gerechtfertiget werden/ darinn die Stände ſich beſchwerth befunden.

Darumb denſelben ſolche jhre Außträge vnd Privilegia primæ inſtantiæ, bey dieſer Reformation expreſsè reſervirt vnd vorbehalten / vnd der mittelbaren Vnderthanen wegen verordnet worden / daß ſie bey jhren ordentlichen Gerichten / Rechten vnd Obrigkeiten ſollen gelaſſen werden. Cammer Gerichts Ordnüg *Anno* 1495. zu Wormbs vffgerichtet *ſubrubric.* wie Churfürſten/ Fürſten vnd Fürſtmäſſige. Item wie *Pralaten*, Graven vnd Freyherrn. Item die Vnderthanen in jhren ordentlichen Gerichten bleiben zu laſſen.

Es ſeyn auch die Kayſerlichen Rähte/ damit das Cammer Gericht beſetzt worden / nicht allezeit geborne Teutſchen/ vnd villeicht nicht alſo qualificirt geweſen/ wie es der Sachen Notdurfft erfordert. Darumb abermals die Beſatzung dieſes Kayſerlichen Cammer-Gerichts/ vff geborne Teutſchen/ ſo eines redlichen Erbaren Weſens/ wiſſens vnd übung præcisè reſtringirt worden. Allhie der Parthenligkeitten vnnd anderer Vnorgnungen/ ſo ſich dabey ſonſten etwan ezeigt/nicht zu gedencken. 5.

d. Rubr. Wie das Cammer-Gericht mit Richtern vnd Vrtheilern beſetzt werden ſol.

Zum ſechſten / Sey auß verfaſſung dieſer newen Cammer Gerichts Orodnung offenbar / daß der Kayſerliche May. vñ Stände deß Reichs / intention vnd meynung dahin gangen/ wie das alte Kayſerliche Cammer Gericht/ von dem Kayſerlichen Hof möchte abgeſchaffet / daſſelbe an ein gewiſſes bleibendes / vnd gelege- VI.

Cammer Gerichts Ordnung *An. 1495.* Zu Wormbs uffgerichtet *in princ. ibi.* Darumb auch gemeinẽ Nutzen zu fördering vñ notdurft Ewer aller Unſer und deß H. Reichs Cammer Ger. auffzurichten und zu halten fürgenommen. Und §. Zum erſten/ ꝛc.

Handhabung deß Friedens/ Rechtens und Ordnung/ *Anno 1495.* Zu Wormbs uffgerichtet/ *in princ. ibi.* Unſer Cammer Gericht uffgerichtet/ und Ordnung geſtellet haben.

Cammer Gerichts Ordnung *part. 2. tit. 27. tam in rubro quam nigro.*

Cravet. conſil. 197. n. 2. & conſ. 973. n. 16. Tiberius Decianus reſponſ. 9. n. 25. vol. 1.

nes Orth/ im H. Reich verordnet/ und alle deſſen Autoritet, Macht und Gewalt/ in diß von newem beſtelltes Kayſerlich Cammer Gericht transfundirt, und alſo daſſelbe dem vorigen per omnia & in omnibus ſubrogirt, und conſequenter, alle vñ jede Sachen/ die an das Alte Kayſerliche Cammer Gericht/ vel mediatè vel immediatè gehörig/ nachgehends an das reformirte Kayſerlich Cammer Gericht remittirt werden: Inmaſſen auch alle ſolche Authoritet, Macht vñ Gewalt deß Alten/ nicht pro parte, ſondern in totum in diß von newem beſtelltes Cammer Gericht/ alſo würcklich transfundirt worden.

Subrogatio quippe cum omnibus ſuis qualitatibus, juribus & Privilegiis facta cenſetur: hæc enim omnia in ſubrogato repetita intelligũtur, niſi exceptio quorundam jurium in ſpecie doceatur.

Gleich wie nun dem Alten Kayſerlichen Cammer Gericht/ kein ander Kayſerlich Gericht oder Raht hat in dem juſtici Weſen vorgreiffen/ und ſich der Erkantnuß neben demſelben anmaſſen dörffen: Alſo ſey auch hernacher/ und noch jetziger Zeit dem Kayſerlichen Regiment/ oder dem Kayſerlichen Hof Raht daſſelbe

per

per modum præventionis zu thun / keines wegs erlaubet. *Everh. in loco à vi ſubrogatiõis n. 1. & per tot.*

Subrogatum enim (ut dictum) induit naturam ejus in cujus locum ſubrogatio facta. *l. Vetus §. fin. cum l. ſeq. ff. de uſufruct.*

Imò ſubrogata res, eadem dicicitur cum ea, in cujus vicem ſubrogatur. *l. ſi donata §. 1. ff. de donat. inter Vir & Vxor. l. filia §. Titia ff. de condit. & demonſt.*

VII.

Zum ſiebenden / Sey es bey dieſer Enderung deß Kayſerlichen Cammer Gerichts nicht verblieben / Sondern dieweil Kayſer Maximilianus Primus, mit dem Erbfeind der Chriſtenheit vnd anders wo / ſchwere Kriege zu führen gehabt / vnnd die Regierung deß Heiligen Römiſchen Reichs / weitläufftig gefallen: Vnd aber außwendiger Krieg gäntz vnvermöglich vñ vnverfänglich / wo nicht vorhin gut redlich Regiment / Gericht Recht vnnd Handhabung im Reich angeordnet / Als darauff alle Reiche / Gewalt vnd Herſchafften beſtehen vnd ruhen: So seyn Ihre Majeſtät dadurch bewegt worden / neben dem Kayſerlichen Cammergericht / auch deß Reichs Regiment / in eine gewiſſe Ordnung / Maß vnd Form̃ bringen zu laſſen / daſſelbe mit zwantzig Personẽ / ſo auß dem Reich Teutſcher Nation dazu erkohren / zubeſetzen / vnd denſelben vollnkommene Macht vñ Gewalt zu geben / in dero abweſen / neben dem Kayſerlichen Statthalter / deß Heiligen Reichs Recht vnnd Fried hand zu haben / aller maſſen ſolche Regiments Verfaſſung mit mehrerm außweiſet. Ordnung deß Regiments / *Anno 1500.* zu Augſpurg vffgerichtet alsbald im Eingang.

Auß

Auß welcher Regiments Verfaſſung offenbar / daß die Königliche Majeſtät / die gantze Königliche Regierung in zween Senatus abgetheilet: Nemlich / in deß Heiligen Reichs Regiment / vnd in das Kayſer- vnd deß H. Reichs Cammer Gericht.

Gleich wie nun diß zween vnterſchiedliche Rähte geweſen / Alſo ſeyn darinn auch nicht einerley / ſondern vnterſchiedene Sachen tractirt vnd gehandelt worden. Dann in dem Regiments Raht / ſeyn allein die Sachen fürkommen / ſo Statum publicum Imperii Romani betroffen: Als alle vnnd jede deß Römiſchen Königs vnd deß Heiligen Reichs Sachen / Recht / Fried / vnnd jhrer beeder Vollnziehung vnnd Handhabung / auch Widerſtand wider die Vnglaubigen / vnd andere Anfechtere der Chriſtenheit deß Reichs / vnd was deme anhängig / Was auch auff den Jährlichen Reichsverſamblungen hat mögen vorgebracht vnd gehandelt werden / das iſt gleicher geſtalt / an diß deß H. Reichs Regiment remittirt worden.

Regiments Ordnung *An. 1500.* zu Augſpurg vfgerichtet *ſub rubr.* võ den zwantzigen ſo zu der Kön. May. vnd deß H. Reichs Regiment geordnet vnd jhrem Gewalt.

An das Kayſerliche vnnd deß Heiligen Reichs Cammer Gericht aber / ſeyn alle Gerichtliche Proceſs vnd Rechtfertigungen / ſo für die Kayſerliche Majeſtät ſonſten gehörig geweſen / verwieſen / vnd dern expedition demſelben allein committirt vnd vffgetragen worden: Wie bey dem nechſt vorgehenden ſechſten vnd folgenden Argumenten lauter zuvernemen.

Cammer Gerichts Ordnũg *An. 1495.* vnd Regimẽts Ordnũg *an. 1500.* vffgericht *in princip.*

Ob nun

Ob nun gleich dieſe beede Senatus gen Nürnberg ſeyn gelegt vnd daſelbſt gehalten / dem Regiment auch die inſpection über gemeltes Cammer-Gericht / wie auch die Execution dern daſelbſt außgeſprochener Vrtheil anbefohlen worden: So habe doch das Kayſ. Cammer Gericht vnd die Stände deß Reichs nicht geſtatten wollen / daß hochermeltem Cammer Gericht in Adminiſtratione juſtitiæ, durch das Regiment einiger eingriff geſchehe / ſondern ſich demſelben hierinne widerſetzet vnd daſſelbe keines wegs zugeben wollen / auch endlich die Sachen ſo weit gebracht / das Anno 1524. auff dem Reichstage zu Nürnberg von Kayſerl. May. vnnd Ständen deß Reichs / dem Regiment aufferlegt vñ gebottẽ werden / **Alle Gerichtliche Proceſs vnd Rechtfertigungen / vor das Cammer Gericht / vnnd andere ordentliche Gericht zu weiſen.**

Regiments Ordnung *Anno* 1521. zu Wormbs vffgerichtet §. vnd ſoll vnſer Regiment. vñ §. Es ſoll auch vnſer Cammer Gericht.

Reichs *Acten de Anno* 1524. §. Führter ſoll vnſer Stathalter vnd Regiment.

Es bezeugen auch die Gravamina Germanicæ Nationis, wider den Pontificem Romanum, vnd wie denſelben zu remedirn, An. 1505. der Kay. May. übergeben / das mehrthochermeltes Kayſerl. Cammer Gericht zu handhabung der Gerechtigkeit im H. Röm. Reich auffgerichtet / mit dieſen Worten: **Nun geſetzet / es ſeynd inn Teutſchland mehr vnd gröſſer einkommen auß dem Feldwerck / aus den Berckwercken vnd aus den Zöllen: So haben doch Ihre Kayſ. May.**

Remedien wider die beſchwerden Teutſcher *Nation* §. 11. *Heminsfeldius* inn ſeinen Reichsſatzungen *fol.* 217.

D vnd

„ vnd andere Fürſten / auch von nöhten einen
„ Schatz vnd Aader zum Krieg / wider jhre
„ Feind / Sonderlich die vnglaubigen Heyde
„ vnd Türcken / vnnd zu erhalten Friede inn
„ Teutſchland / vnd letzlich auch zu handha-
„ ben die Gerechtigkeit / daß ſie jedermann
„ widerfahre / dazu dann deß Reichs Cam-
„ merGericht: (vnd nicht der ReichsRaht)
mit groſſem Vnkoſten ſelig vnd heilig auff-
gericht / gar ſehr dienſtlich vnd nützlich iſt.

Durch welche helle vnd klare diſpoſition vnd verordnung der Kayſerlichen Majeſtät / Chur-Fürſten vnd Ständen deß Reichs / dieſe quæſtio in terminis decidirt werde. Vnd dieweil man allhie ein expreſſum & publicum teſtimonium ſtatuum Imperii für Augen habe: So ſey weiters keines Subtiliſirens vonnöten.

Nam contra expreſſam legem in ſurgere, nihil aliud eſt, quàm ex errore in errorem deduci,

Argumento l. Sancimus C. ad Trebell. L. fin. C. de leg. b.

Deciſiones enim quæ ſunt in terminis, ſunt ſecuriores, & ibi ceſſant omnia argumenta in contrarium. Ideoq; laborandum, ut inveniamus deciſionem in terminis: quia talem invenire, eſt ejus, qui per fundum vadit, & non circa ripas hæret.

Alb. Brun. in tract. ſtat. art. 6. q. 2. Homer. in §. aque. n. 14. Inſt. de act. Alex. in leg. ſed etſi quis § quæſitum ff. ſi quis caut. Matt. de Afflictis in Uſibus feud. in princ. Homer. cit. loco. Felin. in c. cum ordinem. de præſcript.

Dies

Dieweil dann jetzt gehörter maſſen nicht allein dieſe beede Senatus mit groſſer providentz anfangs voneinander vnterſchieden / alle Confuſiones vnd Vnordnungen ſo darinnen vorgelauffen / abgeſchaffet / vnd einem jeden ſeine abgeſonderte expeditiones attribuirt worden.

So wolle ſich je nicht weniger gebühren / als daß jetziger Zeit / ſolcher vnterſcheid mit ebenmäſſiger Sorgfältigkeit noch obſervirt vnnd gehalten / vnnd die Vorrichtung / ſo einem Senat allein anbefohlen / demſelben vnvorgegriffen gelaſſen werde. Ne contra mentem & intentionem Cæſareæ Majeſtatis, & ſtatuum Imperii, perniciosè confundatur, quod ſtatim à ſui nativitate, nec non in progreſſu, conſervatione & interitu, ſingulari providentia ſeparatum & diſtinctum fuit.

Welches Chur-Fürſten vnnd Stände jhnen auch jederzeit mit ſonderbarem Ernſt vnnd Eyffer haben laſſen angelegen ſeyn.

Dann als Jhre Kayſerliche May. An. 1502. der verglichenen CammerGerichts Ordnungen zu wider nicht allein den damals regierenden ChurFürſten zu Cölln auff Anſuchen der Statt Cölln / für ſich citirn: Sondern auch / Anno 1503. hernacher diß CammerGericht zu Regenſpurg der auffgerichten Ordnung vngemäß beſetzen laſſen: Haben Chur-Fürſten vnnd Stände Jhrer Majeſtät hierinne widerſprochen / dieſelbe auff die in Anno 1495. auffgerichte CammerGerichts Ordnung

verwieſen / vnd darauff gebeten / ſolchen Proceſs ab-zuſtellen / vnd die Partheyen an gemeldtes Cammer-Gericht zu remittirn / auch daß von newem zu Regenſpurg beſetztes CammerGericht / widerumb abzuſchaffen / vnd Chur-Fürſten vnd Stände / bey der bewilligten Ordnung verbleiben / vnnd ſie dawider nicht beſchweren zu laſſen / wie ſolches beede zu end-

No. 3. & 4. getruckte Beylagen ſub N°. 3. & 4. vnfehlbar zuerkennen geben.

Dabey wol in acht zu nemen / daß damals keine andere Kayſ. Gerichte / weder bey Hofe / noch ſonſten haben wollen geduldet werden / die ſich einiger Concurrentz cum Camera angemaſſet.

Paurmeiſter d. cap. 5. n. 15. Mehr angezogene notwēdige erinnerūg. f. 151

Derowegen irren die jenige / die offentlich ſchreiben dürffen / deß heiligen Reichs Regiment / habe vollkommene Macht vnd Gewalt gehabt / auch in privat Sachen zu judicirn.

VIII. Abſchied *An.* 1530. zu Augſpurg auffgerichtet.

Zum achten / ſetzen ſie ferners für gewis / daß diß Regiment / oder Reichs Raht / länger nicht als biß in daß 1530. Jahr gewehret / wie der §. weiter / nach dem Chur-Fürſten / Fürſten vnnd Stände deß H. Reichs vnſer Kayſ. Cammer Gericht / ſampt dem Regiment / ꝛc. nicht vnklar außweiſet / als da gemeldet wird / daß damals die vnterhaltung deß Kayſerl. CammerGerichts / die Stände deß Reichs zum halben theil / noch drey Jahr lang auff ſich genommen: Aber deß Regiments wegen / findet ſich keine fernere verordnung. Dann Weyland Kayſer Carel der fünfte / vff gemeltem Reichstage / mit den gedancken ſchon vmbgangen / wie dero Herr Bruder / Ferdinandus,

dus, König in Vngern vnd Böhmen / möchte zum Röm. König erwehlet / vnd in abweſen jhrer Majeſtät demſelben deß Reichs Regiment vffgetragen / vnd anbefohlen werden.

Wie dann hochgedachte Jhre Kay. May / ohn langſt / nach geendigtem Reichstage zu Augſpurg / die Chur-Fürſten deß Reichs / durch den Ertzbiſchoffen zu Maintz / gegen den 21 Decembris, deſſelben 1530. Jahrs / gen Cöln zur Wahl deß Röm. Königs / beſchreiben laſſen.

Die Vrſachen / warumb die Kayſ. May. begehret / einen Römiſchen König neben Jhr zuerwehlen / vnd den Reichs Raht wider abzuſchaffen / werden von dem Sleidano, mit dieſen Worten vermeldet.

Cauſas creandi Romanorum Regis, has in medium Cæſar adduxit, in primo congreſſu Principum Electorum Coloniæ. Quia diverſis ipſe regnis, ac populis imperaret, neque poſſet continenter eſſe in Germania: quia turbulentus admodum eſſet & periculoſus orbis Chriſtiani, præcipuè vero Germaniæ ſtatus, propter diſſidium Religionis, propter vim atq; potentiam Turcarum, propter nuper excitatam ſeditionem, atque bellum ruſticanum; & quia per imperium multa inofficioſè fierent, ac minus obſequenter: etenim tametſi de ipſorum omnium voluntate atque conſilio, Senatus fuerit inſtitutus Imperii, ſuperioribus annis tamen non fuiſſe præſtitam illis, quæ debuit, obedientiam: Itaque ſibi videri prorſus neceſſarium, & ex uſu Reipub. ut ſecundum ſe crearetur *Comment: l. 7. circa finem.*

 retur

fetur aliquis Romanorum Rex, velut alterum Imperii caput, per ſuam abſentiam, qui ſit & ingenio præditus, & vigilans, & induſtrius, & potens, & amans pacis atque concordiæ, & rerum Imperii non imperitus, & omnino talis, cui fidere, & in quo poſſit ipſe totus acquieſcere. Qui ſit autem magis ad eam provinciam idoneus fratre ſuo Ferdinando, Bohemiæ Ungariæque Rege, nullum ſe noviſſe alium; hujus etiam fines atque Regna jam eſſe veluti murum aliquem, pro ſalute totius Germaniæ, oppoſitum immanitati Turcicæ.

Weil dann Kayſer Carel der Fünffte / auß jetzt gehörten Urſachen / den ReichsRaht widerumb abgethan / vnd das Regiment / in Ihrer Majeſtät abweſen. dero Herrn Brudern / König Ferdinanden aufgetragen / vnnd dann ohne das / Spaltung in der Religion entſtanden / daher Chur-Fürſten vnnd Stände deß Reichs / dieſen ReichsRaht zum halbentheil / auff jhren Coſten zu vnterhalten / vnd eigener Perſonen / oder durch die jhrigen zu beſuchen vnd beyzuwohnen / faſt überdrüſſig worden. Daher ſie geſchehen laſſen / daß gedachter ReichsRaht / der ohne das propter diſſidium Religionis, länger nicht beſtehen mögen / in Abgang geſtellet / gen Hoff gezogen / vnnd deß Reichs Regiment / inn abweſen der Kayſerlichen Majeſtät / dem Römiſchen König anbefohlen worden: vnnd aber ſelbe mals im Reich Teutſcher Nation kein ander ReichsRaht in rerum natura geweſen / als eben dieſer:

Cammer Gerichts Ordnüg *Anno* 1531. zu Speyer auffgerichtet / §. *Item* dieweil das Regiment &c. Notwendige erinnerung *fol.* 151.

So in-

So inferirn vnd ſchlieſſen ſie hierauß / daß der Kayſ. Reichs Hoff Raht / der ſeythero an dem Kayſ. Hofe / biß auff gegenwertige Zeit continuirt worden / vnd ſich an jetzo gleicher Authoritet, Macht vnd Gewalt / mit dem Kayſerlichen Cammer Gericht in judicialibus anmaſſen thut / an ſtat deſſen ſubrogirt ſey / der Anno 1500. zu Augſpurg / von Weyland Kayſer Maximiliano Primo, mit zuthun Chur-Fürſten vnd Stände deß Reichs auffgerichtet / vnnd biß inn das 1530. Jahr vnderhalten worden.

Vnnd dieweil dieſem Reichs Raht / in decidendis & dijudicandis cauſis privatis, vermög der Cammer Gerichts Ordnung / vnnd obangezogenen Reichs Abſchiedes / die Hände gar geſchloſſen / vnd demſelben expreſsè aufferlegt / vnd anbefohlen worden / alle Rechtsſachen ad Cameram, oder ad Ordinarium zu remittirn: daß darumb jetzigē Reichs Hoff Raht / dem Kayſ. Cammer Gericht / in dem gemeinen juſtici weſen vorzugreiffen / vnd falcem in alienam meſſem zu immittirn, eben ſo wenig zuſtehe vnd gebühre.

Zum neundten: Ob wol daß Kayſerliche Cammer Gericht / Anno 1495. inn eine richtige Ordnung gebracht / daher man guter Hoffnung gelebt / es würde die juſtitia männiglichen ohne einige Klage ſchleunig gedeyen / vnd widerfahren: So bezeuget doch weyland Käyſer Maximilianus Primus im Eingang der Cammer Gerichts Ordnung / ſo Anno 1500. zu Augſpurg ernewert / daß IX.

ſolch CammerGericht / auß zugefallenen Mängeln / ein zeitlang ſtill geſtanden / vnd nicht ganghafftig geweſen / darumb es im ſelben Jahr / von newem beſetzet worden. Vnd als es noch nicht hat wollen gut thun / ſey es Anno 1507. ſo wol der Perſonen als deß proceſs halben / zwar widerumb renovirt, aber doch nit deſtoweniger / biß in das 1521. Jahr / groſſer mangel dabey verſpüret worden: Als daß Weiland Kayſer Carol der fünffte / bey jhrer May. erſten zu Wormbs / in gemeltem 1521. Jahr / gehaltenem Reichstage / alsbald im Anfang / der daſelbſten ernewerten CammerGerichts Ordnung / ſich beklaget / daß die im 1495. Jahr / zu Wormbs aufferichte Ordnung / auß Mißverſtand vnd Mißbrauch / auch enderung der Zeiten / an vielen orten überſchritten / nicht vollzogen / vnd den Partheyen / ſo ſchleunig zu jhrem Rechten nicht verholffen / als billich geſchehen ſollen / auch ſonſten dawider gehandelt worden / daher groſſe Empörung vnd Widerwertigkeit. Veht / Straſſeraͤuberey / vnziemliche Eingriff / vnd allerhand Vnraht im H. Römiſchen Reich entſtanden.

Dieweil dann jetzerzehlter maſſen / allerhand Thätligkeiten / im H. Röm. Reich daher erfolget / daß der lauff deß Kayſerl. CammerGerichts durch vorgefallene Verhinderungen vnd Mißbräuche geſperret worden:

So ſchlieſſen ſie abermals darauß / daß die Verwaltung / deß Juſtici weſens / dem Kayſerlichẽ Cammer Gericht / einig vnd allein zugeſtanden / vnd noch

zuſtehe /

zuſtehe/ Dann da der Kayſerliche Hof Raht/ oder ſonſten einig ander Gericht/ concurrentem jurisdictionem cum Camera gehabt/ hette daſſelbe/ vmb beförderung der Juſtici, können erſucht/ vnd vermittels deſſen/ einen jeden die Juſtitia, einen weg wie den andern/ ohne Klage vnd Mangel adminiſtrit, vnnd obangedeute Thätligkeitten dadurch verhütet/ vnd abgewendet werden: oder aber hette man dieſen defectum Juſtitiæ, vñ daher im H. Röm. Reich entſtandene Vnruhe/ dem Kayſerlichen Cammer Gericht nicht allein beymeſſen können noch ſollen.

Zum zehenden/ Weil das Kayſerliche Cammer-Gericht/ obdeducirter geſtalt/ von dem Kayſerlichen Hofe abgethan/ daſſelbe in eine gewiſſe Ordnung gebracht/ dem vorigen ſubſtituirt, vnnd nunmehr gen Speier perpetuirt, vnd ſo offt man von Verbeſſerung vnd befördernuß der Juſtici, im H. Reich/ vff Reichs- vnd andern Tägen tractirt vnd gehandelt/ deß Kayſerlichen Hof Rahts dabey im wenigſten nicht gedacht/ wie dann auch in keiner Reichs Conſtitution etwas zu finden iſt/ noch viel weniger damit einige Reformatio, (auſſerhalb was bey auffrichtung deß Paſſawiſchen Vortrages/ für erinnerung geſchehen) vorgenommen/ † Sondern allein dahin geſehen worden/ wie man dem Keyſerlichen Cammer Gericht hat helffen/ deſſen Ordnung/ ſo wol der Perſonen/ als Proceſs vnnd Sachen halben/ verbeſſern mögen/ damit ein jeder/ vermittels deſſelben/ zu dem ſeinen förderlich gelangen können: So wolle je ohne merckliche Verletzung dieſer heylſamen Verfaſſung/ ſichs gar nicht thun laſſen/ daß deß Kayſerliche X.

† Cammer Gerichts Ordnũg *de anno 1521. in prin.* Reichs Abſchied *de an. 1544.* §. Daß num auch ꝛc. *itẽ de an. 1546.* Vñ nach dem *de an. 1530.* §. Weiters/ nach dem ꝛc. *de an. 1548.* §. Vnd dieweil.

ſerlich/ vnd deß H. Reichs Cammer Gericht/ per ſubauditos intellectus, entweder gar (oder zum theil) wider gen Hofe gezogen / oder aber neben dieſem Cammer G. vnter dem Namen vnd Titul deß Reichs Hof Rahts/ oder wie es ſonſten genent werden mag / noch ein anders newes/ höchſt vnd letztes/ vnd alſo ein zwyfaches Reichs Gericht angerichtet/ oder das Alte / vor längſt von dem Kay. Hof verruckte/ vnd nunmehr gen Speier bleiblich gelegtes Cammer Gericht/ wider der Kay. May. Chur-Fürſten / vnd Stände klare Intention, Willen vnnd Meynung/ daſelbſten am Kayſ. Hofe nicht deſto weniger continuirt werde.

Argumēt. l. ſed etſi pupillus. §. proſcribere ff. de Inſtitor: l. 1, §. 1. ff. de his quæ in teſtam. delent. cum concordant.

Talis enim ſubauditus intellectus, in Legibus & conſtitutionibus Imperii interpretandis, explodendus,

Ja dieweil das Kayſerl. Cammer Gericht / ſo zu Speier gehalten wird/ an ſtat deß vorigen Cammer Gerichts/ ſo vor Jahren am Kay. Hofe geweſen/ obdeducirter maſſen / ſubrogirt worden: So könne hierauß anders nicht folgen/ als daß das vorige / gäntzlich müſſe gefallen / vnd durchauß abgeſchafft vnd erloſchen ſeyn.

Tiber. Decian. reſponſ. 19. nu. 137. vol. 3.

Siquidem univerſalis ſubrogatio non poteſt fieri; niſi in locum penitus exſtincti, vel abſentis, vel aliter impediti.

XI.

Zum eylfften/ Dieweil die Röm. Kayſerl. May. Chur-Fürſten vnd Stände / jhnen ein mals belieben vnd gefallen laſſen/ diß Kay. Cammer Ger. ſo im H. Röm. Reich pro adminiſtratione juris & juſtitiæ gehalten werden ſoll in eine gewiſſe Form / Maß vnd Ordnung zu verfaſſen / daſſelbe von höchſtgedachter Jhrer Kayſ. May. Chur-Fürſten vnd Stände deß Reichs/ mit qua-

liſi cir-

liſicirten CammerRichtern/ Præſidenten vñ Beyſitzern zu beſtellen vnnd zu beſetzen / vnd auff jhren Coſten zu vnterhalten.

Daher auch das Kay. CammerGericht vnd deſſen Ordnung/ der Kayſerl. May. vnd deß H. Reichs/ Recht vnnd Ordnung genennet wird: Sich auch zu ſteiffer vnd feſter Haltung ſolcher Recht vnd Ordnung/ hochbetheuerlich obligirt vnd verbunden. *In proœmio* der CammerGerichts Ordnũg *Anno 1555.* vffgerichtet.

So könne vnd möge je Jhnen / wider jhren Willen / kein ander Recht vnd Gericht / darein ſie niemals conſentirt, auffgedrungen / noch auch offtgedachtes Kayſer. CammerGericht/entweder gar/oder zum theil/ ohne jhren conſens wider auffgehaben/ abgeſchafft/ od' einige änderung darmit vorgenommen werden.

Jnmaſſen weiland Kayſer Ferdinandus in dem Paſſawiſchen Vortrage/ſolches außdrücklich geſtehet/ vnd bekennet/ mit dieſen Worten. *Paurmeiſter d cap. 5. n. 40.* Paſſawiſchen Vertrag §. So viel aber die Vergleichung d' Stimmen.

Dieweil die CammerGerichts Ordnung mit gemeiner Ständ bewilligung beſchloſſen/ daß ſolche anders nicht/ dann widerumb/ durch die Kay. May. vnd gemeine Stände ingemein / oder die ordentliche Viſitation könne geänder werden.

XII.

Zu deſſen bekräfftigung/ Sie noch weiters vñ zum zwölfften/ auß den Reichß Abſchieden/vnd der Kayſerl. CammerGerichts Ordnung anziehen/ daß diß Cammer Ge. ſo zu Speyer gehalten wird/ das oberſte höchſte vñ letzte Gericht im H. Röm. Reich ſey. Reichs Abſchiede/ *An. 1530.* zu Worms vffgerichtet/ §. Dieweil nun *An. 1531.* zu

Vnſer CammerGericht Speir auffgerichtet §. Ferners als ꝛc. CammerGerichts Ordnung *Ordinat. part. 1. tit. 3. in princ.*

Verzug vnd Vmbtrieb/ die Partheyen offt zur Vngedult bewegt worden.

Sub rubr. Wie das Cammer-Gericht mit Richtern vnnd Vrtheilern beſetzt werden ſol.

Darumb An. 1495. bey ernewerung der Cammer-Gerichts Ordnung/ demſelben dieſe gewiſſe Form/ Maß vnd Geſtalt gegeben worden / daß es nicht allein/ von der Kayſerlichen Majeſtät / mit Raht vnd Willen der Chur-Fürſten vnnd Stände deß Reichs / mit einer gewiſſen Anzahl Perſonen hat ſollen beſetzt werden: Sondern auch / das Cammer Richter vnnd Vrtheiler/ dem Cammer Gerichte alleine außwarten / vnd mit andern Händeln vnbeladen bleiben ſollen.

d. rubr.

Wie dann nicht weniger die Kayſerlichen Rähte/ damit das Kayſerliche Cammer Gericht zuvor beſetzt worden/ Jhrer Majeſtät / vnd dem Hauſe Oſterreich/ auch vielleichte andern Herrſchafften mehr / mit Dienſten vnd Pflichten zugethan vnnd verwant geweſen. Welche Verwantnuß vnd andere reſpectus mehr / ſie an dem Rechtlichen/ vnpartheyiſchen erkennen/ hindern vnd irren können. Darumb vnnd zu abwendung deſſen / ſey abermals verſehen / daß dem Cammer Richter vnd Vrtheilere/ kein ander Pflicht/als die ſie zu dem Cammer Gericht geſchworen / binden noch irren ſoll.

Paurmeiſter d. cap. 1. n. 67.

So haben auch Chur- Fürſten / Graven vnnd Stände die immediate dem Reich vnterworffen / von Alters jhre ſonderbare Außträge vnd gefreyte Richter gehabt / vnd nicht deſtoweniger diſelben / wie auch anderer Herrſchafften Vnderthanen / rectâ an das Kayſer-

liche

liche Cammer Gericht gen Hofe haben wollen gezogen/ vnd daſelbſten gerechtfertiget werden/ darinn die Stände ſich beſchwerth befunden.

Darumb denſelben ſolche jhre Außträge vnd Privilegia primæ inſtantiæ, bey dieſer Reformation expreſsè reſervirt vnd vorbehalten/ vnd der mittelbaren Vnderthanen wegen verordnet worden/ daß ſie bey jhren ordentlichen Gerichten/ Rechten vnd Obrigkeiten ſollen gelaſſen werden.

Cammer Gerichts Ordnũg Anno 1495. zu Wormbs vffgerichtet *ſubrubric.* wie Churfürſten/ Fürſten vnd Fürſtmäſſige. Item wie *Pralaten*, Graven vnd Freyherrn. Item die Vnderthanen in jhren ordentlichen Gerichten bleiben zu laſſen.

Es ſeyn auch die Kayſerlichen Rähte/ damit das Cammer Gericht beſetzt worden/ nicht allezeit geborne Teutſchen/ vnd villeicht nicht alſo qualificirt geweſen/ wie es der Sachen Notdurfft erfordert. Darumb abermals die Beſatzung dieſes Kayſerlichen Cammer-Gerichts/ vff geborne Teutſchen/ ſo eines redlichen Erbaren Weſens/ wiſſens vnd übung præcisè reſtringirt worden. Allhie der Partheyligkeitten vnnd anderer Vnorgnungen/ ſo ſich dabey ſonſten etwan ezeigt/ nicht zu gedencken. 5.

d. Rubr. Wie das Cammer Gericht mit Richtern vnd Vrtheilern beſetzt werden ſol.

Zum ſechſten/ Sey auß verfaſſung dieſer newen Cammer Gerichts Orodnung offenbar/ daß der Kayſerlliche Mãy. vñ Stände deß Reichs/ intention vnd meynung dahin gangen/ wie das alte Kayſerliche Cammer Gericht/ von dem Kayſerlichen Hof möchte abgeſchaffet/ daſſelbe an ein gewiſſes bleibendes/ vnd geleges- VI.

 nes

per modum præventionis zu thun/ keines wegs erlaubet.

Subrogatum enim (ut dictum) induit naturam ejus in cujus locum ſubrogatio facta.

Imò ſubrogata res, eadem dicicitur cum ea, in cujus vicem ſubrogatur.

Everh. in loco à vi ſubrogatiõis n. 1. & per tot. l. Vetus §. fin. cum l. ſeq. ff. de uſufruct. l. ſi donata §. 1. ff. de donat. inter Vir & Uxor. l. filia §. Titia ff. de condit. & demonſt.

VII.

Zum ſiebenden/ Sey es bey dieſer Enderung deß Kayſerlichen Cammer Gerichts nicht verblieben/ Sondern dieweil Kayſer Maximilianus Primus, mit dem Erbfeind der Chriſtenheit vnd anders wo/ ſchwere Kriege zu führen gehabt/ vnnd die Regierung deß Heiligen Römiſchen Reichs/ weitläufftig gefallen: Vnd aber außwendiger Krieg gäntz vnvermöglich vñ vnverfänglich/ wo nicht vorhin gut redlich Regiment/ Gericht Recht vnnd Handhabung im Reich angeordnet/ Als darauff alle Reiche/ Gewalt vnd Herſchafften beſtehen vnd ruhen: So seyn Ihre Majeſtät dadurch bewegt worden/ neben dem Kayſerlichen Cammergericht/ auch deß Reichs Regiment/ in eine gewiſſe Ordnung/ Maß vnd Form̃ bringen zu laſſen/ daſſelbe mit zwantzig Perſonẽ/ ſo auß dem Reich Teutſcher Nation dazu erkohren/ zubeſetzen/ vnd denſelben vollnkommene Macht vñ Gewalt zu geben/ in dero abweſen/ neben dem Kayſerlichen Statthalter/ deß Heiligen Reichs Recht vnnd Fried hand zu haben/ aller maſſen ſolche Regiments Verfaſſung mit mehrerm außweiſet.

Ordnung deß Regiments/ *Anno 1500.* zu Augſpurg vffgerichtet alsbald im Eingang.

Auß

Auß welcher Regiments Verfaſſung offenbar / daß die Königliche Majeſtät / die gantze Königliche Regierung in zween Senatus abgetheilet: Nemlich / in deß Heiligen Reichs Regiment/vnd in das Kayſer- vnd deß H. Reichs Cammer Gericht.

Gleich wie nun diß zween vnterſchiedliche Rähte geweſen / Alſo ſeyn darinn auch nicht einerley / ſondern vnterſchiedene Sachen tractirt vnd gehandelt worden. Dann in dem Regiments Raht/ ſeyn allein die Sachen fürkommen / ſo Statum publicum Imperii Romani betroffen: Als alle vnnd jede deß Römiſchen Königs vnd deß Heiligen Reichs Sachen/ Recht/ Fried / vnnd jhrer beeder Vollnziehung vnnd Handhabung / auch Widerſtand wider die Vnglaubigen / vnd andere Anfechtere der Chriſtenheit deß Reichs / vnd was deme anhängig / Was auch auff den Jährlichen Reichsverſamblungen hat mögen vorgebracht vnd gehandelt werden/ das iſt gleicher geſtalt/ an diß deß H. Reichs Regiment remittirt worden.

Regiments Ordnung *An.* 1500. zu Augſpurg vſgerichtet *ſub rubr.* võ den zwantzigen ſo zu der Kön. May. vnd deß H. Reichs Regiment geordnet vnd jhrem Gewalt.

An das Kayſerliche vnnd deß Heiligen Reichs Cammer Gericht aber / ſeyn alle Gerichtliche Proceſs vnd Rechtfertigungen / ſo für die Kayſerliche Majeſtät ſonſten gehörig geweſen/ verwieſen/ vnd dern expedition demſelben allein committirt vnd vffgetragen worden: Wie bey dem nechſt vorgehenden ſechſten vnd folgenden Argumenten lauter zuvernemen.

Cammer Gerichts Ordnüg *An.* 1495. vnd Regimẽts Ordnüg *an.* 1500. vffgericht *in princip.*

Ob nun

Ob nun gleich dieſe beede Senatus gen Nürnberg ſeyn gelegt vnd daſelbſt gehalten / dem Regiment auch die inſpection über gemeltes CammerGericht / wie auch die Execution dern daſelbſt außgeſprochener Vrtheil anbefohlen worden: So habe doch das Kayſ. CammerGericht vnd die Stände deß Reichs nicht geſtatten wollen / daß hochermeltem CammerGericht in Adminiſtratione juſtitiæ, durch das Regiment einiger eingriff geſchehe / ſondern ſich demſelben hierinne widerſetzet vnd daſſelbe keines wegs zugeben wollen / auch endlich die Sachen ſo weit gebracht / das Anno 1524. auff dem Reichstage zu Nürnberg von Kayſerl. May. vnnd Ständen deß Reichs / dem Regiment aufferlegt vñ gebottẽ werden / **Alle Gerichtliche Proceſs vnd Rechtfertigungen / vor das CammerGericht / vnnd andere ordentliche Gericht zu weiſen.**

Regiments Ordnung *Anno* 1521. zu Wormbs vffgerichtet §. vnd ſoll vnſer Regiment. vñ §. Es ſoll auch vnſer Cammer Gericht.

Reichs *Acten de Anno* 1524. §. Führter ſoll vnſer Stathalter vnd Regiment.

Es bezeugen auch die Gravamina Germanicæ Nationis, wider den Pontificem Romanum, vnd wie denſelben zu remedirn, An. 1505. der Kay. May. übergeben / das mehrhochermeltes Kayſerl. CammerGericht zu handhabung der Gerechtigkeit im H. Röm. Reich auffgerichtet / mit dieſen Worten: **Nun geſetzet / es ſeynd inn Teutſchland mehr vnd gröſſer einkommen auß dem Feldwerck / aus den Berckwercken vnd aus den Zöllen: So haben doch Ihre Kayſ. May.**

Remedien wider die beſchwerden Teutſcher *Nation* §. 11. *Heminsfeldius* inn ſeinen Reichsſatzungen *fol.* 217.

„ vnd andere Fürſten / auch von nöhten einen
„ Schatz vnd Aader zum Krieg / wider jhre
„ Feind / Sonderlich die vnglaubigen Heydē
„ vnd Türcken / vnnd zu erhalten Friede inn
„ Teutſchland / vnd letzlich auch zu handha-
„ ben die Gerechtigkeit / daß ſie jedermann
„ widerfahre / dazu dann deß Reichs Cam-
„ merGericht: (vnd nicht der ReichsRaht)
mit groſſem Vnkoſten ſelig vnd heilig auff-
gericht / gar ſehr dienſtlich vnd nützlich iſt.

Durch welche helle vnd klare diſpoſition vnd verordnung der Kayſerlichen Majeſtät, Chur, Fürſten vnd Ständen deß Reichs / dieſe quæſtio in terminis decidirt werde. Vnd dieweil man allhie ein expreſſum & publicum teſtimonium ſtatuum Imperii für Augen habe: So ſey weiters keines Subtiliſirens vonnöten.

Argumento l. Sancimus C. ad Trebell. L. fin. C. de legib. Nam contra expreſſam legem inſurgere, nihil aliud eſt, quàm ex errore in errorem deduci.

Alb. Brun. in tract. ſtat. art. 6. q. 2. Homer. in §. atque. n. 14. Inſt. de act. Alex. in leg. ſed etſi quis § quæſitum ff. ſi quis caut. Matt. de Afflictis in Vſibus feud. in princ. Homer. cit. loco. Felin. in c. cum ordinem. de præſcript. Deciſiones enim quæ ſunt in terminis, ſunt ſecuriores, & ibi ceſſant omnia argumenta in contrarium. Ideoq; laborandum, ut inveniamus deciſionem in terminis: quia talem invenire, eſt ejus, qui per fundum vadit, & non circa ripas hæret.

Die-

Dieweil dann jetzt gehörter maſſen nicht allein dieſe beede Senatus mit groſſer providentz anfangs voneinander vnterſchieden / alle Confuſiones vnd Vnordnungen ſo darinnen vorgelauffen / abgeſchaffet / vnd einem jeden ſeine abgeſonderte expeditiones attribuirt worden.

So wolle ſich je nicht weniger gebühren / als daß jetziger Zeit / ſolcher vnterſcheid mit ebenmäſſiger Sorgfältigkeit noch obſervirt vnnd gehalten / vnnd die Verrichtung / ſo einem Senat allein anbefohlen / demſelben vnvorgegriffen gelaſſen werde. Ne contra mentem & intentionem Cæſareæ Majeſtatis, & ſtatuum Imperii, perniciosè confundatur, quod ſtatim à ſui nativitate, nec non in progreſſu, conſervatione & interitu, ſingulari providentia ſeparatum & diſtinctum fuit.

Welches Chur-Fürſten vnnd Stände jhnen auch jederzeit mit ſonderbarem Ernſt vnnd Eyffer haben laſſen angelegen ſeyn.

Dann als Jhre Kayſerliche May. An. 1502. der verglichenen CammerGerichts Ordnungen zu wider nicht allein den damals regierenden Chur Fürſten zu Cölln auff Anſuchen der Statt Cölln / für ſich citirn: Sondern auch / Anno 1503. hernacher diß CammerGericht zu Regenſpurg der auffgerichten Ordnung vngemäß beſetzen laſſen: Haben Chur-Fürſten vnnd Stände Jhrer Majeſtät hierinne widerſprochen / dieſelbe auff die in Anno 1495. auffgerichte CammerGerichts Ordnung

verwieſen / vnd darauff gebeten / ſolchen Proceſs abzuſtellen / vnd die Partheyen an gemeldtes Cammer-Gericht zu remittirn / auch daß von newem zu Regenſpurg beſeztes CammerGericht / widerumb abzuſchaffen / vnd Chur-Fürſten vnd Stände / bey der bewilligten Ordnung verbleiben / vnnd ſie dawider nicht beſchweren zu laſſen / wie ſolches beede zu end getruckte Beylagen ſub N°. 3. & 4. vnfehlbar zuerkennen geben.

No. 3. & 4.

Dabey wol in acht zu nemen / daß damals keine andere Kayſ. Gerichte / weder bey Hofe / noch ſonſten haben wollen geduldet werden / die ſich einiger Concurrentz cum Camera angemaſſet.

Paurmeiſter d. cap. 5. n. 15. Mehr angezogene notwēdige erinnerūg. *f.* 151

Derowegen irren die jenige / die offentlich ſchreiben dürffen / deß heiligen Reichs Regiment / habe vollkommene Macht vnd Gewalt gehabt / auch in privat Sachen zu judicirn.

VIII.

Abſchied *An.* 1530. zu Augſpurg auffgerichtet.

Zum achten / ſetzen ſie ferners für gewis / daß diß Regiment / oder Reichs Raht / länger nicht als biß in daß 1530. Jahr gewehret / wie der §. weiter / nach dem Chur-Fürſten / Fürſten vnnd Stände deß H. Reichs vnſer Kayſ. Cammer Gericht / ſampt dem Regiment / ꝛc. nicht vnklar außweiſet / als da gemeldet wird / daß damals die vnterhaltung deß Kayſerl. CammerGerichts / die Stände deß Reichs zum halben theil / noch drey Jahr lang auff ſich genommen: Aber deß Regiments wegen / findet ſich keine fernere verordnung. Dann Weyland Kayſer Carel der fünfte / vff gemeltem Reichstage / mit den gedancken ſchon vmbgangen / wie dero Herr Bruder / Ferdinandus,

dus, König in Vngern vnd Böhmen / möchte zum Röm. König erwehlet / vnd in abweſen jhrer Majeſtät demſelben deß Reichs Regiment vffgetragen / vnd anbefohlen werden.

Wie dann hochgedachte Jhre Kay. May / ohn langſt / nach geendigtem Reichstage zu Augſpurg / die Chur-Fürſten deß Reichs / durch den Ertzbiſchoffen zu Maintz / gegen den 21 Decembris, deſſelben 1530. Jahrs / gen Cöln zur Wahl deß Röm. Königs / beſchreiben laſſen.

Die Vrſachen / warumb die Kayſ. May. begehret / einen Römiſchen König neben Jhr zuerwehlen / vnd den Reichs Raht wider abzuſchaffen / werden von dem Sleidano, mit dieſen Worten vermeldet.

Cauſas creandi Romanorum Regis, has in medium Cæſar adduxit, in primo congreſſu Principum Electorum Coloniæ. Quia diverſis ipſe regnis, ac populis imperaret, neque poſſet continenter eſſe in Germania: quia turbulentus admodum eſſet & periculoſus orbis Chriſtiani, præcipuè vero Germaniæ ſtatus, propter diſſidium Religionis, propter vim atq; potentiam Turcarum, propter nuper excitatam ſeditionem, atque bellum ruſticanum; & quia per imperium multa inofficiosè fierent, ac minus obſequenter: etenim tametſi de ipſorum omnium voluntate atque conſilio, Senatus fuerit inſtitutus Imperii, ſuperioribus annis tamen non fuiſſe præſtitam illis, quæ debuit, obedientiam: Itaque ſibi videri prorſus neceſſarium, & ex uſu Reipub. ut ſecundum ſe crearetur

Comment: l. 7. circa finem.

ſetur aliquis Romanorum Rex, velut alterum Imperii caput, per ſuam abſentiam, qui ſit & ingenio prӕditus, & vigilans, & induſtrius, & potens, & amans pacis atque concordiӕ, & rerum Imperii non imperitus, & omnino talis, cui fidere, & in quo poſſit ipſe totus acquieſcere. Qui ſit autem magis ad eam provinciam idoneus fratre ſuo Ferdinando, Bohemiӕ Ungariӕque Rege, nullum ſe noviſſe alium; hujus etiam fines atque Regna jam eſſe veluti murum aliquem, pro ſalute totius Germaniӕ, oppoſitum immanitati Turcicӕ.

Weil dann Kayſer Carel der Fünffte / auß jetzt gehörten Vrſachen/den ReichsRaht widerumb abgethan/ vnd das Regiment/ in Jhrer Majeſtät abweſen/ dero Herꝛn Brudern/ König Ferdinanden auffgetragen/ vnnd dann ohne das / Spaltung in der Religion entſtanden/ daher Chur-Fürſten vnnd Stände deß Reichs / dieſen ReichsRaht zum halbentheil/ auff jhren Coſten zu vnterhalten/ vnd eigener Perſonen/ oder durch die jhrigen zu beſuchen vnd beyzuwohnen/ faſt überdrüſſig worden. Daher ſie geſchehen laſſen / daß gedachter ReichsRaht/ der ohne das propter diſſidium Religionis, länger nicht beſtehen mögen / in Abgang geſtellet/ gen Hoff gezogen/ vnnd deß Reichs Regiment/ inn abweſen der Kayſerlichen Majeſtät/ dem Römiſchen König anbefohlen worden: vnnd aberſelbe mals im Reich Teutſcher Nation kein ander ReichsRaht in rerum natura geweſen/ als eben dieſer:

Cammer Gerichts Ordnũg *Anno* 1531. zu Speyer auffgerichtet/ §. *Item* dieweil das Regiment ꝛc. Nottwendige erinnerung *fol.* 151.

So in-

So inferirn vnd ſchlieſſen ſie hierauß / daß der Kayſ. Reichs-Hoff Raht / der ſeythero an dem Kayſ. Hofe / biß auff gegenwertige Zeit continuirt worden / vnd ſich an jetzo gleicher Authoritet, Macht vnd Gewalt / mit dem Kayſerlichen Cammer Gericht in judicialibus anmaſſen thut / an ſtat deſſen ſubrogirt ſey / der Anno 1500. zu Augſpurg / von Weyland Kayſer Maximiliano Primo, mit zuthun Chur-Fürſten vnd Stände deß Reichs auffgerichtet / vnnd biß inn das 1530. Jahr vnderhalten worden.

Vnnd dieweil dieſem Reichs Raht / in decidendis & dijudicandis cauſis privatis, vermög der Cammer Gerichts Ordnung / vnnd obangezogenen Reichs Abſchiedes / die Hände gar geſchloſſen / vnd demſelben expreſsè aufferlegt / vnd anbefohlen worden / alle Rechtsſachen ad Cameram, oder ad Ordinarium zu remittirn: daß darumb jetzigē Reichs-Hoff Raht / dem Kayſ. Cammer Gericht / in dem gemeinen juſtici weſen vorzugreiffen / vnd falcem in alienam meſſem zu immittirn, eben ſo wenig zuſtehe vnd gebühre.

Zum neundten: Ob wol daß Kayſerliche Cammer Gerichte / Anno 1495. inn eine richtige Ordnung gebracht / daher man guter Hoffnung gelebt / es würde die juſtitia männiglichen ohne einige Klage ſchleunig gedeyen / vnd widerfahren: So bezeuget doch weyland Käyſer Maximilianus Primus im Eingang der Cammer Gerichts Ordnung / ſo Anno 1500. zu Augſpurg ernewert / daß IX.

ſolch

ſolch CammerGericht / auß zugefallenen Mängeln / ein zeitlang ſtill geſtanden / vnd nicht ganghaffig geweſen / darumb es im ſelben Jahr / von newem beſetzet worden. Vnd als es noch nicht hat wollen gut thun / ſey es Anno 1507. ſo wol der Perſonen / als deß proceſs halben / zwar widerumb renovirt, aber doch nit deſtoweniger / biß in das 1521. Jahr / groſſer mangel dabey verſpüret worden: Als daß Weiland Kayſer Carol der fünffte / bey jhrer May. erſten zu Wormbs / in gemeltem 1521. Jahr / gehaltenem Reichstage / alsbald im Anfang / der daſelbſten erneuwerten CammerGerichts Ordnung / ſich beklaget / daß die im 1495. Jahr / zu Wormbs auffgerichte Ordnung / auß Mißverſtand vnd Mißbrauch / auch enderung der Zeiten / an vielen orten überſchritten / nicht vollzogen / vnd den Partheyen / ſo ſchleunig zu jhrem Rechten nicht verholffen / als billich geſchehen ſollen / auch ſonſten darwider gehandelt worden / daher groſſe Empörung vnd Widerwertigkeit / Veht / Straſſenrauberey / vnziemliche Eingriff / vnd allerhand Vnraht im H. Römiſchen Reich entſtanden.

Dieweil dann jetzerzehlter maſſen / allerhand Thätligkeiten / im H. Röm. Reich daher erfolget / daß der lauff deß Kayſerl. CammerGerichts durch vorgefallene Verhinderungen vnd Mißbräuche geſperret worden:

So ſchlieſſen ſie abermals darauß / daß die Verwaltung / deß Juſtici weſens / dem Kayſerlichē Cammer Gericht / einig vnd allein zugeſtanden / vnd noch

zuſtehe /

zuſtehe / Dann da der Kayſerliche HofRaht / oder ſonſten einig ander Gericht / concurrentem jurisdictionem cum Camera gehabt / hette daſſelbe / vmb beförderung der Juſtici, können erſucht / vnd vermittels deſſen / einen jeden die Juſtitia, einen weg wie den andern / ohne Klage vnd Mangel adminiſtrit, vnnd obangedeute Thätligkeitten dadurch verhütet / vnd abgewendet werden: oder aber hette man dieſen defectum Juſtitiæ, vñ daher im H. Röm. Reich entſtandene Vnruhe / dem Kayſerlichen CammerGericht nicht allein beymeſſen können noch ſollen.

X.

Zum zehenden / Weil das Kayſerliche CammerGericht / obdeducirter geſtalt / von dem Kayſerlichen Hofe abgethan / daſſelbe in eine gewiſſe Ordnung gebracht / dem vorigen ſubſtituirt, vnnd nunmehr gen Speier perpetuirt, vnd ſo offt man von Verbeſſerung vnd befördernuß der Juſtici, im H. Reich / vff Reichs- vnd andern Tägen tractirt vnd gehandelt / deß Kayſerlichen HofRahts dabey im wenigſten nicht gedacht / wie dann auch in keiner Reichs Conſtitution etwas zu finden iſt / noch viel weniger damit einige Reformatio, (auſſerhalb was bey auffrichtung deß Paſſawiſchen Vortrages / für erinnerung geſchehen) vorgenominen / † Sondern allein dahin geſehen worden / wie man dem Keyſerlichen CammerGericht hat helffen / deſſen Ordnung / ſo wol der Perſonen / als Proceſs vnnd Sachen halben / verbeſſern mögen / damit ein jeder / vermittels deſſelben / zu dem ſeinen förderlich gelangen können: So wolle je ohne merckliche Verletzung dieſer heylſamen Verfaſſung / ſichs gar nicht thun laſſen / daß deß Kayſerliche

† CammerGerichts Ordnūg *de anno 1521. in prin.* Reichs Abſchied *de an. 1544.* §. Daß nun auch ꝛc. *itē de an. 1546.* Vñ nach dem *de an. 1530.* §. Weiters / nach dem ꝛc. *de an. 1548.* §. Vnd dieweil.

ſerlich/ vnd deß H. Reichs Cammer Gericht/ per ſubauditos intellectus, entweder gar (oder zum theil) w. d gen Hofe gezogen / oder aber neben dieſem Cammer G. vnter dem Namen vnd Titul deß Reichs Hof Rahts/ oder wie es ſonſten genent werden mag / noch ein anders newes/ höchſt vnd letztes/ vnd alſo ein zwyfaches Reichs Gericht angerichtet/ oder das Alte / vor längſt von dem Kay. Hof verruckte/ vnd nunmehr gen Speier bleiblich gelegtes Cammer Gericht/ wider der Kay. May. Chur-Fürſten / vnd Stände klare Intention, Willen vnnd Meynung / daſelbſten am Kayſ. Hofe nicht deſto weniger continuirt werde.

Argumēt. l. ſed etſi pupillus. §. proſcribere ff. de Inſtitor: l. 1. §. 1. ff. de his quæ in teſtam. delent. cum concordant.

Talis enim ſubauditus intellectus, in Legibus & conſtitutionibus Imperii interpretandis, explodendus,

Ja dieweil das Kayſerl. Cammer Gericht / ſo zu Speier gehalten wird/ an ſtat deß vorigen Cammer Gerichts/ ſo vor Jahren am Kay. Hofe geweſen/ obdeducirter maſſen / ſubrogirt worden : So könne hierauß anders nicht folgen/ als daß das vorige / gäntzlich müſſe gefallen / vnd durchauß abgeſchafft vnd erloſchen ſeyn.

Tiber. Decian. reſponſ. 19. nu. 137. vol. 3.

Siquidem univerſalis ſubrogatio non poteſt fieri, niſi in locum penitus exſtincti, vel abſentis, vel aliter impediti.

XI. Zum eylfften/ Dieweil die Röm. Kayſerl. May. Chur-Fürſten vnd Stände / jhnen ein mals belieben vñ gefallen laſſen/ diß Kay. Cammer Ger. ſo im H. Röm. Reich pro adminiſtratione juris & juſtitiæ gehalten werden ſoll in eine gewiſſe Form / Maß vnd Ordnung zu verfaſſen / daſſelbe von höchſtgedachter Jhrer Kayſ. May. Chur-Fürſten vñ Stände deß Reichs/ mit quaſi cir-

liſicirten Cammer Richtern/ Præſidenten vñ Beyſi-tzern zu beſtellen vnnd zu beſetzen / vnd auff jhren Coſten zu vnterhalten.

Daher auch das Kay. Cammer Gericht vnd deſ-ſen Ordnung/ der Kayſerl. May. vnd deß H. Reichs/ Recht vnnd Ordnung genennet wird: Sich auch zu ſteiffer vnd feſter Haltung ſolcher Recht vnd Ordnung/ hochbetheuerlich obligirt vnd verbunden.

In proœmio der Cammer Ge-richts Ordnũg *Anno 1555.* vffgerichtet.

So könne vnd möge je Jhnen / wider jhren Wil-len / kein ander Recht vnd Gericht / darein ſie niemals conſentirt, auffgedrungen / noch auch offtgedachtes Kayſer. Cammer Gericht / entweder gar / oder zum theil/ ohne jhren conſens wider auffgehaben/ abgeſchafft/ od' einige änderung darmit vorgenommen werden.

Inmaſſen weiland Kayſer Ferdinandus in dem Paſſawiſchen Vertrage/ ſolches außdrücklich geſtehet/ vnd bekennet/ mit dieſen Worten.

Pauermeiſter d cap. 5. n. 40. Paſſawiſchen Vertrag §. So viel aber die Verglei-chung d' Stim-men.

Dieweil die Cammer Gerichts Ord-nung mit gemeiner Ständ bewilligung be-ſchloſſen/ daß ſolche anders nicht/ dann wi-derumb/ durch die Kay. May. vnd gemeine Stände in gemein / oder die ordentliche Vi-ſitation könne geändert werden.

XII.

Zu deſſen bekräfftigung/ Sie noch weiters vñ zum zwölfften/ auß den Reichß Abſchieden/ vnd der Kayſerl. Cammer Gerichts Ordnung anziehen/ daß diß Cam-mer Ge. ſo zu Speyer gehalten wird/ das oberſte höchſte vñ letzte Gericht im H. Röm. Reich ſey.

Reichs Abſchie de/ *An. 1530.* zu Worms vff-gerichtet/ §. Dieweil nun *An. 1531.* zu

Vnſer Cammer Gericht. Cammer Gerichts Ordnung Speir auffgerichtet §. Ferners als ꝛc. *Ordinat. part. 1. tit. 3. in princ.*

 Dero.

Diß ſeyn die fürnemſten Argumenta, die pro parte affirmativa angezogen/ vnnd etwan hart urgirt werden/ Alſo/ daß man vor eine groſſe Vnhöffligkeit halten will/ an dieſer quæſtion zu zweiffeln/ als die an ihr ſelbſten richtig/ vnd auſſer allem zweiffel ſeyn ſoll. Daher auch dieſe Sententia affirmativa, pro veriori & crebriori offentlich proclamirt, die negativa aber/ tanquam abſurda, & ab omni politica ratione aliena, explodirt werden will.

Heig. d. quæſt. 9. n. 12. Paurmeiſter d. c. 5. n. 31. & 32. Idem Paurmeiſter d. c. 5. n. 33.

Argumēta pro negativa.

I. Andere aber/ die in partem negativam inclinirn, halten es ingemein dafür/ daß bey erörterung dieſer Frage/ vff deß H. Römiſchen Reichs/ Teutſcher Nation, ſonderbare Verfaſſungen/ vnd vff den Zuſtand/ den es für Hundert vnd mehr Jahren/ im H. Röm. Reich mit dem Kayſerlichen CammerGericht gehabt oder je haben ſollen/ vñ von Kayſern zu Kayſern/ continua ſerie, biß auff gegenwärtige Zeit/ vns gleichſamb per manus tradirt worden/ fürnemlich zu ſehen/ vnd darauß die deciſion berührter Fragen/ zu nemen: Als zu welcher Verfaſſung/ nicht allein Chur-Fürſten vnd Stände deß H. Reichs/ Sondern auch die Röm. Kay. vnd Könige ſelbſten/ ſo wol vermög der Kayſ. vnd Königlichen Capitulationen in gemein/ als eines jeden Reichs Abſchiedes vnd Receſs, zuvorauß aber der Kayſerl. Cammergerichts Ordnung/ inſonderheit kräfftiglich obligirt vnd verbunden/ Alſo vnd dergeſtalt/ daß dieſelbe/ in ſtarcker vnverruckter obſervantz ſoll gehalten/ dawider nicht gehandelt/ noch verſchaffen oder geſtattet werden/ daß dawider in einigem Wege gehandelt werde.

Inde-

In deciſionibus enim cauſarum, is ſtatus ſemper attendendus, qui nunc eſt, non qui olim fuit, aut qui futurus eſt: adeo, ut jus antiquum, per novum correctum, ne allegare quidē liceat: cum jus illud correctum, perinde habeatur, ac ſi editum nunquam fuiſſet. Imò jus abrogatum allegans, falſi crimen committit. Ideoq; ſecundum præſentem ſtatum reſponſio juris accommodanda. *Cravet. conſil. 906. n. 4. Cravet. conſil. 641. n. 8. Gloſ. et Bart. in l. fin. ff. de falſis. Cravet. conſil. 906. n. 4.*

Fürs ander/ præſupponiren ſie in facto vor gewiß/ daß diß Gericht/ welches das Kayſerliche Cammer Gericht genennet wird/ nicht in dem 1495. Jahre/ vff dem Reichstage zu Wormbs/ erſt ſeinen Anfang genommē/ ſondern daß daſſelbe bey den vorigen Kayſern/ Inſonderheit aber zu weyland Kayſer Friederichs/ deß Dritten (der vorigen zugeſchweigen) zeitten/ ſchon in eſſe geweſen/ vnd den Namen deß Kayſ. Cammer Gerichts gehabt: wie auß der Reformation die an. 1441. vff dem Reichstage zu Maynß proponirt worden/ bey der declaration deß ſiebenden Haupt Artickuls/ zu ſehen ſey/ da deß H. Reichs Cammer Gerichts mit dieſen Worten gedacht werde. II.

„ Daß im H. Röm. Reich Teutſcher Nation fürbaß hin/ das Rechte deß H. Reichs Cammer Gericht/ ſoll mit 16. erbarn/ dapffern/ vnverleumbten Männern beſetzt werden. „

Vnd dann die zu end angetruckte Beylagen ſub N° 1. & 2. nicht weniger daſſelbe klärlich bezeugen: wie auch der Reichs Abſchied, vnter weyland Kayſer Friedrichen dem Dritten/ auff dem Reichß Tage an. 1467. zu Nürnberg publicirt, ſolches noch ferners vnfehlbar zuerkennen gebe in dieſen Worten: *N° 1. & 2.*

Item

rührtem ReichßAbſchied / vnter Kayſer Friedrichen dem Dritten Anno 1467. zu Nürnberg publicirt §. Item auff daß vnſerm Herrn Kayſer / ꝛc. ſolches gantz klärlich erſcheine.

Dann als wegen domals publicirten Fünffjährigen Landfriedens / zu deſto fruchtbarer Handhabung deſſelben / ein ſonder Gericht auffgerichtet worden / werde in angezogenem §. ſolches Gerichts cognition, der Vrſachen halben vff Landfried bräuchige Sachen allein reſtringirt, Vff daß vnſerm Herrn Kayſer / an ſeiner Obrigkeit / vnd Cammer Gericht / ſolches Gerichts halben / keine Irrung vnd Abbruch geſchehe.

Wie ſich dann nirgends finden werde / daß einig ander Gericht oder Raht / am Kayſerlichen Hofe / concurrentem jurisdictionem cum Camera Imperiali zur ſelben Zeit gehabt.

V.

Zum fünfften / Obwol diß Kayſerliche Cammer Gericht / obangedeuter maſſen von den Römſchen Kayſern vnd Königen beſetzt / an jhren Kayſerlichen Höfen gehalten / vnnd alle Rechtsſachen vnter den Ständen deß Reichs / daſelbſten erörtert worden: So bezeuget dannoch weyland König Maximilianus Primus, daß durch ſolch Kayſerlich Cammer Gericht / kein redlich / Ehrbar vnd förderlich Recht / den Partheyen widerfahren / noch der im Jahr 1495.* vff dem Reichßtage zu Wormbs / publicirter Landfried / in ſeinem Weſen erhalten

Abſchied vff dē Königlichen Tage zu Fräckfurt *An. 1489.* *publicirt in* §. Item damit vf der Kön. Majeſtät Mandat. im Anfang.

* Abſchied *An. 1495.* zu Wormbs vffgerichtet alsbald

halten werden mögen / in dem Ihre Majeſtät bemeltes Kayſerlich CammerGericht / mit zeittigem Raht der Churfürſten / Fürſten vnd gemeiner Verſamblung daſelbſten / von newem anzurichten / vnd zu halten / vnnd daſſelbe in eine gewiſſe Ordnung / Form vnnd Maß bringen zu laſſen / zu dem Ende bewegt worden / damit einem jeden / Redlich / Erbar vnd Förderlich Recht gedeyen / vnd vermittelſt deſſen / der LandFried in ſeinem Thun vnd Weſen beſtehen möge.

Dann hierauß inferirn vnd ſchlieſſen ſie / wenn durch das Kayſerliche CammerGericht / wie es vor der Zeit am Kayſerlichen Hofe beſtellt geweſen / einem jeden die Juſtitia gebührender maſſen hette können adminiſtrirt, vnd dadurch der LandFrieden gehandhabet werden / daß es dieſer Sorgfältigen / Müheſeligen vnnd Koſtbaren Reformation vnd newer Verfaſſung deß Kayſerlichen CammerGerichtes nicht bedurfft / ſondern daſſelbe in vorigem Stande were gelaſſen worden.

Die Vrſachen aber / warumb durch das vorige Kayſerliche CammerGericht / kein Schleinig / Erbar vnd Redlich Recht hat können adminiſtrirt / vnnd der LandFried in gutem Thun vnd Weſen dadurch erhalten werden / ſollen fürnemlich dieſe ſeyn.

1. Dieweil es an keinem gewiſſen Ort gehalten worden / ſondern dem Kayſerlichen Hofe folgen müſſen / darumb im Jahr / Tauſend vier Hundert fünff vnnd Neuntzig / So wol bey auffrichtung dieſes Kayſerlichen

Paurmeiſter d. cap. 5. n. 10. & 22. Sub rubr. Wo das CammerGericht gehalten werden ſoll.

Cam-

CammerGerichts Ordnung / als handhabung deß Friedens / Rechtens / ꝛc. vnd folgenden Verbeſſerungen derſelben CammerGerichts Ordnung / in ſpecie dieſe Verſehung geſchehen / daß es im Reich / an einer füglichẽ bleibendẽ Statt ſoll gehalten / vnd in keine Wege davon gezogen werden / es beſchehe dañ auß redlicher Notdurfft / vnd mit Raht vnd Willen Chur- Fürſten vnnd Stände deß Reichs / Damit nemlich die Partheyen / das Recht an weit abgelegenen / vnnd dazu gantz vngewiſſen Orten / wie zuvor / mit jhrem groſſen Vnſtatten / nicht ſuchen dörffen. *Sub rubr.* Daß Cammer Gericht an einem ſtetten Ende zu halten. *Paurmeiſter d. cap. 5. n. 10. & 22.*

Darnach / dieweil (wie obgemeldet) das CammerGericht am Kayſerlichen Hofe / nicht mit gewiſſen Perſonen beſetzet geweſen / die demſelben allein beſtendig außgewartet / ſondern nach deme Sachen vorkommen / mit den Kayſerlichen Rähten vnnd Rechtsgelährten / auch etwan neben denſelben / auß den Ständen deß Heiligen Reichs / beſetzet vnd beſtellet worden / / wie die Beylage ſub N° 1. zuerkennen gibt. Vnd alſo die Kayſerlichen Rähte / mit andern Geſchäfften beladen / auch in Verſchickungen etwan gebraucht worden / dadurch die Juſtitia verzogen / vnnd den Partheyen kein ſchleinig Recht gedeyen mögen. 2.

Wie dann viel Exempel angezogen werden können / daß auß mangel ſolcher Rähte / die man zu andern Sachen gebraucht / die Kayſer. May. etwan den Ständen deß Reichs Rechtshängige Sachen zu expedirn vnd zuerörtern cõmittirt haben / durch welchen langen Ver- Dergleichen Exempel findet man auch in obangezogener Erinnerung / *fol. 147. 148.* vnd *149.*

Verzug vnd Vmbtrieb/ die Partheyen offt zur Vngedult bewegt worden.

Sub rubr. Wie das Cammer-Gericht mit Richtern vnnd Vrtheilern beſetzt werden ſol.

Darumb An. 1495. bey erneẅerung der Cammer Gerichts Ordnung/ demſelben dieſe gewiſſe Form/ Maß vnd Geſtalt gegeben worden / daß es nicht allein/ von der Kayſerlichen Majeſtät / mit Raht vnd Willen der Chur-Fürſten vnnd Stände deß Reichs / mit einer gewiſſen Anzahl Perſonen hat ſollen beſetzt werden: Sondern auch / das Cammer Richter vnnd Vrtheiler/ dem Cammer Gerichte alleine außwarten / vnd mit andern Händeln vnbeladen bleiben ſollen.

9.

Wie dann nicht weniger die Kayſerlichen Rähte/ damit das Kayſerliche Cammer Gericht zuvor beſetzt worden/ Jhrer Majeſtät / vnd dem Hauſe Oſterreich/ auch vielleichte andern Herrſchafften mehr / mit Dienſten vnd Pflichten zugethan vnnd verwant geweſen. Welche Verwantnuß vnd andere reſpectus mehr / ſie an dem Rechtlichen/ vnpartheyiſchen erkennen/ hindern vnd irren können. Darumb vnnd zu abwendung deſſen / ſey abermals verſehen / daß dem Cammer Richter vnd Vrtheilere/ kein ander Pflicht/ als die ſie zu dem Cammer Gericht geſchworen / binden noch irren ſoll.

d. rubr.

Paurmeiſter d. cap. 5. n. 67.

So haben auch Chur- Fürſten / Graven vnnd Stände die immediate dem Reich vnterworffen / von Alters jhre ſonderbare Außträge vnd gefreyte Richter gehabt / vnd nicht deſtoweniger diſelben / wie auch anderer Herrſchafften Vnderthanen / rectâ an das Kayſerliche

liche Cammer Gericht gen Hofe haben wollen gezogen / vnd daſelbſten gerechtfertiget werden / darinn die Stände ſich beſchwerth befunden.

Darumb denſelben ſolche jhre Außträge vnd Privilegia primæ inſtantiæ, bey dieſer Reformation expreſsè reſervirt vnd vorbehalten / vnd der mittelbaren Vnderthanen wegen verordnet worden / daß ſie bey jhren ordentlichen Gerichten / Rechten vnd Obrigkeiten ſollen gelaſſen werden.

Cammer Gerichts Ordnūg *Anno 1495.* zu Wormbs vffgerichtet *ſub rubric.* wie Churfürſten / Für-

ſten vnd Fürſtmäſſige. Item wie *Pralaten*, Graven vnd Freyherrn. Item die Vnderthanen in jhren ordentlichen Gerichten bleiben zu laſſen.

Es ſeyn auch die Kayſerlichen Rähte / damit das Cammer Gericht beſetzt worden / nicht allezeit geborne Teutſchen / vnd villeicht nicht alſo qualificirt geweſen / wie es der Sachen Notdurfft erfordert. Darumb abermals die Beſatzung dieſes Kayſerlichen Cammer-Gerichts / vff geborne Teutſchen / ſo eines redlichen Erbaren Weſens / wiſſens vnd übung præcisè reſtringirt worden. Allhie der Partheyligkeitten vnnd anderer Vnorgnungen / ſo ſich dabey ſonſten etwan ezeigt / nicht zu gedencken. 5.

d. Rubr. Wie das Cammer Gericht mit Richtern vnd Vrtheilern beſetzt werden ſol.

Zum ſechſten / Sey auß verfaſſung dieſer newen Cammer Gerichts Orodnung offenbar / daß der Kayſerlichē May. vnd Stände deß Reichs / intention vnd meynung dahin gangen / wie das alte Kayſerliche Cammer Gericht / von dem Kayſerlichen Hof möchte abgeſchaffet / daſſelbe an ein gewiſſes bleibendes / vnd gelege- VI.

 nes

Cammer Gerichts Ordnũg *An.* 1495. Zu Wormbs vffgericht *in princ. ibi.* Darumb auch gemeinẽ Nutzen zu fórderung vñ notdurfft Ewer aller Vnſer vnd deß H. Reichs Cammer Ger. auffzurichten vnd zu halten fürgenommen. Vnd §. Zum erſten/ ꝛc.

nes Orth / im H. Reich verordnet / vnd alle deſſen Autoritet, Macht vnd Gewalt / in diß von newem beſtelltes Kayſerlich Cammer Gericht transfundirt, vnd alſo daſſelbe dem vorigen per omnia & in omnibus ſubrogirt, vnd conſequenter, alle vñ jede Sachen / die an das Alte Kayſerliche Cammer Gericht / vel mediatè vel immediatè gehörig / nachgehends an das reformirte Kayſerlich Cammer Gericht remittirt werden: Jnmaſſen auch alle ſolche Authoritet, Macht vñ Gewalt deß Alten / nicht pro parte, ſondern in totum in diß von newem beſtelltes Cammer Gericht / alſo würcklich transfundirt worden.

Handhabung deß Friedens / Rechtens vnd Ordnung / *Anno 1495.* Zu Wormbs vffgerichtet / *in princ. ibi.* Vnſer Cammer Gericht vffgerichtet / vnd Ordnung geſtellet haben.

Cammer Gerichts Ordnung *part. 2. tit. 27. tam in rubro quam nigro.*

Cravet. conſil. 197. n. 2. & conſ. 973. n. 10. Tiberius Decianus reſponſ. 9. n. 25. vol. 1.

Subrogatio quippe cum omnibus ſuis qualitatibus, juribus & Privilegiis facta cenſetur: hæc enim omnia in ſubrogato repetita intelligũtur, niſi exceptio quorundam jurium in ſpecie doceatur.

Gleich wie nun dem Alten Kayſerlichen Cammer Gericht / kein ander Kayſerlich Gericht oder Raht hat in dem juſtici Weſen vorgreiffen / vnd ſich der Erkantnuß neben demſelben anmaſſen dörffen: Alſo ſey auch hernacher / vnd noch jetziger Zeit dem Kayſerlichen Regiment / oder dem Kayſerlichen Hof Raht daſſelbe

per

per modum præventionis zu thun / keines wegs erlaubet.

Everh. in locò à vi ſubrogatiõis n. 1. & per tot.

Subrogatum enim (ut dictum) induit naturam ejus in cujus locum ſubrogatio facta.

l. Vetus §. fin. cum l. ſeq. ff. de uſufruct.

Imò ſubrogata res, eadem dicicitur cum ea, in cujus vicem ſubrogatur.

l. ſi donata §. 1. ff. de donat. inter Vir & Vxor. l. filia §. Titia ff. de condit. & demonſt.

VII.

Zum ſiebenden / Sey es bey dieſer Enderung deß Kayſerlichen CammerGerichts nicht verblieben / Sondern dieweil Kayſer Maximilianus Primus, mit dem Erbfeind der Chriſtenheit vnd anders wo / ſchwere Kriege zu führen gehabt / vnnd die Regierung deß Heiligen Römiſchen Reichs / weitläufftig gefallen: Vnd aber außwendiger Krieg gäntz vnvermöglich vñ vnverfänglich / wo nicht vorhin gut redlich Regiment / Gericht Recht vnnd Handhabung im Reich angeordnet / Als darauff alle Reiche / Gewalt vnd Herſchafften beſtehen vnd ruhen: So ſeyn Ihre Majeſtät dadurch bewegt worden / neben dem Kayſerlichen Cammergericht / auch deß Reichs Regiment / in eine gewiſſe Ordnung / Maß vnd Form bringen zu laſſen / daſſelbe mit zwantzig Perſonẽ / ſo auß dem Reich Teutſcher Nation dazu erkohren / zubeſetzen / vnd denſelben vollnkommene Macht vñ Gewalt zu geben / in dero abweſen / neben dem Kayſerlichen Statthalter / deß Heiligen Reichs Recht vnnd Fried hand zu haben / aller maſſen ſolche Regiments Verfaſſung mit mehrerm außweiſet.

Ordnung deß Regiments / *Anno 1500* zu Augſpurg vffgerichtet alsbald im Eingang.

Auß

Auß welcher Regiments Verfaſſung offenbar / daß die Königliche Majeſtät / die gantze Königliche Regierung in zween Senatus abgetheilet: Nemlich / in deß Heiligen Reichs Regiment / vnd in das Kayſer- vnd deß H. Reichs Cammer Gericht.

Gleich wie nun diß zween vnterſchiedliche Rähte geweſen / Alſo ſeyn darinn auch nicht einerley / ſondern vnterſchiedene Sachen tractirt vnd gehandelt worden. Dann in dem Regiments Raht / ſeyn allein die Sachen fürkommen / ſo Statum publicum Imperii Romani betroffen: Als alle vnnd jede deß Römiſchen Königs vnd deß Heiligen Reichs Sachen / Recht / Fried / vnnd jhrer beeder Vollnziehung vnnd Handhabung / auch Widerſtand wider die Vnglaubigen / vnd andere Anfechtere der Chriſtenheit deß Reichs / vnd was deme anhängig / Was auch auff den Jährlichen Reichsverſamblungen hat mögen vorgebracht vnd gehandelt werden / das iſt gleicher geſtalt / an diß deß H. Reichs Regiment remittirt worden.

Regiments Ordnung *An.* *1500.* zu Augſpurg vfgerichtet *ſub rubr.* võ den zwantzigen ſo zu der Kön. May. vnd deß H. Reichs Regiment geordnet vnd jhrem Gewalt.

An das Kayſerliche vnnd deß Heiligen Reichs Cammer Gericht aber / ſeyn alle Gerichtliche Proceſs vnd Rechtfertigungen / ſo für die Kayſerliche Majeſtät ſonſten gehörig geweſen / verwieſen / vnd dern expedition demſelben allein committirt vnd vffgetragen worden: Wie bey dem nechſt vorgehenden ſechſten vnd folgenden Argumenten lauter zuvernemen.

Cammer Gerichts Ordnũg *An. 1495.* vnd Regimẽts Ordnũg *an. 1500.* vffgericht *in princip.*

Ob nun

Ob nun gleich dieſe beede Senatus gen Nürnberg ſeyn gelegt vnd daſelbſt gehalten / dem Regiment auch die inſpection über gemeltes Cammer-Gericht / wie auch die Execution dern daſelbſt außgeſprochener Vrtheil anbefohlen worden: So habe doch das Kayſ. CammerGericht vnd die Stände deß Reichs nicht geſtatten wollen / daß hochermeltem CammerGericht in Adminiſtratione juſtitiæ, durch das Regiment einiger eingriff geſchehe / ſondern ſich demſelben hierinne widerſetzet vnd daſſelbe keines wegs zugeben wollen / auch endlich die Sachen ſo weit gebracht / das Anno 1524. auff dem Reichstage zu Nürnberg von Kayſerl. May. vnnd Ständen deß Reichs / dem Regiment aufferlegt vñ gebottẽ werden / **Alle Gerichtliche Proceſs vnd Rechtfertigungen / vor das CammerGericht / vnnd andere ordentliche Gericht zu weiſen.**

Regiments Ordnung *Anno* 1521. zu Wormbs vffgerichtet §. vnd ſoll vnſer Regiment. vñ §. Es ſoll auch vnſer CammerGericht.

Reichs *Acten de Anno* 1524. §. Führter ſoll vnſer Stathalter vnd Regiment.

Es bezeugen auch die Gravamina Germanicæ Nationis, wider den Pontificem Romanum, vnd wie denſelben zu remedirn, An. 1505. der Kay. May. übergeben / das mehrhochermeltes Kayſerl. CammerGericht zu handhabung der Gerechtigkeit im H. Röm. Reich auffgerichtet / mit dieſen Worten: **Nun geſetzet / es ſeynd inn Teutſchland mehr vnd gröſſer einkommen auß dem Feldwerck / aus den Berckwercken vnd aus den Zöllen: So haben doch Jhre Kayſ. May.**

Remedien wider die beſchwerden Teutſcher *Nation* §. 11. *Heminsfeldius* inn ſeinen Reichsſatzungen *fol.* 217.

D vnd

„ vnd andere Fürſten / auch von nöhten einen
„ Schatz vnd Aader zum Krieg / wider jhre
„ Feind / Sonderlich die vnglaubigen Heyde
„ vnd Türcken / vnnd zu erhalten Friede inn
„ Teutſchland / vnd letzlich auch zu handha-
„ ben die Gerechtigkeit / daß ſie jedermann
„ widerfahre / dazu dann deß Reichs Cam-
„ merGericht: (vnd nicht der ReichsRaht)
mit groſſem Vnkoſten ſelig vnd heilig auff-
gericht / gar ſehr dienſtlich vnd nützlich iſt.

Durch welche helle vnd klare diſpoſition vnd verordnung der Kayſerlichen Majeſtät, Chur-Fürſten vnd Ständen deß Reichs / dieſe quæſtio in terminis decidirt werde. Vnd dieweil man allhie ein expreſſum & publicum teſtimonium ſtatuum Imperii für Augen habe: So ſey weiters keines Subtiliſirens vonnöten.

Argumento l. Sancimus C. ad Trebell. L. fin. C. de leg. b.

Nam contra expreſſam legem inſurgere, nihil aliud eſt, quàm ex errore in errorem deduci.

Alb. Brun. in tract. ſtat. art. 6. q. 2. Homer. in §. aeque. n. 14. Inſt. de act. Alex. in leg. ſed etſi quis § quaeſitum ff. ſi quis caut. Matt. de Aff. lictis in Uſibus feud. in princ. Homer. cit. loco. Felin. in c. cum ordinem. de praeſcript.

Deciſiones enim quæ ſunt in terminis, ſunt ſecuriores, & ibi ceſſant omnia argumenta in contrarium. Ideoq; laborandum, ut inveniamus deciſionem in terminis: quia talem invenire, eſt ejus, qui per fundum vadit, & non circa ripas hæret.

Dieweil dann jetzt gehörter maſſen nicht allein dieſe beede Senatus mit groſſer providentz anfangs voneinander vnterſchieden / alle Confuſiones vnd Vnordnungen ſo darinnen vorgelauffen / abgeſchaffet / vnd einem jeden ſeine abgeſonderte expeditiones attribuirt worden.

So wolle ſich je nicht weniger gebühren / als daß jetziger Zeit / ſolcher vnterſcheid mit ebenmäſſiger Sorgfältigkeit noch obſervirt vnnd gehalten / vnnd die Verrichtung / ſo einem Senat allein anbefohlen / demſelben vnvorgegriffen gelaſſen werde. Ne contra mentem & intentionem Cæſareæ Majeſtatis, & ſtatuum Imperii, perniciosè confundatur, quod ſtatim à ſui nativitate, nec non in progreſſu, conſervatione & interitu, ſingulari providentia ſeparatum & diſtinctum fuit.

Welches Chur-Fürſten vnnd Stände jhnen auch jederzeit mit ſonderbarem Ernſt vnnd Eyffer haben laſſen angelegen ſeyn.

Dann als Jhre Kayſerliche May. An. 1502. der verglichenen CammerGerichts Ordnungen zu wider nicht allein den damals regierenden Chur Fürſten zu Cölln auff Anſuchen der Statt Cölln / für ſich citirn: Sondern auch / Anno 1503. hernacher diß CammerGericht zu Regenſpurg der auffgerichten Ordnung vngemäß beſetzen laſſen: Haben Chur-Fürſten vnnd Stände Jhrer Majeſtät hierinne widerſprochen / dieſelbe auff die in Anno 1495. auffgerichte CammerGerichts Ordnung

 ver-

verwieſen / vnd darauff gebeten / ſolchen Proceſs ab- zuſtellen / vnd die Partheyen an gemeldtes Cammer- Gericht zu remittirn / auch daß von newem zu Re- genſpurg beſetztes CammerGericht / widerumb ab- zuſchaffen / vnd Chur-Fürſten vnd Stände / bey der bewilligten Ordnung verbleiben / vnnd ſie dawider nicht beſchweren zu laſſen / wie ſolches beede zu end-
No. 3. & 4. getruckte Beylagen ſub N°. 3. & 4. vnfehlbar zuer- kennen geben.

Dabey wol in acht zu nemen / daß damals kei- ne andere Kayſ. Gerichte / weder bey Hofe / noch ſon- ſten haben wollen geduldet werden / die ſich einiger Concurrentz cum Camera angemaſſet.

Paurmeiſter d. cap. 5. n. 15. Mehr angezo- gene notwẽdige erinnerūg. f. 151

Derowegen irren die jenige / die offentlich ſchrei- ben dürffen / deß heiligen Reichs Regiment / habe vollkommene Macht vnd Gewalt gehabt / auch in privat Sachen zu judicirn.

VIII.
Abſchied *An.* 1530. zu Aug- ſpurg auffge- richtet.

Zum achten / ſetzen ſie ferners für gewis / daß diß Regiment / oder Reichs Raht / länger nicht als biß in daß 1530. Jahr gewehret / wie der §. weiter / nach dem Chur-Fürſten / Fürſten vnnd Stände deß H. Reichs vnſer Kayſ. Cammer Gericht / ſampt dem Regiment / ꝛc. nicht vnklar außweiſet / als da gemel- det wird / daß damals die vnterhaltung deß Kayſerl. CammerGerichts / die Stände deß Reichs zum hal- ben theil / noch drey Jahr lang auff ſich genommen: Aber deß Regiments wegen / findet ſich keine fernere verordnung. Dann Weyland Kayſer Carel der fünffte / vff gemeltem Reichstage / mit den gedancken ſchon vmbgangen / wie dero Herr Bruder / Ferdinan- dus,

dus, König in Vngern vnd Böhmen/ möchte zum Röm. König erwehlet/ vnd in abweſen jhrer Majeſtät demſelben deß Reichs Regiment vffgetragen/ vnd anbefohlen werden.

Wie dann hochgedachte Jhre Kay. May/ ohn langſt/ nach geendigtem Reichstage zu Augſpurg/ die Chur-Fürſten deß Reichs/ durch den Ertzbiſchoffen zu Maintz/ gegen den 21 Decembris, deſſelben 1530. Jahrs/ gen Cöln zur Wahl deß Röm. Königs/ beſchreiben laſſen.

Die Vrſachen/ warumb die Kayſ. May. begehret/ einen Römiſchen König neben Jhr zuerwehlen/ vnd den Reichs Raht wider abzuſchaffen/ werden von dem Sleidano, mit dieſen Worten vermeldet.

Cauſas creandi Romanorum Regis, has in medium Cæſar adduxit, in primo congreſſu Principum Electorum Coloniæ. Quia diverſis ipſe regnis, ac populis imperaret, neque poſſet continenter eſſe in Germania: quia turbulentus admodum eſſet & periculoſus orbis Chriſtiani, præcipuè vero Germaniæ ſtatus, propter diſſidium Religionis, propter vim atq; potentiam Turcarum, propter nuper excitatam ſeditionem, atque bellum ruſticanum; & quia per imperium multa in officiosè fierent, ac minus obſequenter: etenim tametſi de ipſorum omnium voluntate atque conſilio, Senatus fuerit inſtitutus Imperii, ſuperioribus annis tamen non fuiſſe præſtitam illis, quæ debuit, obedientiam: Itaque ſibi videri prorſus neceſſarium, & ex uſu Reipub. ut ſecundum ſe crea- *Comment: l. 7. circa finem.*

 retur

ſetur aliquis Romanorum Rex, velut alterum Imperii caput, per ſuam abſentiam, qui ſit & ingenio præditus, & vigilans, & induſtrius, & potens, & amans pacis atque concordiæ, & rerum Imperii non imperitus, & omnino talis, cui fidere, & in quo poſſit ipſe totus acquieſcere. Qui ſit autem magis ad eam provinciam idoneus fratre ſuo Ferdinando, Bohemiæ Ungariæque Rege, nullum ſe noviſſe alium; hujus etiam fines atque Regna jam eſſe veluti murum aliquem, pro ſalute totius Germaniæ, oppoſitum immanitati Turcicæ.

Weil dann Kayſer Carel der Fünffte / auß jetzt gehörten Urſachen / den ReichsRaht widerumb abgethan / vnd das Regiment / in Ihrer Majeſtät abweſen, dero Herrn Brudern / König Ferdinanden aufgetragen / vnnd dann ohne das / Spaltung in der Religion entſtanden / daher Chur-Fürſten vnnd Stände deß Reichs / dieſen ReichsRaht zum halbentheil / auff jhren Coſten zu vnterhalten / vnd eigener Perſonen / oder durch die jhrigen zu beſuchen vnd beyzuwohnen / faſt überdrüſſig worden. Daher ſie geſchehen laſſen / daß gedachter ReichsRaht / der ohne das propter diſſidium Religionis, länger nicht beſtehen mögen / in Abgang geſtellet / gen Hoff gezogen / vnnd deß Reichs Regiment / inn abweſen der Kayſerlichen Majeſtät / dem Römiſchen König anbefohlen worden: vnnd aber ſelbe mals im Reich Teutſcher Nation kein ander ReichsRaht in rerum natura geweſen / als eben dieſer:

Cammer Gerichts Ordnũg *Anno* 1531. zu Speyer auffgerichtet / §. *Item* dieweil das Regiment ꝛc. Notwendige erinnerung *fol.* 151.

So in-

So inferirn vnd ſchlieſſen ſie hierauß / daß der Kayſ. Reichs-HoffRaht / der ſeythero an dem Kayſ. Hofe / biß auff gegenwertige Zeit continuirt worden / vnd ſich an jetzo gleicher Authoritet, Macht vnd Gewalt / mit dem Kayſerlichen CammerGericht in judicialibus anmaſſen thut / an ſtat deſſen ſubrogirt ſey / der Anno 1500. zu Augſpurg / von Weyland Kayſer Maximiliano Primo, mit zuthun Chur-Fürſten vnd Stände deß Reichs auffgerichtet / vnnd biß inn das 1530. Jahr vnderhalten worden.

Vnnd dieweil dieſem ReichsRaht / in decidendis & dijudicandis cauſis privatis, vermög der CammerGerichts Ordnung / vnnd obangezogenen ReichsAbſchiedes / die Hände gar geſchloſſen / vnd demſelben expreſsè aufferlegt / vnd anbefohlen worden / alle Rechtsſachen ad Cameram, oder ad Ordinarium zu remittirn: daß darumb jetzigẽ Reichs-HoffRaht / dem Kayſ. CammerGericht / in dem gemeinen juſtici weſen vorzugreiffen / vnd falcem in alienam meſſem zu immittirn, eben ſo wenig zuſtehe vnd gebühre.

Zum neundten: Ob wol daß Kayſerliche CammerGericht / Anno 1495. inn eine richtige Ordnung gebracht / daher man guter Hoffnung gelebt / es würde die juſtitia männiglichen ohne einige Klage ſchleunig gedeyen / vnd widerfahren: So bezeuget doch weyland Käyſer Maximilianus Primus im Eingang der CammerGerichts Ordnung / ſo Anno 1500. zu Augſpurg ernewert / daß IX.

ſolch

ſolch CammerGericht / auß zugefallenen Mängeln / ein zeitlang ſtill geſtanden / vnd nicht ganghafftig geweſen / darumb es im ſelben Jahr / von newem beſetzet worden. Vnd als es noch nicht hat wollen gut thun / ſey es Anno 1507. ſo wol der Perſonen als deß proceſs halben / zwar widerumb renovirt, aber doch nit deſtoweniger / biß in das 1521. Jahr / groſſer mangel dabey verſpüret worden: Als daß Weiland Kayſer Carol der fünffte / bey jhrer May. erſten zu Wormbs / in gemeltem 1521. Jahr / gehaltenem Reichstage / alsbald im Anfang / der daſelbſten ernewerten CammerGerichts Ordnung / ſich beklaget / daß die im 1495. Jahr / zu Wormbs auffgerichte Ordnung / auß Mißverſtand vnd Mißbrauch / auch enderung der Zeiten / an vielen orten überſchritten / nicht vollzogen / vnd den Partheyen / ſo ſchleunig zu jhrem Rechten nicht verholffen / als billich geſchehen ſollen / auch ſonſten dawider gehandelt worden / daher groſſe Empörung vnd Widerwertigkeit, Veht, Straſſerauberey vnziemliche Eingriff / vnd allerhand Vnraht im H. Römiſchen Reich entſtanden.

Dieweil dann jetzerzehlter maſſen / allerhand Thätligkeiten / im H. Röm. Reich daher erfolget / daß der lauff deß Kayſerl. CammerGerichts durch vorgefallene Verhinderungen vnd Mißbräuche geſperret worden:

So ſchlieſſen ſie abermals darauß / daß die Verwaltung / deß Juſtici weſens / dem Kayſerlichẽ Cammer Gericht / einig vnd allein zugeſtanden / vnd noch

zuſtehe /

zuſtehe / Dann da der Kayſerliche Hof Raht / oder ſonſten einig ander Gericht / concurrentem jurisdictionem cum Camera gehabt / hette daſſelbe / vmb beförderung der Juſtici, können erſucht / vnd vermittels deſſen / einen jeden die Juſtitia, einen weg wie den andern / ohne Klage vnd Mangel adminiſtrit, vnnd obangedeute Thätligkeitten dadurch verhütet / vnd abgewendet werden: oder aber hette man dieſen defectum Juſtitiæ, vñ daher im H. Röm. Reich entſtandene Vnruhe / dem Kayſerlichen Cammer Gericht nicht allein beymeſſen können noch ſollen.

Zum zehenden / Weil das Kayſerliche Cammer-Gericht / obdeducirter geſtalt / von dem Kayſerlichen Hofe abgethan / daſſelbe in eine gewiſſe Ordnung gebracht / dem vorigen ſubſtituirt, vnnd nunmehr gen Speier perpetuirt, vnd ſo offt man von Verbeſſerung vnd beförderuuß der Juſtici, im H. Reich / vff Reichs- vnd andern Tägen tractirt vnd gehandelt / deß Kayſerlichen Hof Rahts dabey im wenigſten nicht gedacht / wie dann auch in keiner Reichs Conſtitution etwas zu finden iſt / noch viel weniger damit einige Reformatio, (auſſerhalb was bey auffrichtung deß Paſſawiſchen Vortrages / für erinnerung geſchehen) vorgenommen / † Sondern allein dahin geſehen worden / wie man dem Keyſerlichen Cammer Gericht hat helffen / deſſen Ordnung / ſo wol der Perſonen / als Proceſs vnnd Sachen halben / verbeſſern mögen / damit ein jeder / vermittels deſſelben / zu dem ſeinen förderlich gelangen können: So wolle je ohne merckliche Verletzung dieſer heylſamen Verfaſſung / ſichs gar nicht thun laſſen / daß deß Kayſerliche X.

† Cammer Gerichts Ordnũg *de anno 1521. in prin.* Reichs Abſchied *de an. 1544.* §. Daß nun auch ꝛc. *Itẽ de an. 1546.* Vñ nach dem *de an. 1530.* §. Weiters / nach dem ꝛc. *de an. 1548.* §. Vnd dieweil.

E

ſerlich/ vnd deß H. Reichs Cammer Gericht/ per ſubauditos intellectus, entweder gar (oder zum theil) wegen Hofe gezogen/ oder aber neben dieſem Cammer G. vnter dem Namen vnd Titul deß Reichs Hof Rahts/ oder wie es ſonſten genent werden mag/ noch ein anders newes/ höchſt vnd letztes/ vnd alſo ein zwyfaches Reichs Gericht angerichtet/ oder das Alte/ vor längſt von dem Kay. Hof verruckte/ vnd nunmehr gen Speier bleiblich gelegtes Cammer Gericht/ wider der Kay. May. Chur-Fürſten/ vnd Stände klare Intention, Willen vnnd Meynung/ daſelbſten am Kayſ. Hofe nicht deſto weniger continuirt werde.

Argumẽt. l. ſed etſi pupillus. §. proſcribere ff. de Inſtitor: l. 1, §. 1, ff. de his quæ in teſtam. delent. cum concordant.

Talis enim ſubauditus intellectus, in Legibus & conſtitutionibus Imperii interpretandis, explodendus,

Ja dieweil das Kayſerl. Cammer Gericht/ ſo zu Speier gehalten wird/ an ſtat deß vorigen Cammer Gerichts/ ſo vor Jahren am Kay. Hofe geweſen/ obdeducirter maſſen/ ſubrogirt worden: So könne hierauß anders nicht folgen/ als daß das vorige/ gäntzlich müſſe gefallen/ vnd durchauß abgeſchafft vnd erloſchen ſeyn.

Tiber. Decian. reſponſ. 19. nu. 137. vol. 3.

Siquidem univerſalis ſubrogatio non poteſt fieri, niſi in locum penitus exſtincti, vel abſentis, vel aliter impediti.

XI. Zum eylfften/ Dieweil die Röm. Kayſerl. May. Chur-Fürſten vnd Stände/ jhnen ein mals belieben vñ gefallen laſſen/ diß Kay. Cammer Ger. ſo im H. Röm. Reich pro adminiſtratione juris & juſtitiæ gehalten werden ſoll/ in eine gewiſſe Form/ Maß vnd Ordnung zu verfaſſen/ daſſelbe von höchſtgedachter Jhrer Kayſ. May. Chur-Fürſten vñ Stände deß Reichs/ mit qua-

lifi cir-

liſicirten Cammer Richtern/ Præſidenten vñ Beyſitzern zu beſtellen vnnd zu beſetzen/ vnd auff jhren Coſten zu vnterhalten.

Daher auch das Kay. Cammer Gericht vnd deſſen Ordnung/ der Kayſerl. May. vnd deß H. Reichs/ Recht vnnd Ordnung genennet wird: Sich auch zu ſteiffer vnd feſter Haltung ſolcher Recht vnd Ordnung/ hochbethewerlich obligirt vnd verbunden. *In proœmio* der Cammer Gerichts Ordnũg *Anno 1555.* vffgerichtet.

So könne vnd möge je Ihnen/ wider jhren Willen/ kein ander Recht vnd Gericht/ darein ſie niemals conſentirt, auffgedrungen/ noch auch offtgedachtes Kayſer. Cammer Gericht/ entweder gar/ oder zum theil/ ohne jhren conſens wider auffgehaben/ abgeſchafft/ oder einige änderung darmit vorgenommen werden.

Inmaſſen weiland Kayſer Ferdinandus in dem Paſſawiſchen Vertrage/ ſolches außdrücklich geſtehet/ vnd bekennet/ mit dieſen Worten. *Paurmeiſter d. cap. 5. n. 40.* Paſſawiſchen Vertrag §. So viel aber die Vergleichung d Stimmen.

Dieweil die Cammer Gerichts Ordnung mit gemeiner Ständ bewilligung beſchloſſen/ daß ſolche anders nicht/ dann widerumb/ durch die Kay. May. vnd gemeine Stände in gemein/ oder die ordentliche Viſitation könne geändert werden.

XII.

Zu deſſen bekräfftigung/ Sie noch weiters vñ zum zwölfften/ auß den Reichß Abſchieden/ vnd der Kayſerl. Cammer Gerichts Ordnung anziehen/ daß diß Cammer Ge. ſo zu Speyer gehalten wird/ das oberſte höheſte vñ letzte Gericht im H. Röm. Reich ſey. Reichs Abſchiedt/ *An. 1530.* zu Worms vffgerichtet/ §. Dieweil nun *An. 1531.* zu Speir auffgerichtet §. Ferners als ꝛc.

Vnſer Cammer Gericht. Cammer Gerichts Ordnung *Ordinat. part. 1. tit. 3. in princ.*

Derowegen neben demſelben kein ander Gericht ſeyn kan/ das in judicialibus eben mäſſigen Gewalt/ Authoritet vnd Anſehens habe: Sonſten könte das CammerGericht/ nicht das höheſte vnnd letzte Gericht ſeyn.

l. cum hi §. ſi cui ubi gloſſ. ff. de transact. l. fin. ff. ad Trebell. Socin. in l. ſi fuerit in 6. notab. ff. de reb. dub.

Superlativus enim, in ſingulari numero poſitus, non poteſt verificari in pluribus: quia ſingularis numerus, propriè non niſi unum tantum capit.

† Everhard. in loco, à vi comparativi n. 1.

† Et ſuperlativus, uni ſoli convenit, remq́; certam & perfectam deſignat.

Qui igitur ſummus eſt, parem non admittit. Ita ſummus Princeps, non habet æqualem in ſuo Imperio.

XIII. Zum dreyzehenden/ allegirn ſie für ſich den ſieben vnnd zwantzigſten Titul 2. part. ordinat. Cameræ, da dieſe Wort ſtehen.

„ Weitter ordnen/ ſetzen vnd wollen Wir/ daß alle
„ vnd jede Perſonen/ vnd Sachen/ die der Kayſerlichen
„ Jurisdiction ohne Mittel vnterworffen/ vnd durch ſon-
„ dere Außträge dieſer Ordnung/ oder anderer Privile-
„ gien, Freyheiten/ gewillköhrte vnnd rechtmäſſige Ge-
„ wonheiten/ nicht außgenommen ſeyn/ an dem Kayſer-
„ lichen Cammergericht fürgenommen vnd gerechtfertiget
„ werden ſollen.

Jnmaſſen auch alle Appellationes in der CammerGerichts Ordnung/ einig vnd allein ad Cameram Imperialem, quæ eſt Spiræ, vnd gantz vnd gar keine appellationes an den Kayſerlichen HofRaht/ remittirt werden.

Weil

Weil dann die Kayſerliche Majeſtat / alle vnd jede Perſonen vnd Sachen / die jhrer jurisdiction, ohne Mittel vnterworffen, ad Cameram, per verbum præcιſum, neceſſitatem denotans, diſpoſitivè remittirn thun / alſo / daß ſie an demſelben CammerGericht ſollen angebracht vnd gerechtfertiget: So können je ſolche Sachen / ohne verletzung dieſer Kayſerlichen Diſpoſition vnnd Ordnung / bey dem Kayſerlichen Hof Raht nicht angebracht / viel weniger dahin gezogen vnd behalten werden.

Hæc enim verba, omnia & ſingula, ſunt Univerſalia, geminata, vim diviſam habentia, perindè, ac ſi diviſim aut ſigillatim, de omnibus, ſpecifica mentio facta fuiſſet.

Bald. in l. 7. C. de probat. & in l. 1. n. 45. C. q accus. non poſſ. Cravet. conſil. 381. n. 4. 5. & 6. Bartazol. in tract. clauſular. clauſ. 4. gloſſ. 3. n. 1.

Et ejus indolis ac naturæ, ut nihil intactum relinquant, omnimodamq; perfectionem denotent, ita, ut quicquid in ſpecie exceptum non eſt, ſub his verbis comprehenſum & concluſum intelligatur.

Idē Cravet. cōſil. 603. n. 8. Angel. in l. 2. § furioſus per illum text. ff. de jure Codicil. Iaſ. conſ. 40. lib. 3. Corn. conſ. 324. col. 6. lib. 1.

Welches Argument, ſo ab univerſali dictione genommen / authoritate Divi Pauli, atq; adeo ipſius Spiritus S. gar ſtatlich confirmirt vnd beſtettiget werde: Da er die Wort deß achten Pſalms / „Alles haſtu vnter ſeine Füſſe gethan / alſo außleget.

In Epiſt. ad Hebraos, cap. 2. verſ. 8. verſ. 7.

„In dem daß er jhn alles hat vnterthan / „hat er nichts gelaſſen / das jhme nicht vnterthan ſey.

 Welchen

Conſ.571.n.6. Welchen locum Pauli, Aymon Cravetta, in vim probationis; quod univerſalis ſermo, omnia complectatur, quæ nominatim excepta non ſunt, mit dieſen Worten einführet.

In eo enim, quod omnia ei ſubjecit, nihil dimiſit, non ſubjectum ei.

Conſ.357.n.27 *Conſ.381.n.4.* *Conſ.411.n.55.* *Conſ.415.n.21* *Conſ.638.n.14* *Conſ.650.n.6.*

Vnd an andern örtern ſetzet er weiters / quòd univerſalia verba, latiſſimè pateant, & omnia comprehendant, quæcunque dici & cogitari poſſunt; nec non vice ſpecialis expreſſionis fungātur, & ad jura etiam ignorata, nec cogitata trahantur. *Conſil.895.n.7. & alibi ſæpè.*

Conſ.209.n.8. *Cōſ.294.p tot.* *Conſ.531.n.3.* *Specul. tit. de poſit. §.10. verſ. ſed pone.*

Imò quod etiam Principi reſervata complectantur. Nec non præſentia, futura & præterita includant.

Wie andere mehr ſolches nicht weniger hin vnnd wider einmütig lehren vnd bezeugen.

So ſey auch bey dieſem 27. tit. part. 2. ordinat. wol inacht zu nemen / daß dadurch dem Kay. Cammer Gericht/nicht ſchlecht die cognitio aller deren Sachen/ ſo ſonſten immediatè der Kayſerl. May. Jurisdiction vnterworffen/ auffgetragen / ſondern zugleich befohlen werde / alle ſolche Sachen / an hochermeltes Cammer Gericht fürzunemen/ vñ zu rechtfertigen/ idq; per verbum præciſum, debet, neceſſitatem importans, ibi, an dem Kay. Cammer Ger. fürgnommen vnd gerechtfertiget werden ſollen.

Schrad. de feudis part.10. ſect. 2. n.73. p ibid. citata.

Explorati verò Juris eſt, quòd verbum præciſum, illius naturæ & efficaciæ ſit, ut omnes exceptiones, & in terminis, exceptionem quoque præventionis, tollat.

Dann

Dann ſollen alle vnd jede obangedeute Sachen/ an dem Kayſ. Cammer Gericht vorgenommen/ vnd gerechtfertiget werden: So kan je keine concurrentia vñ prævention in denſelben ſtat haben: Dann ſonſten könte vnd möchte dieſer diſpoſition, welche præciſis & neceſſitatem importantibus verbis concipirt, kein gnügen beſchehen.

Nam prævenire in Jurisdictione, nihil aliud eſt, quam concurrentem Judicem, in ſua Jurisdictione impedire: quia præveniens dicitur ſolus exexercere Jurisdictionem.

Bald. in l. penult. col. 6. C. de condit. inſert.

Derowegen dieſelbe, absq; inſigni læſione hujus tituli nicht könne oder möge admittirt werden/ bevorab/ dieweil alle Reſcripta, Commiſſiones, Avocationes, Juſſiones vnd Befelch/ ſo von der Kayſerlichen Majeſtät oder andern/ wie daß erdacht/ oder fürgenommen werden möchte/ vnnd alſo alle Proceſs vnd handlungen/ wider ſolche Cammer Gerichts Ordnung außgehen würden/ an vollnziehung derſelben nichts irren noch hindern ſolle.

Proam: Kayſerlich Cämer-Gerichts Ordnung *An. 1555* zu Augſpurg vffgericht.

Omnia igitur prohibita cenſentur, per quæ Jurisdictio Cameræ ullo modo impediri poteſt.

Gloſſ. in l. ſi ita quis §. ea lege ff. de verb. oblig.

Dieweil auch die Kay. May. neben Chur. Fürſten vnnd Ständen/ ſolches alles/ ſo in bemelter Cammer Gerichts Ordnung verfaſſet ſtehet/ ſteiff vnd feſt zu halten/ ſich verbundẽ/ vnd denſelben Verſpruch/ wie auch die Cammer Gerichts Ordnung ſelbſten mit jhren Inſigeln bekräfftiget: vnd aber dariñ außdrücklich gemeldet

Bald. in l. quoties per illum text. C. de fidei commiſſis. Dec. conſ. 442. n. 6. & alii paſſim.

meldet ſteht / daß alle vnd jede Sachen die der Kayſerlichen Jurisdiction vnterworffē / an hochgedachtes Kay. CammerGericht / vorgenommen vnnd gerechtfertiget werden ſollen.

So habe dem Kayſerlichen HofRaht / ſalva hâc obligatione & promiſſione, keine concurrentia jurisdictionis cum Camera, in caſibus expreſsè non exceptis können vnd mögen vorbehalten werden.

XIV. Zum vierzehenden / So befinde ſich weder in den Reichs Abſchieden / noch andern deß Reichs Verfaſſungen / daß die Röm. Kayſ. May. Jhr jemals im geringſten einige andere Gerichtliche Cognition, in den RechtsSachen vorbehalten / als allein in Sachen / die den LandFrieden / Fürſtenthumb / vnd Graffſchafften concernirn thun / ſo von dem H. Röm. Reich zu Lehen rühren / vnd einen vñ andern Theil / mit Recht gäntzlich vnd endlich abgeſprochen werden ſollen / wie auß dem 7. vnd 9. Titul part. 2. ordinat. zuvernemen.

Weil nun dieſe jetzt angeregte wenige Sachen / von allen andern expreſsè & in ſpecie excipirt, vnnd Jhrer Majeſtät Cognition, zum theil allein / zum theil aber neben vnd mit dem Kayſerlichen CammerGericht reſervirt vnnd vorbehalten werden; Als folge hierauß nothwendig / daß die übrigen Fälle / ſub iſta diſpoſitione generali gelaſſen vnd dem Kayſerlichen CammerGericht reſervirt worden.

Cravet. conſil. 214. n. 13. Nam reſervatio facta in uno, eſt abdicatio aliorum.

Schrad. de feudis, part. 10. ſect. 2. n. 23.

Et re-

Et reſervatio aliquorum jurium, importat aliorum conceſſionem. *Plot. in l. ſi quando n. 278. C. unde vi.*

Und wenn Ihrer Majeſtät will und meynung geweſen were / auch inn den übrigen Rechtsſachen jhr / oder jhrem Hoff Raht eine freye cognitionem, neben dem CammerGericht zu reſervirn: So hette es dieſer ſorgfältigen Exception, der Landfried brüchigen Sachen nicht bedürfft / ſondern hette ſich ohne das verſtanden / oder hetten jhr zugleich die cognitionem in allen ſachen neben und mit dē CammerGericht expreſsè vorbehalten müſſen / dieweil dieſelbe alle und jede expreſſis, & neceſſitatem deſignantibus verbis, ad Cameram remittirt worden. *Bacui. vol. con. 185. n. 9.*

Cum igitur ſpecialiter hoc non ſit expreſſum, pro neglecto habetur. *Item apud Labeonum 15. §. hoc edictum 26. ff. de injuriis.*

Reſervata enim quæ ſunt, indigent majori expreſſione, tanquam notabiliora. *Tiber. Deci an. reſpon. 56. n. 3. fol. 2.*

Demnach aber daſſelbe / nicht allein nicht geſchehen / ſondern auch Anno 1521. bey auffrichtung deß Regiments Ordnung / alle und jede ſachen / auſſerhalb die / ſo Graffſchafft vnnd Herſchafften betreffen / ꝛc. Vermittels dieſer Clauſul, **Doch ſonſten in andern Sachen / dieſem unſerm Regiment / und der CammerGerichts Ordnung unabbrüchig** / dem Kayſerl. CammerGericht expreſsè reſervirt worden.

So werde mans notwendig / nach anleitung der gemein beſchriebenen Rechte / und der Kayſerlichen *Argumento l. quicquid ad-*

ſtringenda. & quæ ibi notant Dd. ff. de verb. oblig.

chen Majeſtät / vnnd Stände deß heiligen Reichs ſelbſt eigener Intention vnd Meynung / bey denen expreſsè reſervatis caſibus müſſen bewenden laſſen.

XV.

Zum fünffzehenden ziehen ſie für ſich an / den tit. 25. part. 2. Ordinat. da dieſe Verſehung geſchehen / daß dem CammerGericht ſein freyer vnverhinderter ſtarcker Lauff gelaſſen / vnd darwider nichts außgehen / gegeben oder angenommen werden ſoll: Darauß ſie abermals inferiru vnnd ſchlieſſen / daß die præventio vnd Jurisdictionis concurrentia cum Camera, allen andern Gerichten dadurch gäntzlich abgeſtricket vnd benommen worden. Bevorab / dieweil alle Præſcripta, Commiſſiones, Juſſiones vnd Befelch / vnd in ſumma alle Proceſs, wie das erdacht vnd fürgenommen werden mag / die wider ſolche CammerGerichts Ordnung außgehen / an vollziehung derſelben nichts irren noch hindern / auch keines weges durch das CammerGericht angenommen werden ſoll.

Schrad. de feudis part. 10. ſect. 2. n. 73.

Proœm. Kayſ. CammerGerichts Ordnũg *Anno* 1555. zu Augſpurg auffgerichtet.

XVI.

Ob der Kayſ. May. die Erkanntnus in *Religions*ſachen zuſtehe vnd gebühre / iſt *An.* 1566. auff dem Reichstag zu Augſpurg heftig *diſputirt* worden / vnd weiſen die Reichs *Acten* klärlich auß / daß die Evangeliſchen Stände zu ſolcher *cognition* keines wegs verſtehen wollen / vnd was *de paritate deputatorum* allhie gemeldet wird / das bezeuget der *notoris in Imp. Cameræ Stylus* klärlich / *qui pro lege Imperii meritò habendus.*

Vber diß vnnd zum ſechzehenden / iſt bekant / daß alle Sachen / ſo auß dem Religions Frieden zu entſcheiden / an daß Kayſerl. CammerGericht gen Speyer allein gehörig ſeyn / der Geſtalt / daß dazu von beeden Religionen in gleicher anzahl / ex numero Adſeſſorum deputirt werden müſſen / welches nirgends anders im H. Röm. Reich / als allein in Camera geſchehen kan.

Zum ſibentzehenden/ Will dafür gehalten wer⸗den / dieweil bey den vorigen Römiſchen Kayſern vnd Königen / die das CammerGericht bey ſich am Hofe gehabt / kein erbar förderlich Recht den litigirenden Parteyen hat mögen adminiſtrirt, vnnd beſtändige Ruhe / Fried / vnnd Einigkeit im Reich erhalten werden / als die Stände noch einer Religion geweſen / daher kein Anlaß vnd Vrſachen / zu einigen Parthe ylıgkeiten entſtehen können / daß daſſelbe viel weniger bey jetzigem Zuſtande im heiligen Reich ſich werde practicirn laſſen / da man in der Religion nicht einig / vnnd alſo die diverſitas Religionis, vnd dabey mit vnterlauffende affecten, varios judicantium motus, weil es die Erfahrung bezeuget / leichtlich cauſirn können: Darumb dem Kayſerlichen HoffRaht / vmb ſo viel weniger / einige concurrentia Juriſdictionis cum Camera, die derſelbe vorhin nie gehabt / einzuräumen zuvorauß / dieweil bey demſelben / obangedeute defect vnd mängel / die bey dem Kayſerl. CammerGericht / daß für Jahren bey Hof geweſen / befunden worden / noch nicht ceſſirt, ſondern gröſſer worden / XVII.

Zum achtzehenden / Wen̄ dieſe beede Judicia im H. Reich müſten geduldet werden / ſo würde man darin kein gewiſſes Recht / viel weniger einige beſtändige Juſtitiam haben können. XVIII.

Es würde auch eine die ander ſelbſten vmbſtoſſen vnd vernichten.

Dann dem Kay. CammerGr. / iſt ſeine gewiſſe Maß vnnd Ordnung vorgeſchrieben / dern ſich die Herrn Cam̃errichter / Præſidenten vnd Beyſitzer / in ꝓcedendo & cognoſcẽdo gemäß verhaltẽ müſſen.

Der Kayſerliche HoffRaht/ iſt an keine gewiſ-ſe Ordnung gebunden: oder da je einige vorhanden/ ſo iſt dieſelbe doch der Ordnung deß Kayſ. Cammer-Gerichts nicht gleichförmig: daher zu förderſt eine vngleichheit/ ſo wol in proceſſu als cauſarum deciſionibus notwendig entſtehen müſte.

Wie dann auch die Herrn Kayſ. HoffRähte/ ſich an keinen Ordentlichen proceſs adſtringirn laſſen/ ſondern eine freye Hand haben vnd nur ſummariè ſine ſtrepitu ac figura judicii, de ſimplici & plano, executivè, in ſachen procedirn vnd verfahren wollen,

Zu dem/ wann ein Beyſitzer/ dem Kayſ. CammerGericht/ præſentirt, vnnd von demſelben angenommen wird/ muß er angeloben/ vnd zu GOTT einen leiblichen Eyd ſchweren/ daß er wolle vrtheilen vnd ſprechen/ Secundum jus commune & conſtitutiones Imperii, ſtatuta & privilegia, nec non laudabiles locorum conſuetudines, vnnd ſolches ohn einigen reſpect der Perſonen/ vnnd durch keine Freund- oder Feindſchafft/ noch einige Gab vnd Geſchenck/ ſich daran irren noch abhalten laſſen.

Ob nun wol nicht ohn ſeyn mag/ daß die Herrn Kayſerl. HoffRähte auch zu demſelben Gericht einen Eyd ſchweren müſſen: Jedannoch wollen ſie/ wie gemeldet/ an keine Leges, Conſtitutiones & Sanctiones Imperii: An keine ſtatuta, privilegia & cōſuetudines locorum ſich binden laſſen/ Sprechen/ quod ſummus Imperator habeat leges & jura in ſcrinio pectoris: quod igitur ſummo Principi placuerit,

cuerit, id ipſum vigorem Legis obtinere debeat.

Darauß dieſe groſſe vnnd allerdings vnleidliche inconvenientia notwendig erfolgen müſſen daß man / (wie zuvor ſchon andeutung darauff geſchehen) der geſtalt im H. Röm. Reich kein gewiſſes gleichmäſſiges vñ durchgehendes Recht habē würde / vnd alſo die Stände deß Reichs / allerdings rechtloß ſeyn vnd bleiben müſſen. Dann was in Camera Imperiali für recht erkant / dem Reichs Hoff Raht vnrecht ſeyn würde: vnd was vice verſa Ehrngemeldter Hoff Raht für recht haltē möchte / daß würde daß Kay. Cammer Gericht nicht allezeit billichen vnd recht heiſſen können / vnd würde alſo je ein Gericht wider das ander lauffen / vnd ſich mutuo conflictu elidirn auffheben vnd vernichten. Wie dann exempla vorhanden ſeyn ſollen / da vnter eines Kayſers Brieff vnnd Siegeln contraria mandata außgangen.

Vnnd dieweil bekant / quòd juſtitia ſit Conſtans & perpetua voluntas, jus ſuum cuique tribuens: ſo würde ſolch eine beſtändige juſtitia, darauff alle Königreiche / Gewalt vnnd Herrſchafften gegründet / im H. Röm. Reich nicht mehr zu finden ſeyn: dann eine andere Juſtitiam, würde man am Kayſ. Hof / vnd aber eine andere am Kayſ. Cammer Gericht haben.

Ex jure enim juſtitia naſcitur, quæ eſt executio & obtemperatio juris. *Ariſtotel. in Ethicis. Oldendorp. de jure natur. gent. & Civil.*

Wenn man auch in der S. S. JUSTITIA dergleichen Spiegelfechten treiben ſolte / das würde

 nicht

nicht allein zu deß Römiſchē Reichs Teutſcher Nation höheſtem Deſpect vnd Verkläinerung bey allen außländiſchen gereichen: Sondern müſte auch daſſelbige durch Mangel ſolcher heylſamen Juſtici endlich krachen / fallen / vnnd gar zu ſcheittern gehen.

Vnnd wenn gleich hierinne eine allgemeine durchgehende Gleichheit / mit dem Kayſerl. CammerGericht ſolte können getroffen werden / ſo würden dennoch andere obeingeführte Obſtacula, wie auch die helle vnd klare Verfaſſung deß Kayſerlichen CammerGerichts / So dann der Chur-Fürſten vnd Stände mit vnterlauffendes hohes intereſſe, nicht deſtoweniger im wege ligen, vnd dieſe concurrentiam Jurisdictionis cum Camera hindern.

XIX. Zum neunzehenden / So werde das Kayſerliche CammerGericht vnd deſſen Proceſs (vnnd nicht der Kayſerliche HoffRaht) allen Vndergerichten / zu einem Spiegel vorgeſtellet / daß ſie ſich nach demſelbigen / ſo wol in proceſſu, als erkantnuß der Sachen richten ſollen / ſo viel ſich immer thun laſſen möge.

Deputations Abſchied *Anno* 1600. zu Speyer auffgerichtet §. dieweil aber hiebey. *fol.* 8. *fac.* 2.

Derowegen habe man billich in Gerichtlichen Sachen / einig vnd allein auff daß Kayſerliche CammerGericht / vnd nicht auff den Kayſ. HoffRaht zu ſehen. Vnd dieweil diß CammerGericht / als eine regula & norma Juſtitiæ / allen Vndergerichten im H. Römiſchen Reich vorgeſtellet wird: Deß Kayſerl. HoffRahts Proceſs aber / ſolcher regulen nit gleichförmig: So muß hierauß notwendig folgen / daß

daſſel-

daſſelbe davon excludirt, vnd die Vntergerichte in administratione Juſtitiæ ſich nicht nach dem Hoff-Raht zu richten / als dahin die Appellationes von ſolchen Vndergerichten ohne daß nicht / ſondern allein ad Cameram gehörig / darumb man auch dem Stylo hochermelten CammerGerichts einig vnd allein zu accommodirn, damit die in inferioribus judiciis außgeſprochene Vrtheil / deſto mehr in Camera bey Kräfften vnnd Würden mögen erhalten werden.

Zum zwantzigſten / Würden durch deß Reichs HoffRahts Proceſs den Ständen deß Reichs jhre Außträge / gefreyte Richter / vnd Privilegia primæ Inſtantiæ, wie auch die Appellationes, Provocationes, Reviſiones, vnd dergleichen Juris beneficia entzogen / vnd alle deßwegen verfaſte nützliche Ordnungen eludirt vnnd gäntzlich vernichtet / vnd dadurch freye Ständ deß Reichs longè deterioris cõditionis gemacht werden / als andere nicht freye Ständ in andern Provincien vnd Königreichen / ja als jhre ſelbſt eigene Bawren vnd Vnderthanen. XX.

Zum ein vnd zwantzigſten / Sey es alſo wie obſtehet / von der Zeit an / da daß Kayſerliche CammerGericht inn ein beſtändiges Weſen gebracht / je vnnd allwege in viridi obſervantiâ gehalten / vnnd wenn es dieſer Ordnung zuwider hat wollen gehandelt werden / daſſelbige niemals gut geheiſſen / ſondern demſelben jederzeit contradicirt worden. Vnd iſt bey dem Zaſio ein gedenckwürdigts Exempel XXI. *Conſ. 10. lib. 2.*

Exempel verhandē/ das nemlich inn Krafft ſolcher CammerGerichts verfaſſung An. 1512. der damals regierenden Kayſ. May. beſtelter HofSecretarius an hochermeltem CammerGericht in recht vorgenommen/ daſelbſten Gerechtfertiget vnd aller einredē vngehindert per ſententiam condemnirt worden. Vnd ob er wol bey Jhrer Majeſtät nach ergangenem Vrtheil/ allerhand Mandata darwider per ſub & obreptionem zu wegen bracht: So haben doch höchſtgedachte Jhre Majeſtät nach eingenommenem gründlichen Bericht der ſachen/ an ſtatt dieſes Jhres Secretarii, der Vrtheil zum theil/ mit wircklicher erlegung etliches geldes ſelbſten parirt/ vnd alles was an dero CammerGericht in dieſen ſachen verhandelt worden/ ratificirt vnd beſtättiget. Welches gewißlich nicht geſchehen were/ wenn an Jhrer Majeſtät Hof einig ander Gericht zur ſelben Zeit vorhanden geweſen/ darinn dieſer Kayſerlicher Secretarius hette können beklagt vnnd gerechtfertiget werden.

Wie dann auch nicht weniger/ die nechſt verſtorbene Kayſ. May. lobſeligſten angedenckens/ den 12. Julii Anno 1596. vermittelſt eines an den ReichsHofRaht abgangenē decrets die Proceſs ſo one vnterſcheid der Sachen vnd Perſonen an wolgedachten HoffRaht erkant werden/ ſelbſten zum höchſten improbirt.

XXII. Endlich vnd zum zwey vnd zwantzigſten/ werde diß Kayſ. CammerGericht/ in groſſen beſchwerlichen Coſten/ der Stände deß Reichs/ zu dem Ende

vnterhalten / damit gleich Vnpartheyiſch vnnd fůrderlich Recht im H. Römiſchen Reich gehandhabet vnd dadurch Fried / Ruhe / vnnd einigkeit geſtifftet vnd erhalten werde. Welcher Coſten zumaln vergeblich / auch den Ständen länger nicht erträglich ſeyn wůrde / wenn dem Kayſ. HofRaht die affectirte concurrentz ſolte eingeräumet werden / als dadurch alle gute nůtzliche Ordnungen vnnd heylſame Verfaſſungen deß heiligen Reichs / obangedeuter Vrſachen halben / notwendig můſten fallen vnd zu grunde gehen. Darauß anders nichts / als eine hochſchädliche confuſion vnnd trennung erfolgen / vnnd alles in vorigen vnruhigem Stand vnnd Weſen vnumbgänglich widergerahten wůrde: welches mit allem fleiß zu verhůten vnnd abzuwenden.

Mit dieſen vnnd andern dergleichen Argumenten, Vrſachen vnnd Motiven, die auß deß H. Reichs Conſtitutionibus vn̄ Satzungen / wie auch auß den Reichs Acten vnd Handlungen / vnd ſtetter vnverruckter obſervantz: Nicht weniger auch ex ſolutione contrariorum noch ferners möchten genommen werden / weil die negativa ſententia beſtätiget / vnd den Kayſerlichen HoffRaht die concurrentia Jurisdictionis cum Camera nicht gut geheiſſen werden.

Wer nun dieſe pro & contra eingefůhrte fundamenta cum omnibus ſuis circumſtantiis gegen der Form vnd den Statum præſentem Romani Imperii, vnd an ſich ſelbſten gegē einander / mit hindanſetzung

anſetzung aller privat Affecten, recht im Grund erwegen/ vnd darauß finden kan/ was es mit dem Kay. Cammer Gericht vor vnd nach dem 1495. Jahr/ biß auff gegenwertige Zeit für eine bewantnus gehabt vnd noch habe: vnd daß hiebey auff den jetzigen zuſtand im H. Röm. Reich vnd deſſen heylſame Verfaſſungen geſehen werdn müſſe: Hingegen aber betrachtet/ woher der Reichs Raht erſt ſeinen Anfang genommen/ worauff derſelbe fundirt, was er für einen Progreſs gehabt/ wie er an den Kayſerl. Hoff gezogen/ was deſſen verrichtung geweſen vnd noch billich ſeyn ſoll: der wird ohne einiges ſcharffſinniges nachdenckens/ auff ſeinen fünff Fingern ohnſchwer abzehlen vnd berechnen können/ was von dieſer Fragen vnnd darauß entſtandenen Zweyſpältigen Meynungen zuhalten/ vnnd wohin die deciſio derſelben billich außſchlagen ſolle/ will man anders das heilige Reich noch länger auff den Beinen erhalten/ daß mißtrawen auffheben/ vnd alles in einen friedlichen Stand widerbringen vnnd ſetzen. Er wird auch leichtlich mercken vnnd verſtehen können/ daß dieſe quæſtio nicht incivil, nec à politica ratione aliena, ſondern ſehr nützlich/ hochwichtig vnnd zuerhaltung guten vertrawens im H. Reich faſt notwendig ſey/ daß derſelben dermal eins jhre rechte Maß gegeben werde: daß auch die jenigen die partem negativam tuirn, Majeſtatem, Coronam & Sceptrum Cæſareæ Majeſtatis zuverfechten/ vnd derſelben die contentioſam Jurisdictionem gantz vnzertrennet zu conſervirn vnnd zu erhalten begehren/

Die

Die widerige affirmativa ſentẽtia aber allerhöchſt-gedachter Kayſerlichen Majeſtät an dero Kayſerlichen reputation vnd Hochheit zum höchſten nachtheilig vnd verkläinerlich ſey/ indem ſie Ihrer Majeſtät das Kayſerliche CammerGericht gleichſam an die Seiten ſetzen/ vnd demſelben gleiche Authoritet, Macht vnd Gewalt/ in cognitionibus & deciſionibus cauſarum zueignen/ vnd der Kayſerlichen Majeſtät nichts mehr übrig laſſen wolle/ als daß ſie ſich derſelben Jurisdiction, per modum concurrentiæ cum Camera, blößlich gebrauchen mögen/ da doch das Kayſerliche CammerGericht nichts eignes an ſolcher Jurisdiction hat/ ſondern dieſelbe der Kayſerlichen Majeſtät einen weg wie den andern einig vnd allein verbleibet/ vnnd vnter dero Kayſerlichen namen Authoritet vnd Sigill von hochermeltem CammerGericht adminiſtrirt, exercirt vnnd verwaltet wird.

Ob auch die pro parte affirmativa angezogene Fundamenta die Prob im Stande Rechtens außſtehen werden/ das wird man auß obdeducirten auch ohnſchwer zu diiudicirn, vnd wenn ſie gegeneinander auffgezogen werden/ zu befinden haben daß ſie viel zu leicht vnd mehren theils in falſis & planè erroneis præſuppoſitis gegründet ſeyn.

Dann ſo viel daß erſte Argument belangen thut/ iſt ſo ferne/ daß man der Röm. Kayſ. May. vnſerm Allergnädigſten Herrn/ diß Orts/ nach der Cron vnnd Scepter zu greiffen/ vnd aller Jurisdiction in Judicialibus zu privirn begehre/ dz man auch dſelben Solutio Cõtrariorum. I.

 Kayſ.

Kayſ. Cron / Scepter vnd Jurisdiction, durch ſtabilitung vnd handhabung der heylſamen Juſtici (darauff omnia Sceptra & Regna gegründet) vnd verfechtung dero Kayſ. CammerGerichts vngeſchmälert zu erhalten / ſich jederzeit embſigſtes fleiſſes bemühet vnd bearbeitet: Als in welchem CammerGericht / der Scepter vnnd Gerichtsſtab / in Irer May. namen / zu anzeigung der Kay. Jurisdiction, die darin verwaltet wird / inn allen Gerichtlichen audientzen geführet / alle Citationes, Mandata, Proceſs, Vrtheils: vñ andere Brieffe in Cancellaria deß Kay. CammerGerichts / vnter Ihrer Majeſtät namen vñ Kayſerlichen Inſigel erkant vnd außgefertiget / vnd in ſumma alles vnter Ihrer Kayſerlichen Authoritet expedirt vnnd verrichtet wird / nicht anders als wie es in eo ipſo loco / da die Kayſ. Majeſtät jederzeit jhre Kayſerl. reſidentz gehabt / durch das CammerGericht / ſo für Jahren am Kayſ. Hof geweſen, verrichtet worden / vnd noch jetziger Zeit durch den Kayſerl. HoffRaht bey Hofe verrichtet werden könte vnd möchte.

Wie dann auch vnter dem vorigen vnd dieſem jetzigen Kayſ. CammerGericht / ſo zu Speyer gehalten wird / durchauß kein ander Vnterſcheid zu machen oder zu finden / als das es de loco ad locum, da es ſein ſtättiges verbleibens hat / transferirt, in eine gewiſſe Formb vnd Ordnung gebracht worden / vnd nicht von Kayſ. May. allein (wie zuvor geſchehen /) Sondern auch von Chur- Fürſten vnd Ständen deß Reichs mit beſetzet vnd vnterhalten werde. So viel

aber

aber die Jurisdictionem & cognitionem anlanget / dieſelbe iſt vnd bleibet einen weg wie den andern / der Röm. Kayſ. May. bevor / vnd darinn iſt im geringſten keine änderung fürgangen. Sondern wie ſie zu der zeit / als offtgedachtes Kayſerl. CammerGericht noch bey Hofe geweſen / ſolchs jhre Jurisdictionem durch Jhre Kayſ. HoffRähte expedirn laſſen: Alſo laſſen Jhre May. jetziger Zeit dieſelbe jhre vnd deß Reichs Jurisdiction / durch dē Herrn CammerRichtern / Præſidenten vnd Beyſitzern adminiſtrirn vnd verrichten / als die nicht proprio, ſondern / wie gemeldet / Imperatoris nomine, Vice Sacra procedirn, cognoſcirn vnd Recht ſprecheu.

Ad id enim Camerale Judicium conſtitutum eſt, ut ſit loco Cæſaris, atque omnium Statuum ac Ordinum Imperii: utq; judicet Vice Sacra, & Imperii Juſtitiam adminiſtret. *Ordinat: part. 1, tit. 8. Memoriale anni 1570.* §. dañ ob wol.

Darinne Teutſchland nichts beſonders / ſondern mit anderen benachbarten Chriſtlichen KönigReichen Fürſtenthumben vnd Herrſchafften / diß gemein hat / daß darinn nicht weniger / als in Teutſchland / Univerſalia, ſuprema & ultima Judicia zu finden / darinn eines jeden KönigReichs / Fürſtenthumbs vnd Herrſchafften Juſtitia adminiſtrirt werde.

Ita Conſilia Hiſpaniæ, Parlamenta Galliæ, Rota Italiæ, Conſilium Neapolis &c. Univerſalia, ſuprema & ultima Judicia ſunt, à quibus non appellatur. *Anton. Theſſaur. in præfat. ſuarum deciſionum n. 10. et 11.*

Wird nun dieſen Königen vnd Potentaten die

 jura

Jura ſummi Principis in jhren Königreichen vnnd Fürſtenthumben haben / vnd keinen ſuperiorem in dieſer Welt recognoſcirn, dadurch nicht nach jhrem Scepter vnd Cron gegriffen / daß die Juſtitia inn ſolchen jhren Königreichen vnnd Herꝛſchafften durch jhre Parlamenta, Conſilia & Senatus adminiſtrirt wird / ja daß ſie zum theil ſelbſten ſolcher Parlamentē vnterworffen vnd darin Recht geben vnd nemē müſſen / da doch dieſelben Königreiche Erblich / darin die Könige einen abſolutum dominatum vnd mit dero Ständen ſolche verfaſſungen vnd Capitulationes gar nicht haben / als die Röm. Könige vnd Kayſere mit den Churfürſten bey Jhrer Wahl eingehen vnd ſchweren müſſen: So kan man nicht gnugſam ermeſſen / wie doch der Röm. Kayſerl. May. vnſerm Allergnädigſten Herꝛn / diß ſo hoch an Jhrer Kayſerlichen reputation vnd Hochheit nachtheilig vnd verkläinerlich ſeyn möge / daß ſie ebenmäſſig die Juſtitiam im H. Römiſchen Reich / durch dero vnnd deß H. Reichs CammerGericht als Jhrer Kayſ. May. vnd deß Reichs höchſt vnnd leztes Parlament verwalten laſſen.

So iſt es auch allhie in Warheitsgrund nicht vmb der Kayſerlichen Majeſtät / ſondern vmb deß Kayſerlichen HoffRahts reputation vnd Hochheit zu thun: Sintemal die Frage allhie iſt: Ob wolgedachtem Kayſerlichen HoffRaht / die Adminiſtratio deß Juſtici Weſens / von den Röm. Kayſern vnd Königen / gleich dem Kayſ. CammerGr. jemals mit Conſens, vorwiſſen vnd belieben der Chur-Fürſten

vnnd

vnd Stände in gemein/ gebührender maſſen committirt vnnd anbefohlen worden ∴ dazu die Reichs⸗Abſchiede/Ordnungen vnd Verfaſſungen pur lauter Nein ſagen/ darinn auch deß HoffRahts ſolcher geſtalt nirgend gedacht wird: Darumb vns nicht gebühren wil/ dergleichen etwas hinein zu rucken.

Darauß zugleich offenbar/ daß auch das zweyte Argument, auff ebenmäſſigem irrigem Wahn beſtehe/ vnd die diſputatio: An Jurisdictio in Judicialibus, Cameræ Imperiali abdicativè & privativè: an verò accumulativè conceſſa cenſeatur? hiebey gar vnzeitig erreiget werde: II.

Sintemal dieſelbe weder privativè noch accumulativè, dem Kay. CammerGr. gegeben worden/ ſondern die Jurisdictio Cameræ vnd dern Exercitium, iſt vnd bleibet der Kayſ. May. einen weg wie den andern/ eigen vnd bevor/vnd ſteht dieſelbe nit dem Kay. CammerGr. zu/ wird auch nicht ſub Cameræ Imperialis, ſondern ſub Cæſaris nomine & Authoritate, nec non Sigillo adminiſtrirt, nicht anders als dieſelbe nomine Imperatoris durch daß alte CammerGr. welches für Jahren dem Hof gefolget/exercirt vnnd geübet worden/ vnd durch den jetzigen Kayſ. HoffRaht immer verwaltet werdeu könte vnd möchte. *Zaſ. d. conſ. 10. n. 2. lib. 2.*

Quæ igitur cauſæ ſub nomine & titulo Cæſaris definiuntur in Camera, rectè Princeps definiiſſe dicitur: nam impartiendo authoritatem aliis, omnia ſua facit. *Zaſ. d. conſ. 10. l. 2. per l. 1. §. omnia C. de vet. jur. enucleand.*

Et quod per Cæſaris deputatos fit, per ipſum Cæſarem factum cenſetur. *§. Hæc igitur à nobis in procem. ff.*

Credidit

Feneſtella de magiſtr. Rom. l. 1. in fin ff. de offic. præfect. Zaſ. d. conſ. 10. n. 2. et 3. lib. 2.

Credidit enim ſummus Princeps, eos, qui explorata eorum fide & gravitate ad hujus officii eminentiam proveherentur, non aliter judicaturos eſſe, pro ſapientia & luce dignitatis ſuæ, quàm ipſe foret judicaturus.

Vnd diß iſt in effectu daß die Rechtsgelehrten in Germania, in jhren gedruckten Schrifften offentlich für gewiß præſupponirn: quòd Camera ſit Conſiſtorium ſummi Principis: quod repræſentet ipſum Cæſarem, in cauſis Juſtitiæ & contentioſa jurisdictione, & Vice Sacra judicet.

Mynſing. cent. 4. obs. 5. And. Gail. lib. 1. obſ. 1. n. 7. & obſ. 42. n. 3. Ordinat. part. 1. tit. 8. Memoriale viſitat. anni 1570. §. dañ ob wol.

Wie dann in der Cammer Gerichts Ordnung außdrücklich gemeldet ſtehet / daß die Beyſitzer von der Kayſerl. May. Chur Fürſten vnd Ständen deß Reichs / an ſolche hohe Juſtitien verordnet / **vnd an Jhrer Stat ſitzen.**

Darumb als Weyland Kayſer Maximilianus Secundus hochlöblichſter gedächtnuß / Anno 1570. vff dem damals gehaltenem Reichstage zu Speyer / perſönlich erſchienen / haben Cammer Richter vnd Beyſitzer / Jhrer Majeſtät den Gerichts Stab vnderthänigſt præſentirt, dadurch anzuzeigen / daß Jhrer Majeſtät Gericht daſelbſt in loco gehalten / vnd dero Jurisdictio vnter ſolchem jhrem Gerichts Stab adminiſtrirt werde. Es haben aber Jhre May. denſelben Gerichts Stab dem Herꝛn Cammer Richter wider zuſtellen laſſen / mit gnädigſtem Befelch / daß juſtici Weſen / wie biß dahin / alſo auch bey wehrendem Reichstage in Jhrem namen zuverwalten.

Wie daũ auch weyland Maximilianus Primus, Anno 1502. in fine Septembris, zweimal zu Augſpurg/dieſem Kayſerlichen Cammer Gericht perſönlich præſidirt, vnd auff verſchiedene Supplicationes die Decreta vnterſchrieben.

Vide lib. annotat. de perſonis judicii Imperialis Ingolſtadii An. 1557. impreſſum cũ gratia et privilegio Caſ. Majeſt.

Welches auch der Kayſerlichen Majeſtät/ſo offt es Jhr beliebet/noch zu thun frey ſtehet.

Demnach aber die Römiſchen Kayſere vnd Könige/zwar nicht mit dem Kayſerlichen Cammer Gericht Sondern mit Chur-Fürſten vnd Stende deß Reichs/ vor Jahen/ per modum contractus, ſich dieſer jetzigẽ Formb/ Maß vnd Ordnung deß Kayſerlichen Cammer Gerichts/ dadurch die Juſtitia im Heiligen Reich adminiſtrirt werden ſoll/ vereinbaret vnd verglichen/ vñ ſich ad obſervantiam ſolcher Ordnung nicht allein Anno 1495. ſondern auch bey allen Reichs Verſamblungen/ da man von verbeſſerung derſelben Ordnung tractirt, verbunden/ mit verſprechung/ bey Jhren Kayſerlichen vnd Königlichen Würden vnd Worten/ für Sich / Jhre nachkommende Römiſche Kayſer vnnd Könige/ ſolche Ordnung/ Satzung vnd Articul getrewlich vnd feſtiglich zu halten / zu vollziehen vnd zu hanhaben/ darwid' auch nicht zu ſeyn/zu thun/ noch zu ſchaffen gethan zu werden/ in keine Weiſe ſonder gefährde: Vñ zu mehrer beſtettigung deſſen/ Jhre Kayſerliche vñ Königliche Jnſigel daran drucken laſſen/ Deßwegen auff alle Reichs Abſchiede gezogen.

And. Geill. lib. 1. obſ. 41. n. 4.

Welche obligatio, ſo offt ein Römiſcher König erwehlet/vermittels der gewöhnlichen Capitulationen

erneweret vnd von Kayſern zu Kayſern confirmirt vnd beſtettigt wird.

So iſt der Chur-Fürſten vnd Stände meynung dahin allein gerichtet / daß demſelben alſo möge gelebt/ vnd die Kayſerliche Jurisdictio in adminiſtrirung der Juſtitien verglichener maſſen durch das Kayſerliche Cammer Gericht exercirt vnnd gehandhabet werden. Welches mit der vnnötigen disputation, An jurisdictio privativè vel accumulative conceſſa dicatur, durchauß keine Gemeinſchafft hat/ vnd darumb hiebey vmb ſo viel weniger mag attendirt werden / dieweil wie obgemeldet / nicht inter Imper. Majeſtatem, & Cameram Imperialem; Sondern inter ſæpe dictam Cameram & Senatum aulicum Imperii die concurrentia jurisdictionis controvertirt, vnd geſtritte werden will. Ja zwiſchen der Kayſerlichen Majeſtät vnd dem Kayſ. Cammer Gericht / kan per rerum naturam, keine concurrentia jurisdictionis ſtatt haben/ es were dann/daß Ihre Majeſtät mit Ihr ſelbſten concurrirn wolten: Sintemal die Jurisdictio, die in Camera adminiſtrirt wird/ eben der Kay. May. jurisdictio iſt/ vnd bleibet. Darumb Andr. Geill & ejus ſequaces ſich hierinne ſehr verſtoſſen.

Dann obwol in cauſis fractę pacis die cognitio nit weniger d' Kay. May. als dero Cammer Ge. reſervirt worden: So haben doch Ihre May. dieſelbe nicht per concurrentiam jurisdictionis in dieſem fall zu exercirn: Utroq; enim caſu Cæſar cognoſcit, ſed uno, mediatè per Camerã: altero verò, per ſeipſum immediatè. Ideoq; præventio, propriè loquendo, hîc locum habere nequit: cum præventio ſit quædam

Andr. Geill. de pace publ. lib. 1. cap. 11. n. 1. 2. 3. & 4.
Bald. in l. pen.

dam privatio jurisdictionis alterius, quę hic ceſſat. *ultima n. 15. C. de cōdit. inſert.*

Da aber in cauſis fractæ pacis je einige concurrentia jurisdictionis ſtatt haben ſoll / muß dieſelbe ſich vnter dem Kay. Cammer Ge. vnd dem Hof Raht einig vnd allein der geſtalt verhalten / dz ehrngemeltem Hof-Raht / gleich dem Kay. Cāmer Ge. von der Kay. May. die cognitio in cauſis fractæ pacis vffgetragen vñ anbefohlen worden. Darauß ſich aber eine univerſalis concurrentia, in omnib. & ſingulis cauſis, ad Imperatoris jurisdictionem ſpectantibus, gar nicht erzwingen laſſen würde.

III.

Daß dritte Argument, ſcheinet auch ſchlechter importantz zu ſeyn / dañ man nie begehrt / den Kay. Hof Raht gantz vñ gar abzuſchaffen: Sondern iſt vielmehr der Stände deß Reichs ſuchen vnd begern dahin gangē / daß derſelbe alſo möge beſtellt werden / daß nicht allein in gemeinen deß Reichs / vnd d' Stånd ſonderbahren / ſondern auch dahin gehörigen oder prorogirten Gerichtlichen Sachen månniglichen / der daſelbſten zu clagen / od' ſonſten etwz zu ſuchen / ſchleunig vnpartheyiſch vnd mit Recht möchte verholffen werden.

Dañ den Ständen vnbenōmen / ſich freywillig der Kay. jurisdiction vnd cognition, in jren gegeneinand' habenden Forderungen / an dero Hof zu vnterwerffen: auch ſonſtē an dieſem Hof Raht / alle die ſachen gehörig ſeyn / die dem Reichs Regiment / vnd dem Reichs Raht anbefohlen geweſen / darauff zuvor andeutung geſchehen / an dern gebürender expedition, den Ständen deß Reichs auch mercklich viel gelegen.

Darumb dieſer Paſſawiſche vertrag / wie auch die Kay. Capitulation, vnd alle andere diſpoſitiones, ad materiam ſubjectam & terminos habiles, zu reſtringirn, vnd ſalvo jure tertii zuverſtehen ſeyn. Belan-

IV. Belangend zum vierdten die obſervantiam ſubſecutivam, weiß man ſich einiger beſtändigen obſervantz gar nicht: ſondern vielmehr deſſen zuerinnern/ daß alle vnd jede Rechts Sachen/ ſo der Keyſerlichen Majeſtät nicht vorbehalten worden/ dem Kayſerlichen Cammer Gericht/ nach dem daſſelbe in jetziges beſtändiges Weſen gebracht/ vel mediatè vel immediatè jederzeit gerechtfertiget worden.

Vnd ob man wol ſich vnderſtanden/ dergleichen Sachen etwan wider an den Kayſerlichen Hof zu ziehen/ daß doch demſelben jederzeit widerſprochen/ vñ von Churfürſten/ Fürſten vnd Ständen ins gemein/ nie gut geheiſſen worden/ wie obangeregte Beylagen zuerkennen geben; So bald man auch hernacher auß täglicher Erfahrung geſpüret/ daß der Hof Raht/ die Sachen ohne vnterſcheid/ wider der beklagten Stände Willen/ zu ſich zu ziehen/ vnnd dern Erkantnuß ſich darinn anzumaſſen vnterfangen/ daß der mehrer Theil der Evangeliſchen Stände ſich dieſer Newerungē opponirt, dawider jederzeit proteſtirt: vnnd als deß Hof Rahts Proceſs, wider die Stände deß Reichs ſo häuffig vnnd ſchleunig vermercket worden/ daß mit denſelben faſt kein Evangeliſcher Stand hat wollen verſchonet werden/ vmb einſtellung derſelben/ bey der verſtorbenen Kayſerlichen Majeſtät lobſeligſter Gedächtnuß/ ſo wol ſchriftlich/ als durch ſchickung mündlich zu vnterſchiedlichen viel maln/ vnderthänigſt anſuchen laſſen.

Vnnd ob wol nicht ohne ſeyn mag/ daß etliche Stände/ ſich deß Reichs Hof Rahts cognition gutwillig vntergeben: So kan doch darauß keine neceſſa-

ria conſequentia, in præjudicium reliquorum Statuum, viel weniger einige mutation oder viel mehr everſio der Reichs Ordnung erſpunnen werden:

Actus enim noſtri voluntarii, finibus ſuis coërcendi, nec in perniciem tertii extendendi.

Bart. in l. Titium aut Mevium §. altero ff. de adminiſt. tut.

So ſeyn auch daſelbſten etwan Sachen ventilirt worden / die jhrer Eygenſchafft nach / dahin gehörig geweſen; Darumb ſolche Actus, dem Kayſerliche Cammer Gericht / vnd deſſen Verfaſſungen in nichts derogirn können.

Geſtalt auch / auß dem §. zum dritte / Nach dem ꝛc. Reichs Abſchieds Anno 1512. Zu Cöln vffgerichtet / keine legitima obſervantia mag erzwungen werden / Dann derſelbe §. redet vnd handelt nicht von deß Reichs Regiment / oder dem Reichß Raht wie derſelbe Anno 1500. Zu Augſpurg verordnet / vnd biß in das 1530. Jahr continuirt worden: Sondern von den Achte Rähten / die Chur-Fürſten vnd Stände deß Reichs / der Kayſerlichen Majeſtät / vermög deſſelben Reichs Abſchieds §. Item / haben Vns Churfürſten ꝛc. zu halten verwilliget. Vnd wurd darauff in den folgenden §§. usq; ad §. Vnd ſoll hierwider ꝛc. inſonderheit vermeldet / was dieſer Achte Rähte Verrichtung geweſen / darunter obangezogener §. Zum dritten ꝛc. auch begriffen / darinn anders nicht diſponirt wurd / als wenn Stände deß Reichs / deß langwirigen koſtbaren Rechtens Kayſerlichen Cammer Gerichts ſchew tragen / daher etwan Auffruhr im Reich entſtanden / vnnd nachgehends an Jhr Majeſtät Hof erwachſen / daß alsdann dieſe Achte Rähte / Jhrer Majeſtät helffen vnd rahten

ſollen / ſolche Partheyen vnd Händel / ſo ſich im Reich zutragen / in der erſte gütlich vnd freundlich nieder zu legen vnd zuvertragen / Wer aber in entſtehung der güte ſie mit Recht entſcheiden ſoll / das wird allhie nit gemeldet / ſondern übergangen: vnnd diſpoſitioni juris Imperii relinquit. Zu deme ſeyn diß weder Reichs noch Regiments Rähte: Sondern Kayſerliche / vnd von den Regiments vnd Reichs Rähten gar abgeſonderte Rähte geweſen / die dem Kayſerlichen Hofe jederzeit gefolget / welche nachgehends wider abgeſchafft / vnd es bey den Regiments vnd Reichs Rähten / wie auch dem Kayſerlichen Cammer Gerichte gelaſſen worden. Darumb von dieſen Achten Rähten / auff deß Reichs Regiment vnnd Raht übel inferirt vnd geſchloſſen werden will. Vnd geſetzt / doch keines wegs geſtanden / daß gedachtes Reichs Regiment / neben vnnd mit dem Kayſerlichen Cammer Gericht concurrentem jurisdictionem biß in das 1512. Jahr gehabt / So iſt doch oben gantz klärlich dargethan / vnnd für Augen geſtellet / daß demſelben Anno 1524. aufferlegt vnd befohlen worden / ſich hinführo dergleichen Rechts Sachen zu müſſigen / dadurch die prætendirte obſervantz je gäntzlich auffgehaben vnd vernichtet worden.

Daß dann die Kay. May. offtmals / Sachen an das Kay. Cammer Ge. remittirt, die ſie denſelbē zu decidirn anbefohlen / dadurch wird die ſentētia negativa mehr beſtettiget / als geſchwächt. Dann da die concurrentia jurisdictionis were für richtig gehalten worden / hette man ſolche Sachen ratione prꝯventionis daſelbſten behalten müſſen. Ubi enim judicium eſt cæptū, ibi finiri debet. Demnach aber die remiſſiones geſchehen

ſchehen/vnd Cameræ anbefohlen worden/ſolche remittirte ſachen zu decidirn: ſo hat man damit zu verſtehē gegeben/daß ſie entweder jhrer Eigenſchafft nach/ nit in den Kay. Reichs Hof Raht/ ſondern ad Cameram gehörig: oder aber vnter den reſervatis caſibus begriffen geweſen/ darinn ſo wol Jhre May. als Camera ſonſten hetten cognoſcirn können.

Wie dann ohne das die Kay. May. dem Kayſerlichen Cammer Ger. vffzulegen vnd zu befehlen macht haben/ in tali cauſa juſtitiam zu adminiſtrin, vnd alſo Cameræ jurisdictionem zu excitirn: Aber darauß tanquam ex diverſis & ſeparatis, läſt ſich gar keine concurrentia jurisdictionis deß Hof Rahts erpreſſen. *And. Geill. lib. 1. obſ. 41. n. 6.*

Imò ratione concurrentiæ, remiſſio hæc fieri non potuit: concurrentia enim paritatem jurisdictionis arguit: par igitur in parem, non habuiſſet Imperium. Darumb daſſelbe vigore alicujus majoris poteſtatis muß geſchehen ſeyn.

Vnd was wil man ſich doch einer ſonderlichen Obſervantz vnd præſcribirten Herkommens behelffen? Da doch alles das jenige/ ſo der per modum cõtractus zwiſchen der Kayſerlichen Majeſtät vnnd den Ständen verglichenen Cammergerichts Ordnung zuwider vnd abbrüchig ſeyn mag/für krafftloß vnd nichtig zu halten/ auch alle vnd jede Römiſche Könige vñ Kayſer bey Jhrer Wahl auff ſolche deß Reichs Ordnung vnd Verfaſſung ſich jederzeit verpflichten müſſen/ dadurch alle Eingriff/ Exceſs vnd Newerungen ein mal für alles caſſirt vnd auffgehaben werden. Cammer Gerichts Ordnũg *p. 2. tit. 35.*

Auff

V. Auff daß fünffte Argument, iſt etlicher maſſen ſchon geantwortet; Dann ob wol die Röm. Kayſer vnd Könige / nicht mit dem CammerGericht contrahirt: So iſt doch ſolche Vergleichung / mit Chur-Fürſten vnnd Ständen deß Reichs / per modum contractus, getroffen worden. Darumb auch nicht das Kayſerl. CammerGericht / ſondern die Stände deß Reichs / ſich hierinne opponirn vnd begern / daß dem jenigen / was vnter jnen beederſeits veglichen / würcklich nachgeſetzet / vnd gelebet werden möge.

Vnd wenn man ſich ſchon allein / wegen einer gewiſſen Form deß Gerichts verglichē hette: So iſt doch ſolche forma ſubſtantialis & perpetua, auch krafft derſelben / die adminiſtratio der Kayſerlichen Jurisdiction in judicialibus, dem CammerGericht / ſo anjetzo zu Speyer gehalten wurd / einig vnd allein committirt vnd vffgetragen worden / Ja es iſt nicht allein die forma Proceſſus, ſondern auch der Perſonen vnd Sachen / ſo an das CammerGer. allein gehörig / wie auch rationes loci ein perpetua & ſubſtantialis forma & norma, ein Reichsverfaſſung vnd ſanctio pragmatica, welche ohn einwilligung vñ zuthun gemeiner Stånd deß Reichs nicht kan immutirt, vffgehaben / oder in einen andern Stand vnd Weſen gebracht werden / vnnd bey ſolcher Form begern die Stände das CammerGericht handzuhaben / vnd weiters nichts.

VI. Das ſechſte Argument iſt auch allbereit beantwortet / da geſaget / dz der Kayſerlichen Majeſtät / durch das Kayſerliche CammerGericht / an Jhrer Kayſerlichen Jurisdiction nichts benommen / Sondern dieſelbe

noch

noch täglich vermittelſt hochermeltes CamerGerichts adminiſtrirt, exercirt, vnd verwaltet werde.

Daß aber die adminiſtratio juris & juſtitiæ, im H. Reich dieſem Kayſerlichen CammerGericht/ nicht tacitè per ſubauditos intellectus: ſondern expreſsè, per verba præceptiva, neceſſitatem denotantia, iteratò, einig vnd allein auffgetragen/ vnd anbefohlen worden/ daß erſcheinet auß dem 2. titul §. fin. vnd 27. tit. part. 2. ordinat. Vnd auß dem jenigen/ was bey dem Siebenden vnd Vierzehenden Argument vnnd ſonſten hin vnd wider pro negativa, deducirt worden/ gantz klärlich/ vnd dieweil der Kayſerliche Hof Raht dergleichen Jurisdiction nie gehabt: So hat ſie demſelben/ weder expreſsè noch tacitè können benommen werden. Privatio enim præſupponit habitum.

Das Siebende/ Achte vnd Neundte Argument, werden durch das jenig/ damit das erſte vnd zweyte widrige Fundament abgelehnet/ zugleich auch widerlegt. Dann dieweil die Kayſ. May. durch einwilligung der Kayſ. CammerGerichts Ordnug/ an jhrer Jurisdiction nichts begeben/ ſondern dieſelben noch täglich vnter dem Kayſerlichen GerichtsStab/ vnter jhrer Majeſtät Namen/ vñ Kayſerlichen Inſigel/ durch das Cammer Gericht adminiſtrirt wird/ vnnd alſo keiner mit Jhrer Majeſtät in jurisdictione diß Orts concurrirt: So werden ſolche vñ dergleichen juris axiomata, daher gar vnzeitig vnd vergeblich angezogen. VII. VIII. IX.

Hîc enim nullus eſt concurſus jurisdictionis, cum ſummo Principe. Imò ipſe Princeps, in omnibus & ſingulis cauſis cognoſcit, vel per ſemet-

ipſum, vel mediante Camera. Ita ut omnes rogationes ad Principem ferantur.

X. Auff das zehende Argument, wird geantwortet/ daß man ſich nicht wiſſe zuerinnern/ daß die Kay. May. mit dem Kayſerlichen CammerGericht/ nach dem es in den jetzigen Stand gebracht worden/ einige änderung propriâ authoritate vorgenommen/ oder davon pro arbitrio diſponirt; Sondern was diß Orths geſchehen/ das iſt auff Gutachten/ auch mit Wiſſen vnnd Willen Chur- Fürſten vnnd Stände deß Reichs alſo verordnet worden. Vnd iſt bey dem pro negativa angezogenem eylfften Argumẽt, Illuſtriſſimo quondam Imperatoris Ferdinandi teſtimonio, auß dem Paſſawiſchen Vertrag dargethan/ daß der Kayſerlichen Majeſtät nit zuſtehe noch gebühre/ pro arbitrio ohne vorwiſſen vnd belieben der Stände mit dem Kayſerlichen CamerGericht änderung vorzunemen/ oder davon zu diſponirn: Ja ſo gar/ daß auch der Orth deß CammerGerichts anderſten nicht/ dann mit der Kayſerlichen Majeſtät vnd zugleich der Churfürſten/ Fürſten vnd Stände wiſſen vnd willen verändert werden kan/ Vnd iſt hierinne Tobias Paurmeiſter jhme ſelbſten zuwider/ wie cap. 5. n. 32. §. obſervandũ &c. & n. 40. zu ſehen.

Daß aber allerhöchſtgedachte Kay. Majeſtät/ etwan den Ständen deß Reichs Privilegia de non appellando, vel planè vel intra certam ſummam, mitgetheilt/ darauß tanquam à ſeparatis, mag die concurrentia juriſdictionis nicht ſtabilirt, vnd behauptet werden: Sintemal dergleichen conceſſiones privilegi-

vilegiorum, viel höhere/ viel gröſſere jura ſeyn/ als daß hochermeltes Kayſ. Cammer Gericht mit der Kayſerl. Majeſtät darinn concurrirn könte.

Hæc enim & alia huiusmodi reſervata & ſuperioritatis jura, quæ Majeſtatis propria ſunt, & oſſibus Principis inhærent, nec ab illis avelli poſſunt, Imperiali Cameræ communicata non ſunt.

Sonſten iſt man in deme einig/ daß die Kay. May. ſich der Jurisdiction nicht gar begeben: Ja man ſagt noch weiters/ daß ſie ſich derſelben auch nicht pro parte begeben: ſondern das die Kayſerl. Jurisdictio, an dem Kayſerlichen Cammer Gericht gantz unzertrennt noch auff den heutigen Tag/ in ihrer Majeſtät Namen exercirt werde. Darumb diß Argument zu begründung der widrigen Meynung viel zu ſchwach.

Vide Regner. Sixtin. de regal. lib. cap. 2. Camerar. in C. Imperialem de prohibend. feud. alienat. per Frideric. Feudiſt. cointer in c. 1. quæ ſint regalia.

Das eylffte Argument, ſo à teſtimonio Divi Maximiliani I. vnd Ihrer Kayſerlichen Majeſtät Bericht genommen/ den ſie Anno 1505. wegen der Rechtfertigung/ ſo zu Rom angeſponnen worden/ den Ständen deß Reichs gethan/ hebet die ſententiam affirmativam gar auff. XI.

Dann Ihre Majeſtät ſollen ſich dieſer Wort gebraucht haben: daß ſie den Probſt/ Dechant vnd Capitul/ zu Trier gebetten/ ſolche Rechtfertigung zu Rom abzuſtellen/ vnd ſich gebürlichen Rechtens/ An Unſern/ oder Unſer vnd deß H. Reichs Cammer Richtern/ Als (nota benè) ſeinem ordentlichen Gericht/ begnügen zu laſſen.

Da nun neben dem CammerGericht / noch ein ander Kayſerlich Gericht / welches gleicher Authoritet, Macht vnd Anſehens mit dem CammerGericht / vor handen geweſen / würde der Probſt / Dechant vnd Stifft zu Trier / nicht præcisè an das CammerGericht / ſondern alternativè an gemeltes CāmerGericht / oder an daſſelbe ander Gericht ſeyn remittirt worden / oder hetten Ihre Maieſtät ſich nicht deß ſingularis, ſondern pluralis numeri, mit benennung aller Gericht gebrauchen müſſen.

XII. Das zwölffte Argument, wird durch das jenige widerlegt / was auff das dritte Fundement pro affirmativa geantwortet worden / dahin geliebter kürtze halben gezogen: Vnd iſt die conſequentia gar nicht paſſirlich: Die Kayſ. Maieſtät haben in der Ordnug jhres Kayſerl. HofRahts / alle Juſtici vnnd Partheyen Händel / an denſelben HofRaht remittirt. Ergò, gehören alle Sachen dahin / die an dem Kayſerl. CammerGericht / ſonſten auch können vnd ſollen / angebracht vnd ventilirt werden; Sintemal die remiſſio harum cauſarum, in den Sachen wol kan verificirt werden / die jhrer Eygenſchafft nach / an den HofRaht ſonſten gehörig; vnvonnöten dieſelbe auff alle privat Rechtsſachen in gemein zuverſtehen / als die in der Kayſ. CammerGerichts Ordnung längeſt zuvor expreſsè ad Cameram Imperialem verwieſen worden.

Iſt derwegen dieſe Ordnung / ſalvis conſtitutionibus, juribus & ordinationibus Imperii, nec non Jure tertii zuverſtehen.

Juris

Juris enim eſt, non incogniti, quòd voluntas Principis ad juris placitum ſit accommodanda, & ſemper ita interpretāda, ut id velle credatur, quod leges & jura publica disponunt. *L. ex facto et ibi Jaſ. in 4. notab. ff. de vulg. & pupillar. ſubſtit.*

Bald. in c. 1. n. 3. apud quem vel quos controverſ. inveſt. Decian. in c. cum veniſſent de judic.

Quodq; juſtitiæ plenus præſumatur: & illud ſentire quod jure permiſſum non eſt, nunquam cenſeatur. *Bald. conſ. 121. n. 2. lib. 1. Crave. cōſ. 5. n. 2. & cōſ. 103. n. 14. et alibi ſæpè.*

Omnes quoq; Principis ſummi, Ordinationes, diſpoſitiones & conceſſiones ita exaudiendæ, ut Jura Imperii intacta maneant. *Bald. in l. 1. ff. de cōſtit. Princip. & in l. reſcripta n. 9. C. de precib. Imper. offer.*

Das Dreyzehende Argument, wird widerlegt durch das ſiebende vnd andere mehr Fundament, oben pro negativa angezogen / daſelbſten zu ſehen / daß diß præſuppoſitum; daß die contentioſa jurisdictio, ſo wol bey dem Kayſ. Regiment / als dem Kayſ. Cammer Gericht geweſen / in facto erroneum ſey / darum̃ auch das jenige / was darauß will geſchloſſen werden / eben ſo irrig ſeyn muß. XIII.

Ex radice enim infecta, fructus non niſi vitioſus producitur. *Cravet. conſil. 869. n. 26.*

Das vierzehende Argument, iſt auff nechſt verſtorbene Kayſ. Majeſtät erklärung gegründet / welches mit obangezogenem Kayſerlichen Decreto, ſo Ihre Majeſtät / Anno 1596. den 1. May ertheilt / zum theil widerlegt wird / zu dem haben Chur-Fürſten vñ Stände auff XIV.

 de auff

de auff ſolche Erklärung nicht acquieſcirt, ſondern einen weg wie den andern/auff einſtellung der newen vngewöhnlichen Hof Rahts Proceſs gedrungen.

Darumb nicht darauff zu ſehen / wie Jhre May. hochlöblichſter gedächtnuß ſich erkläret / ſondern wie ſie ſich den Reichs Abſchieden vnd Ordnungen gemäß erklären ſollen: Dann durch ſolche vnd dergleichen den Reichs Conſtitutionib. vngemäſſe Erklärungen/ vnd darauff erfolgte beharꝛliche contradictiones d' Stände/ iſt dieſe Quæſtio erwecket worden/ die biß anhero in contradictoriis terminis verblieben.

XV. Das fünffzehende vnd letzte Argument, leſt man durchauß in ſeinen terminis dextrè intellectis paſſiren/ vnd wird dadurch das jenige/ ſo nunmehr offt vnd viel mals inculcirt, confirmirt vnnd beſtettiget / daß nemlich das Cammer Ge. nicht zu dem Ende geordnet/ die Kay. May. Jhrer Jurisdiction dadurch zu privirn, ſondern viel mehr durch tägliche adminiſtrirung derſelben/ welche dem Kayſ. Cammer Gericht/ allein anbefohlen / Jhrer Majeſtät vngeſchmälert zu reſervirn vnd zu behalten.

Dabey doch diß in acht zu nemen / daß das Kayſ. Cammer Gericht: ſo vor Jahren am Kayſ. Hof geweſen/ nicht zum theil vnd pro parte, ſondern gantz vnnd gar vnzertrennet/ von dannen an einen andern Ort/ vnd nunmehr gen Speyer bleiblich transferirt worden. Vnd von dannen anders nicht / als mit wiſſen vnd willen deß H. Reichs Churfürſten / Fürſten vnd Stände/ an andere Ort verruckt werden kan.

Darumb

Darumb man auff der Gegenſeiten in deme vn-recht daran / als ſolte diß Cammergericht / allein zu erleichterung / vnd nit zu gäntzlicher enthebung deß Laſtes / der Rechthängigen Sachen / damit das Kayſer. Cammer Gericht bey Hofe beſchwert geweſt / gemeynt vnnd angeſehen ſeyn.

Wenn derohalben geſagt wird / daß dem Reichs HofRaht keine cōcurrentia jurisdictionis cum Camera zuſtehe vnd gebüre / ſo iſt ſo ferne / daß ſolches zu nachtheil der Kay. Majeſtät gereiche / dz auch dadurch Ihrer Majeſtät Reputation vnd Hoheit / inſonderheit aber Ihre Jurisdictio derſelbſt eignen intent gemäß / gantz vnzertrennt beyeinander behalten werde.

Diß hat man bey dieſer Quæſtion, loco informationis, geſtalten Sachen nach / auß trew eyfferigen Hertzen vnnd Gemüth wolmeynend zuerinnern / nit vnterlaſſen können noch ſollen: Der vngezweiffelten Hoffnung / daß gleich wie vermuthlich / einem jeden getrewen Patrioten, der wolſtand ſeines geliebten Vatterlands hertzlich angelegt: Alſo auch derſelbe der Warheit / ohne einigen andern neben reſpect wird ſtatt geben / ſich derſelben in allen bequemen / vn̄ das bonum publicum, zu erhaltung Fried / Ruhe vnd Einigkeit / auffhebung alles ſchädlichen Mißtrawens / vnd wider auffrichtung deß im H. Röm. Reich Teutſcher Nation nun ein zeitlang notleidenden JuſticiWeſens / ſeines vermögens befördern helffen.

Da nun durch diſen kurtzē vnterricht / ſolcher Scopus, darzu derſelbe einig vnd allein collimirt, erreichet werden kan / ſo hat man ſich deſſen zu allen theilen höchlich zuerfrewen / vn̄ dem lieben Gott dafür danckzuſagē.

Wo

Wo nicht/ ſo muß mans Gott vnd der Zeit befeh-
len/ der gute Policey vnd Ordnungen erhalten/ vnd der-
maleins vnſere Augen deß Verſtands bald eröffnen
wolle/ daß wir/ was zu vnſerm vnd deß gemeinen Vat-
terlands Teutſcher Nation, heylſamen Frieden die-
net/ doch recht erkennen vnnd verſtehen lernen/ Dar-
nach ein jedes friedfertiges Gemüth/ mit hertzlichem
Wunſch vñ innerlichen Begierden ſich zu ſeh-
nen/ vnd ein brünſtiges verlangen zu
tragen. Salvo &c.

Salus Romani Imperii, ſuprema Lex eſto.

FINIS.

Folgen die

Beylagen darauff man ſich in vorhergehender information gezogen.

Numero I.

Extract.

König Friderichs Schreiben an Hertzog Heinrichen in Bayern/ ꝛc.

WJr Friderich/ von Gottes Gnaden/ ꝛc. Entbieten dem Hochgebornen Heinrich Pfaltzgraven bey Rein/ vnnd Hertzogen in Bayern/ vnſern lieben Schwager vnd Fürſten/ vnſer Gnad vnd alles gutes: Hochgeborner lieber Schwager vnnd Fürſt/ als wir daß Recht vnd Sach/ zwiſchen dir eines/ vnd dem hochgebornen Albrechten Pfaltzgraven bey Rhein/ Hertzogen in Bayern vnd Graven zu Vogburg/

vnſern lieben Oheim vnd Fürſten / deß andern theils / ſo vor vns hanget / von mercklicher Geſchäfft wegen vns anligende in allem Stande / wie Wir daſſelb Recht / biß auff den Gerichtstag nach S. Bartholomæi Tag negſt geſchoben hetten / fürbaſſer geſchoben / vnd demſelbẽ Rechtstag / biß auff den nachkommenden Gerichtstag / nach S. Colmars tag ſchieriſt künfftig erſtreckt haben / Vnnd wiewol in denſelbẽ Vnſern Briefen geſchrieben ſtehet / auff den Gerichstag vnſers Königlichen Cammer Gerichts ſo iſt doch vnſer Meynung nicht geweſen / vnnd auch noch Vnſer Meynung nicht / daß ſolch Recht / in Vnſerm Cammer Gr. daß wir mit andern Perſonen wañ Fürſten vnd ꝛc. vmb Sachẽ / die Vnſer vñ deß Reichs Fürſten Ehr / Leib / oder Lehen nicht berühren / beſetzen / zwiſchen Ewer ſoll oder ſolte außtragen werden ꝛc. Geben zur Newenſtat an S. Bartholomæi abend / nach Chriſti Geburt 1448. vnſers Reichs im Neundten Jahr.

Nume-

Numero II.

Vrtheilsbrieff Kayſer Friderichs/ de Anno 1472.

Darinn Caſpar Ruprecht Burgmann zu Geylhauſen/ vngeachtet der Replic, daß für Ihre Kayſerliche Majeſtät Obriſten Gericht niemand gefreyet ſeyn ſolt/ remittirt worden.

WJr Friderich Von Gottes Gnaden/ Römiſcher Kayſer/ zu allen zeiten mehrer deß Reichs/ zu Hungern/ Dalmatien Croatien ꝛc. König/ Hertzog zu Oeſterreich vnd zu Steyer ꝛc. bekenneu offentlich mit dieſem Brief/ daß für vnſer Kayſerlich Cammer Gericht/ ſo der Ehrwürdig Adolph Ertzbiſchoff zu Mayntz vnſer vnnd deß heiligen Römiſchen Reichs in Germanien Cantzler/ lieber Neffe vnnd Churfürſt/ mit den Ehrſamē Vnſern Rähten der Rechtsgelehrten/ vñ deß Reichs lieben getrewen/ auff den fünff vnd zwantzigſten Monatstag Auguſti. nechſt vergangen an Vnſer ſtat beſeſſen hat/ kommen iſt/

deß Edlen vnſers vnnd deß Reichs lieben getrewen Eberhard von Eppenſtein/ Herrn zu Königſtein/ vollmächtiger Anwalt/ ließ einen Gewaltsbrieff/ deß zu recht genug was/ vnd damit vnſer Kayſ. Ladung/ vnſere vnd deß Reichs lieben getrewen Caſparn Ruprecht/ mit ſampt etlichen andern darinn beſtimt/ zugeſand vnd verkündigt/ im Gericht verhören/ vnd red darauff angedingt/ zu recht/ wie derſelb Caſpar vnd andere jhn an ſeiner Herrligkeit deß LandGerichts zu Ortenburg/ auch andern ſeinen Amptleuten vnd Gütern Irrung vnnd bedrang gethan haben ſollen/ daß jhm an ſeiner Obrigkeit/ Herrligkeit/ vnd Gerechtigkeitẽ merckliche abbruch/ vnd verhinderung bracht hetten/ davõ auff ſein erſuchen nicht ſtehen wollen/ vnd jhne deßhalben zu ſchweren Coſten vnnd Schaden bracht/ darumb er dann den benanten Caſparn ꝛc. Geben mit Vrtheil zu der Newenſtat am 17. tag deß Monats Octobris, nach Chriſti Geburt. 1472.

Nume-

Numero III.

Der Fünff Churfürſten

Mayntz/Trier/Pfaltz/Sachſen/Brandenburg/Schreiben an König Maximilian, Anno 1502. vmb abſtellung Kayſerl. Hoff Proceſs.

Allergnädigſter Herr/Vnſer vnterthänig/gehorſamb vñ ſchuldige Dienſt/E. Königliche Gnaden allezeit bereit: Vns hat der Ehrwürdig in GOTt Vatter/vnſer beſonder lieber Oheimb/Vetter vnd MitChurFürſt Herr Herman/Ertzbiſchoff zu Cöln ꝛc. Jetzt allhie zuerkennen geben laſſen/wiewol er den Ehrſamen vnſern lieben beſondern Burgermeiſter vnd Raht der Statt Cölln/ordentlich gebührendes Rechtens/nach laut Ewer Königl. Majeſtät vnd deß H. Reichs Ordnung/deß erſten gehaltenẽ tags zu Wormbs auffgericht/nie fürgeweſen oder geweigert/ſondern jhnẽ deß zu pflegen allzeit willig geweſt: So habe doch Ewer Königl. May. auff anruffen gemeldter von Cölln etlich La-

dung vnd Mandata wider ſeine L. außgehen laſſen / darinn ſeyn L. Rechtlich vor E. Königl. May. gegen gemeldten Burgermeiſtern vnd Rahte zuerſcheinen / ernſtlich gefordert worden / wie dann ſolches alles die angezeigte E. Kön. May. Ladung vnd Mandata Vns deßhalb fürbracht / weiter innhalten / der ſich gemeldter vnſer Oheimb vnnd Vetter / dieweil Er / die der angezeigtē Ordnung gātz vngemäß vnd widerwertig achtet / nit wenig beſchwert / hat Vns darūb freūdlich thun anſuchen / jhnen gegen E. Königl. May. vnterthänig fürzubitten / ſolch Ewer Königl. May. fürnemen abzuſtellen / vnd jhnen vnd ſeinem Stifft bey angezeigten ordentlichen Rechten / laut berührter Ordnung gnädiglichen bleiben zu laſſen.

Wann wir nū ſolche Seiner L. bitt ziemlich / auch den Rechten vñ Billigkeit gemäß vermercken / ſo bittē wir mit vnterthänigem fleiß E. Kön. May. geruhe / gedachtes Vnſers Oheimbs vnnd Vettern anzeigten beſchwerung gnädiglich zu bedencken / darauf die außgangen Ladung / Mandata vnd an-

dere

dere Proceſs gnädiglich abzuſtellen vnd fällen / vnd beede theil gegeneinander ordentlich / gebührlich Rechtfertigung / nach außweiſung obberührter E. Kön. May. vñ deß Reichs Ordnung zu Wormbs auffgericht / gebrauchen vnd dabey bleiben zu laſſen.

Wir wollen auch darneben den Partheyen vnd Sache zu gut allen fleiß fürkehren / Vns gütlicher handlung freundlich gebrauchen zugeſtatten / auch alsdann zu hinlegũg derſelben nichts müglichs erwinden laſſen / E. Kön. May. wolle ſich hierin / als gemeltes vnſers Oheimb vnd Vetterns / vñ auch vnſer gnädigſter Herr erzeigen / daß wollen wir mit ſeiner L. vmb E. Königl. May. zuſambt ſchuldiger Pflicht in Vnterthänigkeit helffen verdienen / Vns ꝛc. Geben zu Würtzburg / Donnerſtag nach Luciæ Anno 2.

E. Königl. May.

Gehorſame Fürſten /

Die Ertzbiſchofen zu Mayntz vñ Trier ꝛc.
Pfaltzgraven bey Rhein ꝛc.
Hertzog zu Sachſen ꝛc. Vnd
Marggraff zu Brandenburg.

Numero IV.

ChurFürſten vnd Fürſten Deputirter Rähte Schreiben an Maximilianum I. vmb abſchaffung newerlichen Gerichts / ſo Ihre Majeſtät allein angeſtellt / mit begehren Chur⸗vnd Fürſten bey verglichener CammerGerichts Ordnung bleiben zu laſſen.

ALlergnädigſter Herr ꝛc. Wir ſetzen in keinen zweiffel / E. König. Majeſtät / hab noch in guter gedächtnuß / was mercklicher vnd beweglicher Vrſachen vnd Notdurfft / auch mit was hoher betrachtung vnd zeitigem Raht / Ewer Königliche May. auff den erſten gezehlten Reichstage zu Wormbs / mit raht vnnd willen Vnſer / als E. Königl. May. ChurFürſten / auch anderer deß Reichs Fürſten vnd Stände / in mercklicher vnd dapfferer anzahl deßmals verſamlet / daß Königliche CammerGericht / mit notdürfftiger guter Ordnung vnnd Maß auffgericht / beſetzt / auch daſſelbig nachfolgend / als es wider in Abgang kommen were / auf letzt gehaltenem

nen Tage zu Augſpurg abermals mit Raht vnd willen Vnſer vnd anderer Fürſten vnd Stände deß Reichs / mit voriger auch ander zugeſetzter newen Ordnung / wider auffgericht / beſetzt / vñ zu Nürnberg ein zeitlang löblich halten laſſen / demſelben Gericht wir vmb ein anzahl Jahr / darauff das geſetzt vnd verwilligt iſt / guter Meynung mit begebung Vnſer ChurFürſtenthumb vnd ander Freyheit / nach außweiſung der obangeregten Ordnung vnnd Maß vnterworffen haben / in zuverſicht / ſolch Gericht ſolt aufs wenigſt die beſtimten anzahl Jahre als inn auffgerichtem löblichen Weſen gehaltẽ worden ſeyn: Als aber das darnach in Ruhe kommen vnd vnterlaſſen / iſt durch E. Kön. May. fürgenommen ein CammerGericht zu Regenſpurg auſſerhalb der gedachten Ordnung vnd Maß zuhalten / wiewol derſelbẽ Ordnung beſtimbte Zeit noch nirgends verfloſſen iſt / daſſelbig Gericht zu Regenſpurg / auch anders / wann die Ordnung vermag beſetzt / mit abnemung der Sporteln / die vormals auß trefflichen Vrſachen

abgeſtellt ſeyn / auch Brifflohn vnd andern der angeregtē Ordnung / als Vns anlangt / gantz vngemäß gehalten wird: Darumb vnd auß vielen andern redlichen vnd beweglichen Vrſachen / die wir zu ſeiner zeit wol fürzubringen wiſſen / an ſolchem Cammer-Gericht / Rechtfertigung zu leiden oder zuthnn wir Vns gantz beſchwerlich / auch vnſern Freyheiten vnd Herkommen abbrüchig vnd nachtheilig ermeſſen. Bitten demnach mit vnterthänigem fleiß / E. Königl. May. wollen nochmals gnädiglich bedencken / in was guter Meynung das Cammer Gericht mit andern letzt zu Augſpurg mit Maß vnd Ordnung angeſehen vnd bewilligt iſt / vnnd daſſelb in ſolcher Form wider auffrichten / beſetzen vnnd halten / darzu wir vnſer Hülff vñ Raht getrewlich zu thun Vns hiemit erbieten: Darbey vnterthäniglich bittende / Vns bey angezeigten bewilligten Ordnungen vnd Maſſen bleiben / vnd dawider nicht beſchweren zu laſſen / E. Königl. May. geruhe ſich herzu / als Vnſer Gnädigſter Herr gegen Vns gnädiglich zuerzeigen / vnd diß

Vnſer

Vnſer Schreiben vnnd vnderthänige bitt/ Vnſer Notdurfft vnnd der Billigkeit nach gnädiglich zu verſtehen vnnd anzunemen/ Das ſtehet Vns allzeit vmb E. Kön. May. züſampt Vnſerer Pflicht vnderthäniglich zu verdienen. Bitten hiervon gnädige antwort. Geben zu Mayntz auff Sontag Corporis Chriſti, Anno tertio.

E. Königl. Majeſtät.

Vnderthänige Chur Fürſten/ vnd Fürſten/ Bottſchafften/ jetzo zu Mayntz verſamlet.

Österreichische Nationalbibliothek
+Z18438660

Digitized by G